Nr. 43 — Donnerstag, den 20. Februar 1913 — 27. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land“

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | **Kaiſerſtraße 50.**
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion 4601, 4602, 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | **Neuerweg 41/43.**
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: K. Straeter, Herzogſtraße 1.
Elberfeld-Wieſe: R. Heine, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Kühneweg, Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Ludwig Depbilier, Kleeblatt 1a.
Unter-Barmen: W. E. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerſtraße 32.
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 1.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk 1.80 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Beyenburg-Cronenberg-Dahlhauſen-Gevelsberg-Grafrath-Gruiten-Haan-Haßlinghauſen-Hückeswagen-Neu-Hückeswagen-Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Ohligs-Opladen-Radevormwald-Remſcheid-R.-Haſten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten

Der Jeſuitenantrag des Zentrums.

Berlin, 19. Februar.

Als Herr von Bethmann Hollweg in einer Geſellſchaft in der vergangenen Woche über die Zentrumspolitik und ſeine perſönliche Anſicht von einem Parlamentarier interpelliert wurde, antwortete er mit einer Gegenfrage; er ſagte — und ſeine Worte ſind ſpäter einem größeren Kreiſe bekannt geworden —: „Was will das Zentrum eigentlich? Will es wirklich zur Reichstagsauflöſung ſchreiten?“ In der heutigen Debatte des Reichstages hätte der Kanzler die Antwort hören können. Aber weder er war erſchienen noch irgendein Vertreter ſeiner Regierung. Die alte Tradition, daß bei Initiativanträgen, zu denen die Regierung bereits Stellung genommen, keine Miniſter mehr erſcheinen können, wurde auch diesmal feſtgehalten, obſchon Herr von Bethmann Hollweg manches aus dieſer Debatte für ſich und für die Zentrumspartei hätte folgern können.

Der Abgeordnete Spahn, der wieder die Sache ſeiner Partei führte, hielt ſich maßvoll in den gegebenen Grenzen. Nichts erinnerte mehr an jenes Mißtrauensvotum, das er vor gar nicht zu langer Zeit im Namen des Zentrums dem Kanzler erteilt und das den Anſtoß des geheimen Zwiſtes und der folgenden innerpolitiſchen Erſchütterungen gegeben hatte. Er beſchränkte ſich auf ſachliche Ausführungen und benutzte geſchickt den Antrag der Fortſchrittlichen Volkspartei, der dem Paragraphen 2 des Zentrumsantrages die Änderung geben will, daß die landesgeſetzlichen Vorſchriften über den Orden Jeſu unberührt bleiben. Aber der Abgeordnete Spahn fand keine eigentliche Unterſtützung noch im Hauſe und in ſo merkwürdiger Form, daß ſie wenig ſchmeichelhaft war. Der Sozialdemokrat Hoffmann erklärte im Namen ſeiner Partei, daß ſie für den Zentrumsantrag ſtimmen würde, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil ſie Ausnahmegeſetze nicht dulde. Aber ſeine Partei, ſo paraphraſierte der ſozialdemokratiſche Sprecher außerordentlich geſchickt, hege dafür die Erwartung, daß das Zentrum das Ausnahmegeſetz, das der Freiherr von Hertling gegen die bayeriſche Sozialdemokratie im Schilde führe, nicht billigen würde. Im übrigen hörte man nur das Nein. Die Konſervativen gaben eine kurze ablehnende Erklärung ab — aus Herrn von Heydebrands Düſſeldorfer Rede hat man alſo falſche Schlüſſe gezogen —, die Freiſinnigen gleichfalls, mit der kleinen Einſchränkung, daß ein geringer Teil der Partei für den Zentrumsantrag ſtimmen werde. Deſto ſchärfer und entſchiedener lehnten die Nationalliberalen den Antrag ab. Von den übrigen kleinen Parteien blieben allein die Polen übrig und ein paar Elſäſſer, die mit dem Zentrum zuſammenhielten.

Eine große Mehrheit war ja durch den ſozialdemokratiſchen Stimmenzuwachs gewonnen, und in der zweiten Leſung, die formell noch angeſchloſſen wurde und in der der Abgeordnete Gröber diesmal die Polemik ſeiner Parteifreunde gegen die Regierung führte, veränderte ſich das parlamentariſche Bild nur wenig. Trotzdem iſt die Ausſprache bei einem Non liquet ſtehen geblieben, äußerlich jedenfalls. Es bleibt nur die Schlußfrage, welche praktiſchen Folgerungen das Zentrum daraus ſchließen will. Der Kanzler ſelbſt hat die Frage ſchon geſtellt, als er privatim über ſeine Meinung interpelliert wurde. Es wird ſo ſchlimm nicht werden. Die Notwendigkeit der Heeresreform wird die Widerſtrebenden unter einen Hut bringen und ſie zwingen, auch für die Koſtendeckung gemeinſchaftlich einen geeigneten Weg zu finden.

Deutſcher Handelstag.

Berlin, 19. Februar.

Der Deutſche Handelstag trat heute unter ſtarker Beteiligung hier zu ſeiner 38. Vollverſammlung unter dem Vorſitze des Reichstagspräſidenten Dr. Kaempf zuſammen. An Stelle des verhinderten Staatsſekretärs Dr. Delbrück begrüßte Handelsminiſter Dr. Sydow die Tagung. Er hob hervor, daß die ſteigende Konjunktur dem geſamten Handel zugute gekommen ſei und zu einer Steigerung des Wohlſtandes geführt habe. Handel und Induſtrie haben in hervorragendem Maße dazu beigetragen, daß Deutſchland in der Lage iſt, die ſchwere Rüſtung zu tragen. Durch Steigerung des Wohlſtandes iſt Deutſchland in jeder Beziehung unabhängig geworden vom Auslande. Es iſt gerüſtet, auf eigenen Füßen zu ſtehen, und kann allen wirtſchaftlichen und politiſchen Kriſen mit Vertrauen entgegenſehen. (Lebhafter Beifall.) Der Präſident Dr. Kaempf verſicherte, daß Handel und Induſtrie ſich ſtets bewußt geweſen ſind, daß ſie Opfer für die Allgemeinheit zu bringen haben, und die Regierung könne auch ſicher ſein, daß ſie dieſe Opfer weiter gern bringe. (Lebhafter Beifall.) An den Kaiſer wurde ein Huldigungstelegramm abgeſandt, in dem verſichert wird, daß Induſtrie und Handel Anteil am Regierungsjubiläum des Kaiſers nehmen und daß ſie es ſtets als ihre vornehmſte Pflicht betrachtet haben, neben den anderen Berufsſtänden zum Wohl des geſamten Volkes zu wirken.

Der erſte Punkt der Tagesordnung betraf den Verkehr mit Leuchtöl. Der Ausſchuß legt der Verſammlung einen Antrag vor, der ausſpricht, daß der Deutſche Handelstag grundſätzlich gegen Staatsmonopole ſei, ſofern nicht zwingende Gründe des öffentlichen Intereſſes vorliegen. Der Leuchtölbetrieb unter der Herrſchaft der Standard Oil Company ſei aber eine Gefahr, der das Reich entgegentreten müſſe. Daher werde dem Geſetzentwurf zugeſtimmt unter der Bedingung, daß die Vertriebsgeſellſchaft die Beſchaffung einer ausreichenden Menge von Leuchtöl zu mäßigem Preiſe gewährleiſte. Es wird ferner eine angemeſſene Entſchädigung des Zwiſchenhandels und der Angeſtellten, Berückſichtigung des Kleinhandels ſowie Förderung der Entwicklung eines einheimiſchen Raffinationsgewerbes verlangt. Dr. Human (Darmſtadt) betonte in der Begründung der Reſolution, daß der Ausſchuß ſeinen Standpunkt aus gewichtigen Gründen geändert habe, nachdem er noch im Dezember ſich gegen den Entwurf ausgeſprochen hatte. Es liege für Deutſchland aber die Gefahr eines Monopols der Standard Oil Company vor. Sie könnten die Mitteilung der Regierung, daß eine genügende Menge Leuchtöls vorhanden ſei, nicht nachprüfen und überließen hierfür die Verantwortung der Regierung. (Zuſtimmung.) Eſchenburg (Lübeck) ſteht nach wie vor auf dem alten Beſchluß des Ausſchuſſes. Er beſtreitet, daß zwingende Gründe zu einer Änderung vorlägen. Die Machtſtellung der Standard Oil Company ſei erſchüttert, die Verſorgungsfrage keineswegs gelöſt. Der Vertreter des Reichsſchatzamtes, Regierungsrat Dr. Keſtner, verſichert, daß die Verſorgung Deutſchlands mit Leuchtöl vollſtändig gewährleiſtet ſei, und daß es keinen anderen Weg gebe, dieſer Geſellſchaft entgegenzutreten, als daß das Reich die Verſorgung ſelbſt in die Hand nehme. Die Verſuche von Rußland, Rumänien und Öſterreich, eine Konkurrenz zu ſchaffen, ſeien fehlgeſchlagen. Er verſichert insbeſondere, daß die Regierung es ſich angelegen ſein laſſen werde, den in der Reſolution geäußerten Wünſchen nach jeder Richtung hin Rechnung zu tragen und beſonders auch eine einheimiſche Raffinationsinduſtrie zu fördern. Es werde möglich ſein, das Leuchtöl mit 20 Pfg. abzugeben gegenüber 21 bis 22 Pfg., die jetzt gezahlt werden.

In der Beſprechung trat Juſtizrat Dr. Haeuſer, der Leiter der Höchſter Farbwerke, für eine beſondere Förderung der Raffinationsinduſtrie ein, die aus dem Monopol herausgenommen werden müſſe. Man dürfe nicht warten, bis in Mexiko ſich eine Induſtrie entwickelt habe, ſondern es müſſe Vorſorge getroffen werden, daß die Rohſtoffe im Inland veredelt werden und der Gewinn der deutſchen Induſtrie zugute komme. Die Fabrikation von Treiböl könne ſich aber nur entwickeln, wenn das als Nebenprodukt gewonnene Leuchtöl bei der Vertriebsgeſellſchaft Abnahme finde. Er erwarte, daß die Regierung nach dieſer Richtung ebenfalls Vorſorge treffe, und erklärte als Vertreter der chemiſchen Induſtrie ſeine Zuſtimmung zur Reſolution. (Beifall.) — Nach längerer Beſprechung, in der Anhänger und Gegner des Staatsmonopols zu Worte kamen, wurde die Ausſchußreſolution mit einem Zuſatzantrag Stuttgart, daß das Öl in guter Beſchaffenheit geliefert werden muß, mit 320 gegen 79 Stimmen angenommen.

Nach der Frühſtückspauſe beſchäftigte man ſich mit der ſchon viel beſprochenen Konkurrenzklauſel im Handelsgewerbe. Bohlen-Hamburg empfahl eine Ausſchußreſolution, die ſich gegen die Beſeitigung der Konkurrenzklauſel ausſpricht. Der Handelstag ſei ſowohl gegen die Maßregel der bezahlten Karenz als auch dagegen, daß die Konkurrenzklauſel von einem Mindeſtgehalt abhängig gemacht werde. Dem richterlichen Urteil ſollte auch ferner überlaſſen bleiben, die Konkurrenzklauſel, die eine unbillige Erſchwerung des Fortkommens bedeute, für nichtig zu erklären. Geh. Kommerzienrat Kopetzky-Berlin iſt namens der Berliner Handelskammer gegen dieſe Reſolution und wünſcht einen gerechteren Ausgleich der Intereſſengegenſätze zwiſchen Angeſtellten und Prinzipalen. Ein Schutz des Geſchäftsgeheimniſſes ſei nötig, aber man müſſe auch anderen Wünſchen Rechnung tragen, indem man der Maßnahme der bezahlten Karenz zuſtimme. Mehrere Redner wandten ſich ſehr ſcharf gegen die Beſchlüſſe der Reichstagskommiſſion und erklärten, daß dieſe nur die Wünſche der Angeſtellten berückſichtigt habe. Der Antrag der Berliner Handelskammer wird abgelehnt und die Reſolution des Ausſchuſſes angenommen. — Dann beſchäftigte man ſich mit dem Verkehr von Nahrungs- und Genußmitteln. Kaempfert-Halberſtadt begründet eine längere Reſolution des Ausſchuſſes. Es heißt darin: Der Handelstag iſt mit dem Erlaß von Verordnungen über die Beurteilung und Unterſuchung von Nahrungs- und Genußmitteln grundſätzlich einverſtanden. Zur Vorbereitung der Verordnungen und über die Mitwirkung an denſelben werden dann beſondere Wünſche hinſichtlich der Zuziehung von Sachverſtändigen erhoben. — In der Beſprechung wandte ſich der Präſident des Reichsgeſundheitsamtes, Dr. Bumm, gegen die aus den Kreiſen der Induſtrie erhobenen Bedenken gegen den Erlaß öffentlich-rechtlicher Verordnungen. Auf einem anderen Wege könne man die allſeitig anerkannten Mißſtände nicht beſeitigen. Mit Gutachten allein ſchaffe man nicht Wandel. — Auch dieſe Reſolution des Ausſchuſſes fand mit einigen unweſentlichen Abänderungen Annahme.

Zum Schluß der heutigen Sitzung brachte Präſident Dr. Kaempf folgendes

Antworttelegramm des Kaiſers

zur Verleſung:

„Mit freundlichen Worten hat der Deutſche Handelstag meines in dieſem Sommer bevorſtehenden 25jährigen Regierungsjubiläums und der kräftigen Entwicklung gedacht, welche Handel und Induſtrie in dieſem Zeitraum unter den Segnungen des Friedens erfahren haben. Ich ſpreche den Vertretern von Deutſchlands Handel und Induſtrie für die Glückwünſche und das erneute Gelöbnis treuer Ergebenheit meinen herzlichen Dank aus. Mögen Handel und Induſtrie mit der Landwirtſchaft und den übrigen Berufsſtänden in der Betätigung opferwilliger Treue gegen Kaiſer und Vaterland wetteifern, damit der nationalen Arbeit auch in Zukunft der erforderliche Schutz zuteil werden kann. Wilhelm, I. R.“ (Stürmiſcher Beifall.)

Eine Rede des Reichskanzlers.

Bei dem Feſtmahl im Zoologiſchen Garten brachte Präſident Dr. Kaempf das Hoch auf den Kaiſer, die deutſchen Bundesfürſten und die freien Städte aus. Auf die Begrüßung der Ehrengäſte durch den Vizepräſidenten Geheimen Kommerzienrat Vogel-Chemnitz erwiderte der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg mit einer Rede, in der er u. ſagte:

Meine Herren! Ein hervorragender liberaler Politiker hat ſogar letzthin den vielleicht etwas ketzeriſchen Ausſpruch getan, daß es an der Zeit ſei, daß Deutſchland ſich etwas entpolitiſiere, vielleicht im Hinblick darauf, daß man heutzutage ſo leicht Politik mit dem Krieg aller gegen alle verwechſelt. Da betrachte ich es als ein wirkliches Glück, daß wir im Deutſchen Handelstag und im Deutſchen Landwirtſchaftsrat — ich nenne in dieſem Augenblick nur dieſe beiden, weil ſie in dieſen Tagen beſonders hervorgetreten ſind — berufsſtändiſche Vertretungen haben, die kein politiſches Agitationsbedürfnis kennen, ſondern Politik treiben, indem ſie praktiſch für das Wohl der von ihnen vertretenen Berufszweige arbeiten. So haben ſie ſich ihren Platz neben den Parlamenten erobert und behauptet, und ſie können gewiß ſein, daß wir ihrer Arbeit vollſte Aufmerkſamkeit ſchenken. Im Rückblick auf die Zeit vor hundert Jahren hat ihr verehrter Herr Präſident in warmen Worten Zeugnis dafür abgelegt, daß Opfermut und Hingabe an das Vaterland heute die gleichen ſein ſollen wie damals. Als unſere Väter in den Freiheitskampf zogen, da glichen im preußiſchen Staat Handel und Induſtrie einer Treibhauspflanze, die künſtlich geſtützt und gehalten werden mußte. Heute breitet deutſcher Handel und deutſche Induſtrie als mächtiger Baum ſeine Zweige weit hinaus. So dürfen wir hoffen, daß neben unſerer ſtarken Wehr dieſe völkerverbindende Arbeit des deutſchen Kaufmannes uns helfen wird, den Frieden, für den wir unſererſeits immer eingetreten ſind, auch fernerhin zu erhalten. (Lebhafter Beifall.) Freilich, deſſen müſſen wir uns bewußt bleiben: Gerade im kaufmänniſchen Betriebe ſind Erfolge nicht dem unbedachten Drauflosſtürmen, ſondern dem umſichtigen Vorwärtsſchreiten, dem Feſthalten an den alten Vorzügen deutſcher Art und Arbeit, an der Treue — ich möchte ſagen, an der ſoldatiſchen Treue — im großen und kleinen, an der Gründlichkeit und Zuverläſſigkeit in der Vorbereitung und Ausführung, an dem Zuſammenwirken von Wiſſenſchaft und Praxis, beſchieden. Mögen in ſolcher Art, meine Herren, deutſcher Handel und deutſche Induſtrie unter der Führung des Deutſchen Handelstages fortſchreiten von Erfolg zu Erfolg, mitbauend an der Größe und miterhaltend die beſte Friedensbürgſchaft, die Stärke unſeres Vaterlandes.

Der Reichskanzler ließ ſeine Rede, die lebhaften Beifall fand, in ein Hoch auf den deutſchen Handel und die deutſche Induſtrie ausklingen.

Die Deutſchen in Adrianopel.

Berlin, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Der ſozialdemokratiſche Reichstagsabgeordnete Wendel hat im Reichstag die Anfrage geſtellt: **Iſt der Herr Reichskanzler bereit, Auskunft darüber zu geben, ob Verhandlungen ſchweben oder Vorkehrungen getroffen ſind, daß die deutſchen Reichsangehörigen in Adrianopel, wie die franzöſiſchen, ruſſiſchen, engliſchen und öſterreichiſchen Staatsangehörigen, die belagerte Stadt verlaſſen können?** Wir ſind in der Lage, darüber ſchon heute die Antwort des Auswärtigen Amtes mitzuteilen. **Vor zwei Wochen, als die Belagerung von Adrianopel durch die Bulgaren von neuem begann, hat die deutſche Regierung ſowohl in Sofia wie in Konſtantinopel eine offizielle Anfrage geſtellt, in welcher Weiſe der Schutz der Fremden, beſonders der Deutſchen, in Adrianopel garantiert wäre, oder ob den Fremden, das heißt hier beſonders den Deutſchen, ein Abzug aus der belagerten Stadt geſtattet ſei. Hierauf machte die bulgariſche Regierung den Vorſchlag, daß für die Fremden ein Stadtteil neutraliſiert werden ſollte, und zwar wurde für dieſen neutralen Stadtteil der am Bahnhof gelegene vorgeſchlagen. Die Türken gingen jedoch auf dieſen bulgariſchen Vorſchlag nicht ein. Die Bulgaren ſchlugen nun vor, den Fremden freien Abzug zu gewähren. Dagegen proteſtierte aber die türkiſche Regierung in der Erwägung, daß den Fremden nicht nach Bulgarien hin ein Abzug geſtattet werden könne, weil zu befürchten ſei, daß die Fremden ausgefragt werden würden. Dieſem türkiſchen Proteſte konnten ſich die Mächte, darunter auch Deutſchland, nicht entziehen. Die Türken nahmen nun den früheren bulgariſchen Antrag auf, nach dem ein Stadtteil am Bahnhof für die Fremden neutraliſiert werden ſollte. Daraufhin iſt bis jetzt von der bulgariſchen Regierung noch keine Antwort erfolgt.**

Die internationale Lage.

Die politiſche Schwüle der letzten Tage wurde in nicht geringem Maße durch die Aufregung über das ſcharf zugeſpitzte Verhältnis zwiſchen Rumänien und Bulgarien vermehrt. Es wurde geſtern jedoch ſchon gemeldet, daß die Großmächte vermittelnd eingreifen. Die Vertreter der Großmächte legten im Auftrage ihrer Regierungen der rumäniſchen Regierung nahe, vor Anwendung der äußerſten Mittel — dieſen beunruhigenden Ausdruck gebraucht die offiziöſe Korreſpondenz — die Mithilfe der Großmächte für die Beilegung der bulgariſch-rumäniſchen Streitfrage anzurufen. Und das Merkwürdige iſt, daß eine Aktion der Mächte endlich einmal Erfolg hat: Rumänien ſowohl wie Bulgarien wollen ein Schiedsgericht annehmen, und zwar eins, daß von Rußland und Italien gebildet wird. Eine Auslaſſung der Petersburger Telegraphenagentur betont, daß noch nichts verloren ſei, daß die Großmächte einmütig für den Frieden wirken. Gleichzeitig freilich wird dann eine verhüllte Drohung gegen Rumänien ausgeſprochen, indem eine „ſchwere Verantwortung“ demjenigen Teile aufgebürdet wird, der zuerſt Gewalt brauche — was bei Bulgarien aus guten Gründen ausgeſchloſſen iſt. Die „Nowoje Wremja“ unterläßt es denn auch nicht, dieſe Drohung in aller gewohnter Plumpheit zu wiederholen und Rumänien zu befehlen, gefälligſt die ruſſiſchen Beſchlüſſe zu reſpektieren. Überhaupt iſt den ruſſiſchen Panſlawiſten der Kamm neuerdings wieder derartig geſchwollen, daß Kenner Rußlands davon die ſchwerſten Gefahren für den Frieden vorausſagen. Wir haben geſtern diesbezügliche Ausführungen des Deutſchruſſen Prof. Schiemann wiedergegeben. Trotzdem halten wir an der Hoffnung feſt, daß die notoriſch friedlich geſinnte ruſſiſche Regierung feſtbleiben wird, wozu ja die Furcht vor einer Revolution im Innern ſowohl wie manche Schwierigkeiten im Oſten beitragen mögen. Wie die abweichenden Anſichten Öſterreichs und Rußlands über die albaniſchen Grenzen einander genähert werden können, iſt allerdings noch nicht abzuſehen. Es iſt ja nicht einmal über die adriatiſche Hafenfrage, die ſchon zu Beginn der Botſchafterkonferenz geregelt ſchien, ein wirkliches Einverſtändnis erzielt worden.

Vom Kriegsſchauplatze beſtätigen Privatmeldungen die Landung Enver Beys bei Tſcharkiöj oberhalb des Eingangs zur Gallipoli-Halbinſel. Das iſt ein großer Erfolg der Türken, der den Bulgaren ſehr unangenehm werden kann.

Rumänien und Bulgarien.

Paris, 20. Febr. Die Londoner Botschafter-Reunion wird in ihrer heutigen Sitzung Kenntnis von dem Wunsche der Bukarester Regierung erhalten, die rumänisch-bulgarische Grenzfrage einem Schiedsgericht unterbreitet zu sehen. Rumänien beantragt, daß bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts nicht alle Großmächte mitzuwirken hätten, sondern nur je eine Großmacht des Dreibundes und des Dreiverbandes. Man nennt Rußland und Italien. Es heißt, daß Bulgarien gegen die Wahl dieser beiden Staaten keinerlei Einwendungen erhebt. Von russischer Seite besteht volle Geneigtheit, dem Wunsch Rumäniens zu willfahren. Für Italiens Zustimmung fehlen noch genauere Angaben. Unmittelbar nach der mit Sicherheit zu erwartenden zusagenden Erklärung Italiens würde das Programm des Schiedsgerichts festzustellen sein, das nach der endgültigen Annahme in London tagen soll.

Die Auffassung in London.

London, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Die internationale Lage wird heute, da Rumänien und Bulgarien die Vermittlung der Großmächte angenommen haben, etwas ruhiger und hoffnungsvoller beurteilt. Alles hängt jedoch von dem Ausgang der heute unter dem Vorsitz von Sir Edward Grey wieder zusammengetretenen Botschafter-Konferenz ab. Wenn weder Rußland noch Österreich größere Konzessionen in der Abgrenzungsfrage Albaniens machen, dann wird ein Auseinandergehen der Konferenz befürchtet. [illegible] Hakki Pascha ist bisher von Sir Edward Grey nicht empfangen worden, [illegible]

Die türkische Landung bei Scharköi.

Konstantinopel, 20. Febr. [illegible]

Wahnsinnige Weiber.

London, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Der Versuch der Suffragetten, das Landhaus des Lloyd George in Walton Heath mit zwei Bomben in die Luft zu sprengen, hätte, wenn er eine halbe Stunde früher zur Ausführung gekommen wäre, 12 Arbeitern das Leben gekostet. [illegible]

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Der Statthalter Graf Wedel [illegible] Statthalter Graf Wedel in einer Ansprache: Unser aller auf die Wohlfahrt des Landes gerichtetes Ziel wird am sichersten erreicht, wenn Landtag und Regierung im Einvernehmen und mit Vertrauen an der Lösung der gemeinsamen Aufgaben arbeiten. Vorbedingung dazu ist, daß wir alle mit festem Willen den Aufreizungs- und Verführungsversuchen von hüben und drüben entgegentreten, die die Gegensätze verschärfen, anstatt sie auszugleichen, Ruhe und Frieden nicht aufkommen lassen und damit dem Lande schweren Schaden zufügen. Darum lassen Sie uns einen entschlossenen Kampf gegen diese Bestrebungen führen. — Zentrumsabgeordneter Ricklin erwiderte, daß die Vertreter des elsaß-lothringischen Volkes entschlossen seien, mit der Regierung Hand in Hand zu gehen und alles zu tun, was die Wohlfahrt des Landes fördern könne. [illegible] — Man kann nur wünschen, daß diesen anerkennenswerten Worten die Taten folgen.

Am nämlichen Tage, an dem Wedel diese Worte sprach, hielt ein elsässischer Nationalist, der Kolmarer Rechtsanwalt Preiß, in Paris in der Geographischen Gesellschaft eine neue Hetzrede. [illegible]

— Ein Gesetzentwurf über die [illegible]

— Offizielle Feier des 10. März. [illegible]

Frankreich.

[illegible]

Amerika.

[illegible] dem augenblicklichen Chaos den Frieden herzustellen. Inzwischen wird in der Politik der Vereinigten Staaten, um für alle Eventualitäten in Mexiko bereit zu sein, keine Änderung eintreten. Kriegsschiffe und Marinetruppen werden nach wie vor in Guantanamo zusammengezogen werden.

Asien.

Die japanische Kabinettskrise. Admiral Yamamoto erzielte mit der Seyukai-Partei eine Verständigung, derzufolge alle Minister, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten, des Ministers des Auswärtigen, des Kriegsministers und des Marineministers der Seyukai angehören oder sich der Seyukai anschließen müssen. Das Kabinett wurde darauf gebildet.

Sport.

General-Versammlung des Union-Klubs.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Fürsten Pleß, fand in den Räumen des Klubs in der Schadowstraße zu Berlin die diesjährige Generalversammlung des Union-Klub statt. Aus dem Verwaltungsbericht ist zu entnehmen, daß das verflossene Rennjahr sich bezüglich der Umsätze mit geringen Abweichungen ungefähr auf der Höhe des Vorjahres hält. An Rennpreisen stellt der Union-Klub in diesem Jahre rund 100000 Mk. mehr als im Vorjahre zur Verfügung, insgesamt 1788000 Mk.; davon entfallen 1133000 Mk. für Hoppegarten und 655000 Mk. für andere Vereine.

* *

Außerordentliche Sitzung des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele.

Im [illegible] zu Berlin hielt der Deutsche Reichsausschuß für Olympische Spiele unter dem Vorsitz des Präsidenten Exzellenz von Podbielski eine außerordentliche Sitzung ab. [illegible] Man rechnet bei der Einweihungsfeier auf die Teilnahme von etwa 20000 Sporttreibenden und mehr als 10000 Mitgliedern der Jugendwehr. Generalsekretär Diem sprach darauf über die Vorbereitungen für die 6. Olympiade 1916. [illegible] die Veranstaltung der 6. Olympiade als eine große nationale Aufgabe betrachte [illegible]

Umgegend und Nachbargebiete.

Aus der Ärzte-Bewegung.

Düsseldorf, 19. Febr. Der Verband der [illegible]

[illegible]

ges Jagdgewehr hielt er in der Hand. Er wurde der Polizei übergeben. Der Täter ist der 30 Jahre alte aus Holland gebürtige ledige Arbeiter Hermann Wienand. Man fand bei ihm noch 14 Patronen, einen neuen Dolch und ein großes neues Taschenmesser. Er gab an, daß er die Absicht gehabt habe, den Pfarrer Welter zu erschießen, der ihm vor vier Wochen seinen Schutzengel genommen habe. Er habe sich mit dem verborgen gehaltenen Gewehr in die Kirche geschlichen, den Vorhang am Beichtstuhl zurückgeschoben und aus nächster Nähe die beiden Schüsse auf den Geistlichen, den er für Pastor Welter hielt, abgefeuert. Die Kirche wurde sofort geschlossen und dem Erzbischof in Köln der Vorfall gemeldet. Es muß eine neue Weihe der Kirche stattfinden. [illegible] Es gewinnt immer mehr den Anschein, daß der Mörder ganz und gar geistesgestört ist.

— Mülheim (Ruhr), 20. Febr. [illegible]

Verhaftung eines Mädchenhändlerpaares.

Duisburg, 19. Febr. [illegible]

Aus den Gemeindeverwaltungen.

[illegible]

Lokales.

[illegible]

Elberfeld, [illegible]

Zur Lohnbewegung der Damenschneider in Elberfeld-Barmen

[illegible]

Hilfsarbeiter vorgeſehene Karenzzeit von ſechs ochen erſchien nicht notwendig, da dem Arbeit- ber in dem Rechte der ſofortigen Entlaſſung eine nügende Handhabe geboten iſt, ungenügende Ar- tskräfte wieder zu entfernen. Mit Rückſicht auf Verhältniſſe ähnlich gelagerter Städte war kein gender Grund beigebracht, die Überſtundenzu- läge zu erhöhen.

In Köln und Elberfeld kann in der Damen- neiderei Stücklohn vereinbart werden, den ein einheitlicher Tarif aufzuſtellen iſt. Es ht feſt, daß in Köln und Elberfeld in den Her- n-Maßſchneidereigeſchäften die Damenſchneider Stücklohn beſchäftigt werden. Die Arbeitgeber reinen Damenſchneidergeſchäften müßten es als e Unbilligkeit empfinden, wenn ihnen nicht die eiche Entlohnungsart zugeſtanden würde. Auch Teil der Arbeiter, der glaubt, im Stücklohn rif ſeine erhöhte perſönliche Leiſtungsfähigkeit er zur Geltung bringen und damit einen höhe- n Verdienſt erzielen zu können, ſcheint der Ein- ührung eines Stücklohnes geneigt zu ſein. Es nn ſich nur darum fragen, ob die Arbeitgeber ht auf diejenigen Arbeiter, die in Stücklohn nicht beiten wollen, einen unzuläſſigen Druck ausüben. em ſoll jedoch dadurch vorgebeugt werden, daß, ie im Falle Hamburg bereits ausgeſprochen urde, die Entlohnung im Stücklohn Sache völlig ier Vereinbarung bleiben muß und aus der eigerung der Arbeiter keine Maßregelung erfol- n darf.

Die Damenſchneider waren am Dienstag voll- hlig im Elberfelder Volkshauſe verſammelt, um n Bericht von Dresden entgegenzunehmen. Nach er ausgiebigen Debatte wurde der Schieds- ruch der Unparteiiſchen angenom- en. Sodann wurde noch beſchloſſen, den neuen rif auch mit denjenigen Firmen abzuſchließen, e dem Arbeitgeberverbande nicht angehören.

c.— **Freunde evangeliſcher Freiheit.** Aus An- h der morgen hier ſtattfindenden Kirchenwahlen tten die Freunde evangeliſcher Freiheit auf ſtern abend nochmals eine öffentliche Verſamm- ng nach der Stadthalle einberufen, in der Pfar- Dr. Kautzſch-Dresden über das Thema: erproteſtantiſche Gedanke" einen Vor- g hielt. Auch diesmal hatte ſich wieder eine zahlreiche Zuhörerſchaft eingefunden. Der ner legte dar, was die Freunde evangeliſcher eiheit unter proteſtantiſchem Gedanken verſtänden, ging ſodann näher darauf ein, auf welchen Ge- ten der proteſtantiſche Gedanke gegen jeden Ver- eines Zwanges Front machen müſſe. Prote- ten müßten ſie zunächſt gegen jeden kirchlichen ang auf dem Gebiete des Denkens und dem den der Wiſſenſchaft, weiterhin gegen den Zwang dem Gebiete des religiöſen Gefühls und end- gegen jeden Zwang auf dem Gebiete des lichen Handelns, auf dem Boden des religiöſen ns Unerträglich erſcheine ihnen hier die e Uniformierung des geſamten gottesdienſt- n Lebens, die gewaltſame Konſervierung alter meln und Bräuche, die längſt ihren Sinn ver- n hatten, ja die dem Grundgedanken des Pro- nismus oft direkt widerſprächen. Unerträg- erſcheine ihnen die allzu enge Verbindung von e und Staat und unerträglich vor allem die ung, die man der einzelnen Gemeinde in der ndlung kirchlicher Fragen zuweiſe. Welche die Gemeinde bei ihrem Gottes- gebrauchen ſoll, in welchen Formen ihre kirchlichen Handlungen zu voll- habe, welche Prediger zu einer e paſſen und welche nicht; das alles be- nicht die beteiligte Gemeinde ſelbſt, ſon- ne ferne Behörde, die oft genug über die che der Beteiligten zur Tagesordnung über- Im zweiten Teil ſeines Vortrages legte Dr. Kautzſch dann das poſitiv Wertvolle dar, das der proteſtantiſche Gedanke in die gebracht habe, und ſchloß mit einer energi- Aufforderung an die Verſammelten, daß auch Tage der Kirchenwahlen jeder einzelne bedenken ge, daß er an ſeinem Teil mitberufen ſei, durch e Stimmabgabe dem proteſtantiſchen Gedanken der Welt zum Siege zu verhelfen. Starker eifall folgte den Worten des Vortragenden. ne längere Ausſprache ſchloß ſich dem Vortrage Von den Diskuſſionsrednern trat insbeſon- re noch Pfarrer Neuber-Solingen für die che der Freunde evangeliſcher Freiheit ein.

c.— **Politiſcher Vortrag.** Auf Veranlaſſung des eichsvereins liberaler Arbeiter und Angeſtellten ortſchrittliche Volkspartei) ſpricht morgen, Frei- g, abend 8½ Uhr Gewerkſchaftsſekretär Anton rkelenz aus Berlin hier im „Deutſchen Kai- " über das Thema: Bürger und Arbeiter Kampf um die Freiheit. An den Vor- g ſoll ſich eine freie Ausſprache anſchließen.

c.— **Dirigentenwahl.** Der M.-G.-V. „Viktoria" Beierſöhde wählte den Kapellmeiſter Kuno tierlin vom Elberfelder Stadttheater zu ſei- Dirigenten.

c.— **Thalia-Theater.** Aus dem Bureau des halia-Theaters ſchreibt man uns: Im Thalia- heater übt das Original Pariſiana-En- mble ungeſchwächt eine große Anziehungskraft s. Die vier Einakter: „Wotans Abſchied", „Eine achtſitzung", „Er merkt nichts" und „Ein Hotel- enteuer", die allabendlich ſtürmiſche Heiterkeit er- gen, gelangen nur noch bis inkl. morgen, Frei- , zur Aufführung. Samstag, den 22., findet eder ein vollſtändiger Programmwechſel ſtatt. er Spielplan weiſt diesmal die beſten Stücke des ariſiana-Enſembles auf, und zwar: „Los Nr. 33", urſgeheimniſſe", „Verbotene Frucht" und „Eine moraliſche Wohnung". Donnerstag, den 27. cr., abſchiedet ſich das Pariſiana-Enſemble von El- rfeld.

c.— **Wohltätigkeitsfeſt.** Man ſchreibt uns: e Genoſſenſchaft Deutſcher Büh- enangehöriger und der Muſiker-Ver- n Elberfeld veranſtalten nach zweijähriger auſe in dieſem Jahre wieder, und zwar am März, in den Sälen der Stadthalle ein Feſt oßen Stiles, das den vielverſprechenden Titel ine Frühlingsnacht auf Capri" ägt. Muſikaliſche und andere künſtleriſche Dar- ungen ſowie heitere Überraſchungen ſollen s Feſt würzen, das unter froher Flagge dem nſten Zwecke der Förderung humanitärer Be- ebungen beider Vereinigungen dient.

c.— **Preis-Koſtümfeſt auf dem Döppersberg.** n Samstag, 22. Februar, von abends 8½ r ab, findet in ſämtlichen dekorierten Räumen s ſchon angekündigte Preis-Koſtümfeſt ſtatt. ehrere Kapellen werden zum Jubel und Trubel ſpielen. Außerdem gelangen ſechs wertvolle reiſe zur Verteilung. Allen, die ſich noch einmal einer fröhlichen Karnevalsſtimmung hingeben wollen, iſt hier Gelegenheit geboten. Im Saale iſt ein Stand mit karnevaliſtiſchen etc. Abzeichen eingerichtet. — Siehe auch die Anzeige in der morgigen Nummer.

c.— **Den ſtädtiſchen Fleiſchverkauf** des aus Holland eingeführten Rindviehs haben, worauf nochmals aufmerkſam gemacht ſei, für einen Monat die nachfolgenden Metzgermeiſter übernommen: 1. Robert Leyendecker, Marienſtr. 41; 2. C. Klaucke, Carnapſtraße 63; 3. C. Sieper, Friedrichſtr. 37; 4. A. Görth, Vogelsaue 29; 5. R. Stodt, Belleallianceſtr. Nr. 1; 6. C. Philips, Wirmhof 1; 7. C. Schöpp, Simonsſtr. 44; 8. A. Lackner, Reviandiſtr. 66; 9. W. Knür, Bachſtr. 15; 10. R. Kuhlmann, Engelnbergſtraße 17. Der Verkauf findet nicht, wie bisher Dienstags und Freitags, ſondern Freitag nachmittags und Samstags ſtatt, und zwar erſtmalig morgen.

c.— **Auf dem ſtädtiſchen Fiſchmarkt** an der Bachſtraße 6 und auf dem Hombüchelerplatz ſtellen ſich die Preiſe wie folgt: Grüne Heringe 13 Pfg., Bratfiſch 24 Pfg., Seelachs 20 Pfg., Kabeljau 28 Pfg., Knurrhahn 30 Pfg., Scholle 35 Pfg., Schellfiſch mit Kopf 26 und 35 Pfg., Schellfiſch ohne Kopf 45 Pfg., Angeldorſch 28 Pfg., Rotzunge 40 Pfg. pro Pfund.

Barmen, 20. Februar.

c.— **Der 10. März ſchulfrei.** Der Kaiſer hat befohlen, daß im März d. Js. die Gedenktage der vor 100 Jahren erfolgten glorreichen Erhebung der Nation, der Stiftung des Eiſernen Kreuzes und der Gründung der Landwehr gefeiert werden. Infolgedeſſen hat der Miniſter angeordnet, daß am Montag, 10. März, am 100jährigen Gedenktage der Stiftung des Eiſernen Kreuzes und am Geburtstage der Königin Luiſe der Unterricht in allen dem Königlichen Provinzialſchulkollegium unterſtellten Lehranſtalten — alſo in den höheren Schulen, Seminaren und Präparandenanſtalten — ausfällt. Dafür ſollen patriotiſche Schulfeiern ſtattfinden. Es dürfte zu erwarten ſein, daß auch für die Volksſchulen der 10. März zu Schulfeiern freigegeben wird.

Nach Anordnung des Kapitularvikars ſoll der 10. März auch im Dom zu Köln, in der Kollegiats-Stiftskirche zu Aachen ſowie in allen öffentlichen Kirchen der Erzdiözeſe Köln durch ein feierliches Dankamt nebſt Tedeum feſtlich begangen werden. Zu dieſer Feier ſollen die Behörden, Vereine und Schulen eingeladen werden.

b.— **Das Herumtummeln auf den Raſenbeeten** und ſonſtigen der Stadt gehörenden gärtneriſchen Anlagen iſt verboten. Vier junge Burſchen, die geſtern vormittag auf den Raſenanlagen vor der Ruhmeshalle ihrem Übermut die Zügel ſchießen ließen, wurden zur Anzeige gebracht.

Theater- u. Konzertaufführungen.

Konzert von Schennich.

Das Ehepaar Schennich verſtärkte durch das Konzert in der Barmer Konkordia den günſtigen Eindruck, den das erſte Auftreten zu Beginn des Winters hervorgerufen hatte. Die Geigerin Hedwig Schennich-Braun und der Klavierſpieler Emil Schennich ergänzen ſich inſofern, als der Gatte der mehr virtuos gearteten und geſinnten Violinſpielerin die muſikaliſche Innerlichkeit ſeines Klavierſpiels hinzufügt. Während er mit der Seele das Land der Griechen ſucht, ſetzt ſie mehr triebartig den ſingenden Wohlklang zum Äußerlich-Techniſchen. In der Beherrſchung der Violine iſt ſie manchem ihrer Wuppertaler Berufsgenoſſen überlegen, und es wäre kein Fehlgriff, wenn Profeſſor Haym ſie zu einem ſeiner Volksſymphonie-Konzerte heranzöge und ſie etwa die Symphonie espagnole von Lalo vortragen ließe, die ihrer Eigenart entgegenkommt und immerhin wertvoller iſt, als das Violinkonzert in D-Moll von Wieniawski. Zwei Sätze aus dieſem ſollten wohl ihre Fertigkeit bezeugen; ſie geſtatteten ihr auch, der Vorliebe für Tonverſchleifungen nachzugeben, ohne daß der Wert der Muſik darunter litt, alldieweil das Konzert kaum Gehalt hat. Auch der Gatte verfügt über gute techniſche Eigenſchaften, die er bei der Fantaſie in F-Moll, Werk 49, von Chopin und einer eigenen Groteske, einem Hexenſabbath voll gemütvollem Durcheinander, mit Nutzen als Einzelſpieler verwerten konnte. Gemeinſam ſpielte das Ehepaar noch die Sonate in Es-Dur für Violine und Klavier von Richard Strauß mit ſchönem Verſtändnis, in gleichmäßiger Auffaſſung und Variationen über ein altes Ave Maria von Julius Weismann. Das Werk des Tonſchöpfers, der ſich immer größere Beachtung erzwingt, gibt eine Reihe zum Teil lyriſch-zart empfundener, zum Teil epiſch gehaltener Bilder. Sie ſind alle auf guten Klang hingearbeitet und, mit einigen Ausnahmen, auch wirkungsvoll. F. G.

Tagesneuigkeiten.

Der Neubau der „Hohenzollern".

In der geſtrigen Sitzung der Budgetkommiſſion des Reichstags entſpann ſich eine längere Ausſprache über den Neubau der Kaiſerlichen Jacht „Erſatz Hohenzollern". Die Baukoſten betragen insgeſamt 10 Millionen. Im Etat werden als erſte Rate 5 Millionen angefordert. Staatsſekretär von Tirpitz wies nach, daß die „Hohenzollern" beſonders im Hinblick auf die Vorgänge beim Untergang der „Titanic" nicht mehr denjenigen Anforderungen entſpreche, die an die Sicherheit und Schwimmfähigkeit eines Schiffes nach dem heutigen Stand der Technik geſtellt werden müſſen. Namens der Sozialdemokraten erhob der Abg. Ledebour Widerſpruch. Hier handle es ſich um kein Kriegsſchiff, ſondern um ein Schiff für ganz perſönliche Zwecke des Kaiſers. Es könne ſich auch nicht darum handeln, dem Kaiſer als oberſtem Kriegsherrn ein Schiff zur Verfügung zu ſtellen, denn dafür ſeien ja in die Flaggſchiffe beſondere Wohnräume für den Kaiſer eingebaut. Wenn der Kaiſer aber ein Privatſchiff bauen wolle, ſo ſolle er es auch ſelbſt bezahlen. Auf die Einwendung des Staatsſekretärs, daß der Kaiſer als Oberkommandierender der Flotte eines beſonderen Schiffes zu militäriſchen Flottenbeſichtigungen und zur Leitung der Marinemanöver bedürfe, beſtritt ein anderer Sozialdemokrat gar dem Kaiſer die Fähigkeit, ein Manöver zu leiten. Der Kaiſer habe keinerlei Examen dieſer Art gemacht, er ſei alſo nur Amateurſeefahrer. Gegen dieſe Ausführungen verwahrten ſich ſowohl der Staatsſekretär wie auch die Vertreter der bürgerlichen Parteien entſchieden. Der Staatsſekretär betonte, daß es ſich bei dieſen Manöverleitungen um die Prüfung großer militäriſcher Fragen handle. Für die rein ſeemänniſchen Dinge ſtehe ſelbſtverſtändlich der Admiralſtab zur Verfügung, aber bei den großen Manövern müſſe der Kaiſer ſelbſt die Leitung haben, um aus der Summe der Eindrücke das Fazit für die Geſamtleitung der Staatsgeſchäfte zu ziehen. Im übrigen habe ſich der Kaiſer ſeit 25 Jahren als Seemann betätigt. Eine weitere Erörterung des ſozialdemokratiſchen Einwurfs lehnte der Staatsſekretär ab. Von nationalliberaler Seite wurde die Sozialdemokratie daran erinnert, daß in Frankreich ſogar nicht beanſtandet werde, daß frühere ſozialiſtiſche Deputierte ohne jede Militärausbildung Kriegsminiſter werden. Die Neuforderung wurde dann gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Der Prinzregent Ludwig von Bayern

wird im Mai auf ſeiner Beſitzung im Eiſenburger Komitat in Ungarn Aufenthalt nehmen. Die Behörden der Stadt Stein am Anger werden ihm eine Huldigungsadreſſe überreichen.

Auf einer Scholle abgetrieben.

Wie das Memeler Dampfboot aus Nidden erfährt, ſind geſtern nachmittag etwa 100 Fiſcher mit ihren Gezeugen, Schlitten und Pferden, die auf das Eis des Kuriſchen Haffs zum Fiſchen gegangen waren, von dem ſtarken Weſtwinde auf einer Eisſcholle nach der litauiſchen Seite des Haffs 3 Kilometer weit abgetrieben worden. Nach einer abends 7 Uhr eingetroffenen Meldung iſt es gelungen, ſämtliche Fiſcher mit 16 Pferden und allem Gezeug zu retten. Der Fiſchermeiſter war mit einem Boote an die Scholle herangefahren, und es wurde durch eine Eisſcholle eine Verbindung mit dem feſten Eiſe hergeſtellt.

Drei Kinder verbrannt.

In einem Hauſe in der Muhliusſtraße in Kiel ſind geſtern vormittag drei Kinder im Alter von 1½—6 Jahren in Abweſenheit ihrer Eltern verbrannt. Durch einen überheizten Ofen geriet zum Trocknen aufgehängte Wäſche in Brand, und die durch die Rauchentwicklung bewußtlos gewordenen Kinder wurden von den Flammen ergriffen.

Überfällige Dampfer.

Die Reederei Hugo Stinnes teilt mit, daß ihr Dampfer „Elſa Hugo Stinnes" ſeit dem 7. Februar überfällig iſt. Alle Nachforſchungen nach dem Dampfer, der zehn Mann Beſatzung hat, waren bisher vergeblich. Als verſchollen gilt ferner der Dampfer „Thereſe Horn" mit 25 Mann Beſatzung.

Schiffbruch eines franzöſiſchen Dampfers.

Der Dampfer „Oberon" vom Hafen St. Malo hat geſtern bei Cette (franzöſiſcher Hafen am Mittelländiſchen Meer) Schiffbruch erlitten. Acht Menſchen ſind ertrunken.

Letzte Telegramme.

Oeſterreich und Serbien.

Belgrad, 20. Febr. (Spezialtelegr.) Die geſamte hieſige Preſſe gibt eine amtlich inſpirierte Meldung des Prager „Narodni Liſty" wieder, **wonach der Miniſterpräſident Paſchitſch eine vertrauliche Mitteilung aus Wiener amtlichen Kreiſen erhalten habe, daß ein Beſuch in Wien zum Zwecke direkter öſterreichiſcher Verhandlungen dort ſehr erwünſcht wäre.**

Riſa Bei ermordet!

Rom, 20. Febr. Ein Mailänder Blatt meldet, daß Riſa Bey, der Kommandant von Skutari, ermordet worden iſt. Als Riſa Bey das Haus Eſſad Paſchas, wo er einer Feſtlichkeit beiwohnte, verlaſſen hatte, ſei er von zwei Meuchelmördern überfallen und niedergeſtreckt worden. Über die Urſache und die Anſtiftung des Mordes werde nichts bekannt.

Ruhe in Mexiko.

Berlin, 20. Febr. (Spezialtelegr.) Privattelegramme, die heute aus Mexiko in Berlin eintrafen, melden, daß in der Hauptſtadt die Ruhe wiederhergeſtellt iſt. Infolgedeſſen kehren auch die Deutſchen, die bei dem Ausbruch der Revolution nach Vera Cruz geflüchtet waren, nach Mexiko zurück.

Die deutſche und franzöſiſche Heeresverſtärkung.

Paris, 20. Febr. Die „France militaire" ſchreibt: **Am 31. Dezember 1913 wird die deutſche Armee eine Effektivſtärke von 800 000 Mann erreicht haben (In Deutſchland weiß man nur von 650 000 Mann! Red.), Frankreich, falls bis dahin kein neues Geſetz in Kraft getreten iſt, 572 000 Mann und 29 000 Offiziere gleich 601 000 Mann. Von dieſen befinden ſich 70 000 Mann in Algier und Tunis. Von der Geſamtzahl müſſen allerdings 30 000 Mann für Hilfsdienſte abgezogen werden. Es bleibt dann noch eine Effektivſtärke von 562 000 Mann.**

Abfällige Kritiken der deutſchen Polar-Expeditionen.

Berlin, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Das Berliner Bureau der deutſch-arktiſchen Expedition übermittelt eine Antwort auf die von norwegiſchen Blättern gegen Schröder-Stranz erhobenen Beſchuldigungen. Die Darſtellung, wonach den norwegiſchen Teilnehmern der Expedition die Abſicht, in Spitzbergen zu überwintern, verheimlicht worden ſei, iſt, ſo heißt es in der Antwort, völlig unzutreffend. Der Vorwurf, es ſei geplant geweſen, durch den Verkauf kinematographiſcher Aufnahmen Geldmittel zu beſchaffen, iſt ſchon deshalb hinfällig, weil die Expedition als Vor-Expedition nur den Zweck hatte, Ausrüſtung und Mannſchaft zu prüfen. Auf die Anzapfung des Wertes der Inſtrumente iſt zu erwidern, daß ſie von den erſten wiſſenſchaftlichen Inſtituten Deutſchlands bezogen worden waren. Welche Reſultate mit dieſen Inſtrumenten erzielt worden ſind, konnten die norwegiſchen Kritiker übrigens nur dann wiſſen, wenn ſie mit den Mitgliedern der Expedition in telegraphiſcher Verbindung ſtanden.

Chriſtiania, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Der norwegiſche Polarforſcher Bjoervig, der an der Filchnerſchen Südpolar-Expedition teilgenommen hatte, iſt nach Tromsö zurückgekehrt. Er übt an der Leitung und den Plänen der deutſchen Südpolarexpedition ſcharfe Kritik und erklärt, daß die an Bord befindlichen deutſchen wiſſenſchaftlichen Teilnehmer in der Polarforſchung völlig unkundig geweſen ſeien. Die Expedition hätte mit ihrer vorzüglichen Vorbereitung und Ausrüſtung ganz andere Ergebniſſe zeitigen können, wenn erfahrene und für den Zweck gut ausgebildete Männer zur Verfügung geſtanden hätten.

Schweres Automobil-Unglück.

Würzburg, 20. Febr. Auf der Fahrt nach Arnſtein verunglückte geſtern im Gramſchatzer Wald das Automobil des Kaufmanns Stein aus Stuttgart. Der Beſitzer iſt tot; ſein Bruder und der Chauffeur wurden lebensgefährlich verletzt.

Eine ſenſationelle Mordaffäre.

Petersburg, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) In Petersburg wurde vor zehn Tagen die Ingenieursgattin Frau Thieme in ihrer Wohnung ermordet und beraubt. Heute verhaftete die Geheimpolizei ihre beiden Mörder unweit von Petersburg. Der eine iſt der Baron Geismar, der andere ein ehemaliger Beamter des Auswärtigen Amtes, Dalmatow, der Bruder eines Gardeoffiziers. Beide haben die Tat eingeſtanden. Die Affäre erregt ungeheures Aufſehen in der Petersburger Geſellſchaft.

Magdeburg, 20. Febr. (Spezialtelegr.) Durch den ſtrengen Froſt ſind die Magdeburger Reedereien gezwungen worden, den Verkehr auf der Elbe heute wieder einzuſtellen.

Berlin, 20. Febr. Das Befinden des Oberbürgermeiſters Schuſtehrus von Charlottenburg war bis 1 Uhr nachts unverändert. Sein Zuſtand iſt äußerſt bedenklich.

Erfurt, 20. Febr. Das hieſige Kriegsgericht verurteilte heute den Hauptmann Behrens vom 96. Infanterie-Regiment in Gotha, der einem Soldaten mit ſeinem Säbel über den Helm geſchlagen hatte, wegen Mißhandlung zu drei Tagen Stubenarreſt.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Berlin, 20. Februar, 12.10 Uhr.

Anfangskurse der Berliner Börse.		Schluß 19. Febr.	Anfang 20. Febr.
Oesterreichische Kredit-Aktien	[illegible]	197.25	199
Berliner Handelsgesellschaft	[illegible]	165.80	166
Darmstädter Bank	6½	123.50	123[illegible]
Deutsche Bank	12½	253.60	00.00
Diskonto-Kommandit	10	188.30	189[illegible]
Dresdner Bank	8½	154.75	155[illegible]
Nationalbank	7	121.75	00.00
Schaaffhausenscher Bankverein	7½	114.30	114[illegible]
Oesterreichische Staatsbahn	[illegible]	150.00	00.00
Oesterreichische Südbahn	0	23.50	00.00
Baltimore and Ohio	6	102.50	103[illegible]
Canada Pacific	10	231.00	232[illegible]
Luxemburg. Prince Henry	[illegible]	158.90	00.00
Bochumer Gußstahl	12½	210.75	212[illegible]
Deutsch Luxemburger Bergw. V.-Akt.	11	158.70	159[illegible]
Laurahütte	4	173.00	174[illegible]
Phönix, Bergw.- u. Hütten-V.-Akt.	[illegible]	254.80	255[illegible]
Rheinische Stahlwerke	[illegible]	162.50	163[illegible]
Gelsenkirchener Bergwerk	10	192.00	193[illegible]
Harpener Bergbau-Gesellschaft	[illegible]	190.00	[illegible]
Große Berliner Straßenbahn	[illegible]	173.60	00.00
Hamburg.-Am. Paketfahrt	[illegible]	149.00	149[illegible]
Norddeutscher Lloyd	5	115.20	115[illegible]
Dynamite Trust	10	176.00	176[illegible]
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	14	232.50	232[illegible]
Siemens & Halske	[illegible]	214.00	214[illegible]

Tendenz: fest.

Die Börſenſtimmung. Berlin, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Die beſſeren Nachrichten über die rumäniſch-bulgariſchen Fragen, die günſtigen Außenhandelsziffern ſowie befriedigende Montanberichte ſtärkten die feſte Stimmung. Am Montanmarkte vollzogen ſich Kursaufbeſſerungen bis 1 Prozent, Elektrowerte nur mäßig befeſtigt, öſterreichiſche Werte auf Wien höher, Kanada im Anſchluß an Neuyork weiter erholt. Banken lagen wenig verändert. Die Tendenz war feſt.

Keine Erhöhung der Spirituspreiſe. Berlin, 20. Febr. (Spezialtelegramm.) Entgegen den Gerüchten, die von einer Preiserhöhung in der heute ſtattfindenden Sitzung der Spiritus-Zentrale wiſſen wollen, meldet die „B. Z." von maßgebender Seite, daß eine Erhöhung der Verkaufspreiſe für abſolut ausgeſchloſſen gelten kann.

Wetterbericht vom 20. Februar

Beobachtungen der meteorologiſchen Station Elberfeld.

Februar	Luftdruck bei 0° C am Meeresſp. in mm	Temperatur in ° C.	Windricht. u. -Stärke (Beaufort 0—12)	Wetter	Dampfdr. in mm	Feuchtigk. in %	Niederſchlagshöhe mm
19., 2 nchm.	765,4	0,9	NO 5	wolkenlos	1,9	38	—
19., 9 abds.	764,8	-3,5	NO 4	wolkenlos	2,5	71	—
20., 7 vorm	765,0	-5,8	ONO 1	wolkenlos	2,2	73	—

Höchſte Temperatur des geſtrigen Tages: 1,2

Niedrigſte der vergangenen Nacht . . . -6,3

Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer ſteht mäßig hoch und ruhig.

Deutſche Seewarte zu Hamburg.

Allgemeine Witterungsüberſicht vom 20. Februar 8 Uhr vormittags.

Die Wetterlage hat ſich wenig verändert. Ein verflachtes Hochdruckgebiet vereinigt Kerne von 770 Millimeter über Ungarn und dem nordweſtlichen Schottland. Vertiefte Tiefdruckgebiete reichen von der Biskayaſee bis zum Mittelmeer und ſind 735 Millimeter vom Eismeer über Nord-Europa ausgebreitet. Deutſchland hatte heiteres Froſtwetter bei ſchwachen Winden. Meiſt ſind 5 bis 8 Kältegrade ohne Niederſchläge zu verzeichnen.

Wetterdienſtſtelle Aachen.

Vorausſichtliche Witterung in Weſtdeutſchland am 21. Februar.

Vorerſt noch heiteres Froſtwetter, ſpäter Nachlaſſen der Kälte, öſtliche Winde.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tötte, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend u. Nachbargebiete: Otto Klein; für den ſportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden. 2

Preiswerte Angebote für Konfirmation und Kommunion

Schwarze Kleiderſtoffe

Cheviot	ca. 110 cm breit, solide Qualitäten, Meter . . . . . 1.65.	1.25
Serge	ca. 90/110 cm breit, feingarnige, solide Bindungen, ... Meter 1.75.	1.35
Popeline	ca. 110 cm breit, feinkörniges, stumpfglänzendes Gewebe, . . . Meter 2.25.	1.65
Armure	ca. 100/110 cm breit, Crêpe-Bindungen, fein- und grobfädig, . . . Meter 2.50.	1.75
Voile	ca. 110 cm breit, sandige Qualitäten Meter . . . . . 2.25.	1.85

Weiße Kleiderſtoffe

Wollbatiſt	ca. 110 cm breit, taffetart. Gewebe Meter . . . . . 1.95.	1.45
Cachemir	ca. 90/100 cm breit, weichfallend, mattglänzend, ... Meter 1.75.	1.35
Serge	ca. 90/100 cm breit, schmal und breit gerippt Meter . . . . . 1.85.	1.65
Crêpon	de laine, ca. 110 cm breit, welliges Gewebe, von der Mode bevorzugt, Mtr. 2.75.	2.35
Voile	ca. 110 cm breit, sandiges Gewebe, Mtr. 2.25.	1.65

Handſchuhe

Glacé-Handſchuhe	für Knaben und Mädchen, weiß und schwarz, Paar . . . . . 1.65. 1.25.	95₰
Lange Zwirn-Handſchuhe	schwarz und weiß, mit zwei Druckknöpfen . . . . . Paar 1.10.	80₰
Lange Leinen-Handſchuhe	dichtes Gewebe 2 Druckknöpfe, schwarz und weiß . . . . . Paar 2.10.	1.75

Stiefel

für Knaben und Mädchen

in guten Qualitäten und modernen Ausführungen

8⁵⁰ 7²⁵ 6²⁵ 5⁹⁰ 4⁵⁰

Jünglings-Hüte

Schwarzer, ſteifer Wollfilz	ohne Futter	2.50
Schwarzer, ſteifer Wollfilz	mit Futter	3.25, 2.75
Schwarzer, weicher Rundkopf		2.90, 2.65

Schwarze, weiche Schnittform
1.50 1.90 2.25 2.75

Wäſche

Oberhemd	gestärkt, glatter Einsatz . .			1.90
Oberhemd	gestärkt, Falten-Einsatz . .			2.75
Oberhemd	weich, Pikee- od. Phantasie-Einsatz			3.75
Serviteur	glatt oder in Falten, Stück	35₰	3 Stück	90₰
Serviteur	weich und gestärkt, Stück	45₰	3 Stück	1.20
Serviteur	weich, Phantasie . Stück	60₰	3 Stück	1.65
Kragen	mit kleiner Ecke, 5 cm hoch, Stück	30₰	½ Dtz.	1.65
Kragen	mit Kläppchen, 5½ cm hoch . . Stück	50₰	½ Dtz.	2.75
Stehumlegkragen	5 cm h.	55₰	½ Dtz.	3.00
Manſchetten	4fach, Paar	40₰	3 Paar	1.10
Manſchetten	4fach, Paar	60₰	3 Paar	1.65

Krawatten

Schwarze Diplomates in verschiedenen Qualitäten
Stück 35, 50, 70, 90₰

Schwarze Selbſtbinder	breite Form	1.20, 90₰
Weiße Batiſtſchleifen		45, 25, 18₰
Weiße Selbſtbinder	waschbar	90, 70, 45₰

Hoſenträger

Aus feſtem Gummi		90, 70, 45₰
Solider Bandträger	mit auswechselbaren Gummizügen . . .	85₰

Mädchen-Kleider

Verkauf erste Etage

Schwarze Kleider

Reinw. Popeline	mit Tüll-Einsatz und gestickter Passe	19.75
Reinw. Kammgarn	mit Tüll-Einsatz u. garniertem Kragen	26.50
Reinw. Voile	mit eleg. Spitzen-Krag., mit Paspelierung u. Knopfgarnitur	29.75
Reinw. Batiſt	mit handgesticktem Kragen u. reicher Spitzengarnierung	39.00
Reinw. Serge	mit eleg. Tüll-Einsatz, Seiden- und Spitzen-Garnitur . . .	47.50
Reinw. Voile	m. eleg. Tüll-Einsatz, handgestickt. Kragen und Seidengarnitur . .	58.00

Weiße Kleider für Kommunikantinnen

in Voile, Popeline, Wollbatiſt, in vielen Ausführungen — ſehr preiswert!

Für Geſchenke

an Konfirmanden u. Kommunikanten

empfehlen wir unsere Abteilungen:

Bücher und Bilder, Schreibwaren, Lederwaren, Uhren und Optik, Bijouterie, Modewaren ꝛc.

Leonhard
Tietz
Akt. Ges. Elberfeld

Orientsaal
III. Etage: **Orient-Ausſtellung und Verkauf.**

Möbel auf Teilzahlung!

2 Zimmer-Einrichtung

1 modernes Schlafzimmer	1 Carolina-pine-Küche
bestehend aus:	bestehend aus:
1 Kleiderschr., ca. 140 cm br.	1 Büfett mit Messingvergl.
1 Waschkommode	1 Anrichte mit Messingvgl.
1 Toilettspg. m. Kristallfac.	1 Tisch
2 Nachtschränkchen	2 Stühle
2 Bettstellen	Ia Granitlinoleumbelag
Saubere Arbeit	
Schwere Ware.	• Langjährige Garantie. •

Schlafzimmer und Küche zusammen . . . . . . Mk. **418⁰⁰**

1631

Grosse Auswahl in 2 und 3 Zimmer-Einrichtungen.

A. Friedländer
Elberfeld.
Hofkamp 30 **Wilbergstr. 16**
Erstes und ältestes Haus der Branche.

Eine Revolution
von unten auf

bedeutet die neue Continental-Gummi-Sohle

Einige Vorzüge der Continental-Besohlung:
Kein Eindringen von Feuchtigkeit.
Schutz gegen nasskalte Füsse und Erkältung.
Hochelastisch! Schont Füsse und Nerven.
Für alte und neue Schuhe zu verwenden.

Verkaufsstellen durch Plakate erkenntlich
Verlangen Sie von Ihrem Schuhmacher

Continental-Besohlung

Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

178

Gardinen-Wäscherei und Appret
Kunstgerechtes Ausbessern. Schonendste Behandlung.
Spezialunternehmen nach Plauener Methode
Eugen Weyland, Elberfeld.

Kartellfreie
Tapeten
ca.
30%
billiger wie die vom Kartell festgesetzten Musterkartenpreise
Ernst Erbslöh
Barmen, Wertherhof [illegible]
Hagen i. W. Kampstr. 15.

Eßkartoffeln
gelbfleiſchige Induſtrie hat abzug. [illegible]
Herm. Lüneburg, Mettmann,
[illegible] Telephon 131. 1142

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiſerſtraße 50.

Dornaper Möbel-Schreinerei
— mit elektriſchem Kraftbetrieb. —
Filiale: **Vohwinkel.** [illegible]
[illegible] Mk. 395. [illegible] Mk. 385. [illegible]
Freie Lieferung. — Telephon 13.

Tagesſpruch.

er liebt, kann nicht von Opfern reden.
Björnſon.

or hundert Jahren.

Die Befreiung Berlins.

le groß war in jenen zukunftsreichen, aber
ungeklärten Februartagen des Jahres 1813,
e Erhebung des Volkes ſich eben erſt vorbe-
, die Gefahr, daß die noch in Deutſchland
den Franzoſen einen entſcheidenden Schlag
n und den eindringenden Ruſſen mannhaft
anden! Es bedeutete ein ganz außerordent-
Glück für die Sache der Verbündeten, daß der
ſiſche Heerführer, dem in Vertretung des
s die ſchwere Aufgabe geworden war, das
ſiſche Machtgebiet in Deutſchland zu behaup-
aß Napoleons Schwager Eugen Beauhar-
der Vizekönig von Italien, ſich ſeiner Auf-
nicht gewachſen zeigte. Das Ausharren in
Stellung an der Oder hätte den Ruſſen, die
rer Hauptarmee noch tief in Polen ſteckten,
ſchwer zu überwindenden Damm entgegenge-
Der Vizekönig aber verzichtete in übereilter
ichkeit von vornherein auf die Verteidigung
erlinie und beſchloß, ſeine Truppen weiter
rts bei Berlin zu ſammeln. Er ſelbſt nahm
auptquartier in Schöneberg.
ährend dieſes Rückzuges aber erſchienen be-
von der Bevölkerung jubelnd begrüßt, als
ſten Befreier die Koſaken, deren raſchem
ingen ein Hauptverdienſt an der ſchnellen
ung Preußens durch die Franzoſen zuge-
en werden muß. Dieſe bärtigen Geſellen auf
ſlinken, zottigen Pferden eilten in den Ta-
m 15.—21. Februar unter der Führung des
ls Tſchernitſchew und der Oberſten Tetten-
nd Benckendorf über das morſche Eis der
oberhalb von Küſtrin, warfen ſich mit ver-
r Kühnheit auf die vereinzelt marſchieren-
anzöſiſchen Bataillone und rieſen einen
en hervor, der die Bürger Berlins mit
er Hoffnung, die franzöſiſche Beſatzung mit
Sorgen erfüllte. So ſchwärmten einzelne
is in die Gegend von Berlin, und mit un-
cher Verwegenheit unternahm Tetten-
am 20. Februar einen Überfall auf
tadt, nachdem er mit größter Dreiſtigkeit
mmandanten Augereau zur Übergabe auf-
rt hatte. Tettenborn, eine „leichte, luſtige
natur“, wie ihn Arndt nennt, hatte ſchon
als öſterreichiſcher Offizier, dem Geſandten
in zugeteilt, durch ſeine tollen Streiche und
erſchwendung bei den Bürgern Aufſehen er-
Er verſchleuderte damals eine ihm von
chen Verwandten zugefallene Erbſchaft von
Talern in wenigen Monaten, ſo daß er bei
reiſe auch nicht einen Pfennig mehr davon
Der leichtſinnige, liebenswürdige Reiter-
urde als Erretter und Befreier begrüßt,
urch das Königstor in die Straßen ein-
Zu gleicher Zeit hatte ſein Stabschef, der
on Pfuel, Heinrich von Kleiſts Freund,
ndauer Tor erobert. „Die feindliche Ka-
unterliegt dem Ungeſtüm des Angriffes
wirft ſich in Unordnung in die Stadt zu-
urde ſpäter in der Speneſchen Zeitung
ſchildert. „Die Koſaken folgen und
Flüchtlingen nach bis auf den Alexan-
feindliche Infanterie und Artillerie
Verfolgung ein Ziel ſetzte, nicht ſowohl
Contenance, denn die Gewehre zitterten
Händen der Erſchrockenen, ſondern weil es
geweſen wäre, zu weit in einer Stadt
ingen, in der 6000 Mann Infanterie wa-
wo man ſich bei allen Querſtraßen durch
etachements ſchwächen mußte. Einzelne Ko-
engten indes durch alle Straßen und ver-
überall Schrecken und Verwirrung unter
anzoſen, während ſie von den Einwohnern
tem Jubel begrüßt wurden.
r Schrecken hatte ſich der Gemüter der Fran-
ſo gänzlich bemächtigt, daß die ſeltſamſten
gen daraus hervorgingen. Als der Oberſt
ettenborn, umringt von Offizieren, in der Hitze der Verfolgung bis an eine Kaſerne ſprengte, deren Fenſter dicht mit franzöſiſchen Tirailleurs beſetzt waren, erhielt er auf 15 Schritt eine Gewehrſalve, ohne daß irgend jemand auch nur verwundet ward. Die außer Faſſung geratenen Tirailleurs hatten alles überſchoſſen.“ Tettenborn hatte gehofft, durch dieſes Eindringen das Signal zu einer allgemeinen Erhebung der Berliner zu geben; er war wütend auf dieſe „Beſtien, die kein Blut, ſondern Waſſer in den Adern haben“. Aber die Stadt war ganz unvorbereitet, den Bürgern fehlte es an Waffen, und der Oberſt mit ſeinen wenigen tauſend Reitern konnte einen ernſten Kampf gegen die 10 000 Mann ſtarke Beſatzung nicht wagen. So zog er ſich wieder zurück. Einige verſprengte Abteilungen, die ſich zu weit vorgewagt hatten, bis nach den Linden, dem Dönhoffsplatz und dem Potsdamer Tor, wurden von den Einwohnern freundlich aufgenommen und vor den Franzoſen verſteckt.

Eine düſtere ſchwere Zeit voll banger Erwartungen brach nun über Berlin herein. Die Franzoſen biwakierten auf den Plätzen, ſchußbereit waren die Kanonen aufgefahren, die Tore geſchloſſen, Patrouillen durchzogen die Stadt. Totenſtille auf allen Straßen. Da kam früh am 4. März die erlöſende Kunde: die Franzoſen ziehen ab! Der Vizekönig, der zu ſeiner Streitmacht kein Vertrauen hatte und völlig ratlos geworden war, beging einen neuen ſchweren Fehler: er gab auch die Hauptſtadt auf und zog ſich auf ſeine Verſtärkungen an der Elbe zurück, obwohl die ruſſiſche Hauptmacht erſt nach mehreren Monaten auf dem Kriegsſchauplatz eintreffen konnte. Um 5 Uhr morgens, als die franzöſiſche Nachhut noch am Halleſchen Tore ſtand, drangen gleichzeitig etwa 6000 Koſaken und Baſchkiren, die Vorhut von Wittgenſteins Heer, in Berlin ein. „Die Koſaken ebneten mit Hacken und Schaufeln augenblicklich die von den Franzoſen veranſtalteten Erdaufwürfe und Gräben, und um 6 Uhr zogen unter Anführung des kommandierenden Generals die ruſſiſchen Truppen in die Stadt. Ihr Einmarſch ging durch die gedrängten Reihen des Volkes, das von allen Seiten hinzuſtrömte und ihnen den freundlichſten Willkomm entgegenbrachte.“ „Den Jubel bei dem Einzug ſtellſt Du Dir nicht vor“, ſchrieb Niebuhr, „und ſo ſind ſie im ganzen Lande empfangen. Preußen und Ruſſen ſind wie Brüder miteinander.“ Am meiſten jauchzte man jenen exotiſchen Gäſten der fernen Steppen, den Koſaken, Kalmücken und Baſchkiren zu, die „auf ihren kleinen Pferden hängend, die lange Lanze in der nervigen Fauſt, freundlich fragten, wo der nächſte Weg nach Paris ginge.“ Sie wurden vergöttert und mit Brot, Wurſt, Tabak und Schnaps überſchüttet. Die vornehmſten Damen brachten den ſchmutzigen, ſtruppigen Kerlen Erquickungen ins Lager. „Jedem Koſaken lief man womöglich nach“, erzählt Karoline von Rochow, „fand alles an ihnen himmliſch, ihre eigentümliche Erſcheinung, ihre Bärte, ihren Geſang.“ Mit einer improviſierten Illumination wurde die Befreiung Berlins gefeiert.

Neue Lenkballons für Frankreich.

Unſer Pariſer Korreſpondent ſchreibt uns:

Die Beratung über das Kriegsbudget wird auch der Luftſchiffahrt einen bedeutenden Platz einräumen. Dieſem Thema ſieht man aber mit ſehr gemiſchten Gefühlen entgegen, erſtens, weil es wieder einmal zu einem Vergleiche mit Deutſchland kommen wird, der bekanntlich niemals zugunſten der Republik ausfällt, zweitens, weil dem Publikum und mit ihm den Steuerzahlern Rechnung abgelegt werden ſoll über das, was mit den letzten zehn Millionen angefangen wurde. In der öffentlichen Meinung ſpricht man mit verſtändnisinnigem Lächeln von den guten Geſchäften, die einigen Vorfechtern der Luftſchiffahrt bei den letzten großen Krediten in den Schoß fielen. Von den berühmten neuen „Lufteinheiten“ ſieht man nicht viel. Zeitweiſe kreuzt der „Adjutant Réaux“ oberhalb Paris; zu größeren Ausfahrten kommt es aber niemals, weil es, wie zeitweiſe durchſickert, an den notwendigen Landungsplätzen und Verſorgungsſtationen noch fehlt, für die ſeit zwei Jahren bedeutende Summen ausgeſetzt werden, ohne daß ſich eine Hand rührt, den längſt ausgearbeiteten Plänen eine Ausführung zu geben. Es wird alſo zu einer Reihe von Interpellationen kommen, die den Geſamttitel tragen: Was hat man mit dem Gelde angefangen? Es braucht nicht daran gezweifelt zu werden, daß die Regierung den mehr oder minder unangenehmen Frageſtellern eine behutſame Antwort geben wird. Schließlich läuft ja alles darauf hinaus, für neue Kredite einen tüchtigen Vorwand zu finden. Der Kriegsminiſter Etienne wird über die Vogeſen hinweiſen und damit die notwendige Wirkung erzielen.

Mittlerweile taucht eine Reihe neuer Vorſchläge auf, die der ſeit drei Jahren ſehr ſtiefmütterlich behandelten Luftſchiffahrt wieder vorwärts helfen ſoll. Am eifrigſten tritt der frühere Generalſtabschef de Lacroix für umfangreiche Reformen ein. Er verſteht es beſonders, den Pariſern gelinden Schrecken einzujagen. „Wir müſſen uns“, ſo ſchreibt der General, „logiſcherweiſe im Augenblick einer Kriegserklärung auf eine Luftüberraſchung gefaßt machen, die einen gewaltigen moraliſchen und einen fühlbaren materiellen Effekt machen wird. Die bisher erreichten Ergebniſſe bei Schießübungen von einem Lenkballon aus ſind noch nicht von Bedeutung, aber ein Bombardement auf größere Plätze, wie Paris, könnte bedeutenden Schaden anrichten, eine Panik unter der Bevölkerung hervorrufen, wenn die Einwohner nicht rechtzeitig auf dieſe Möglichkeit aufmerkſam gemacht werden. Auch Bahnhöfe und Anlagen, die nicht mit Verteidigungsmitteln ausgerüſtet ſind, geraten durch Lenkballons in Gefahr. Schließlich iſt ein Bombardement befeſtigter Plätze zu befürchten.“

Gegen die deutſchen Luftſchiffe werden demgemäß, außer der Konſtruktion neuer Dirigeables, umfangreiche Vorkehrungen militäriſcher Art geplant, deren wichtigſte die folgenden ſind: 1. Die Anſchaffung mehrerer Batterien von Vertikalkanonen und deren ſtrategiſche Verteilung an den bedrohten Punkten, wobei für ein ausreichendes Terrain geſorgt werden muß, um durch die niederfallenden Geſchoſſe keinen Schaden anzurichten; 2. Angriffsaeroplane, die mit Bomben verſehen, ſich gleich Lufttorpedos in den Leib der Luftſchiffe bohren ſollen; 3. Konſtruktion kleiner Motorballons, die zum Angriff der ſchwer zu ſchützenden gegneriſchen Punkte dienen, beſonders der Rheinbrücken; 4. Ausbildung der Truppen im Angriff gegen Lenkballons und Anpaſſung des ganzen Materials zum Vertikalſchuß.

Den franzöſiſchen Militärs ſcheint auch ein Licht aufzugehen: ſie finden plötzlich, daß die deutſchen Lenkballons ſtarren und halbſtarren Syſtems, trotz der zu verzeichnenden Unfälle, den eigenen weitaus vorzuziehen ſind. „Wir haben uns über den Wert dieſer Waffe getäuſcht“, erklärte kürzlich ein Mitglied der aeronautiſchen Kommiſſion, wir haben darüber geſchimpft, ehe wir ſie gekannt haben; der deutſche Lenkballon iſt der beſte Militärtyp. Beeilen wir uns, den Fehler gutzumachen. Es wird uns bei einiger Anſtrengung, möglich ſein, die deutſche Luftſchiffahrtsinduſtrie zu erreichen. Nehmen wir uns an der bewundernswerten Ausdauer Deutſchlands ein Beiſpiel“. Solche Worte kann man jetzt in allen Regierungsblättern leſen. Den Franzoſen wird deutſche Moral gepredigt, um zum erſehnten Ziel, der Votierung der Militärreformen und Neuausgaben, zu gelangen. Die Schwärmerei vom mächtigen „Oiseau de France“, der, unerreichbar, über deutſches Gebiet hinfliegt, iſt wieder verſtummt. Das kindiſche Gerede ſchweigt; man drängt zur Tat.

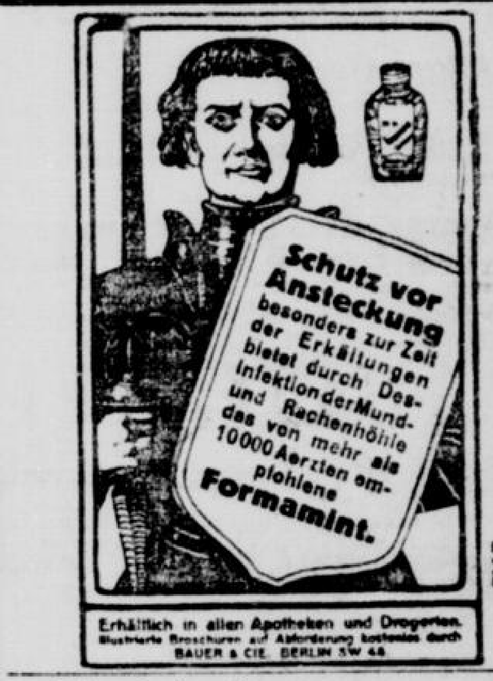
Vermiſchtes.

Bau eines großen Kriegshafens in Tripolis.

Die italieniſche Regierung hat eine Sonderkommiſſion gebildet, welche die Aufgabe erhalten hat, in Tripolis einen italieniſchen Kriegshafen zu bauen. Die Kommiſſion beſteht zum Teil aus Marinefachleuten, zum Teil aus Ingenieuren. Zum Leiter der Arbeiten iſt der Ingenieur und Marinebaumeiſter Bordone ernannt worden. Der geſamte Ausbau des Hafens wird mehrere Jahre in Anſpruch nehmen und einen Koſtenaufwand von 20 Millionen Lire notwendig machen. Zunächſt ſoll der Hafen nur proviſoriſch zu einem Kriegshafen ausgeſtaltet werden, indem die Lücken zwiſchen den ſchützenden Klippen durch Verſenkung alter Schiffe und einige Notbauten ausgefüllt werden ſollen. Mit dieſen Arbeiten iſt bereits zum Teil begonnen worden. An dem Bau eines modernen Kriegshafens in Tripolis hat Italien umſo größeres Intereſſe, als der Waſſerſpiegel der Reede eine ſehr gute Form und Größe hat. Er hat im ganzen eine Länge von 1000 Meter und eine Breite von 1500 Meter, iſt alſo größer als alle Häfen des italieniſchen Mutterlandes. Die Form des Hafens iſt faſt vollkommen rechteckig. Es iſt völlig ſicher, daß der Hafen nach dem vollendeten modernen Ausbau für die italieniſche Kriegsmarine von größter Bedeutung ſein wird. Schon jetzt hat man die Klippen, die ſich im Hafengebiete befanden und die Schiffahrt gefährdeten, beſeitigt. Zum Schutze der Hafeneinfahrt wird ein neuer Hafendamm gebaut. Italien will ſich aber mit dieſem einen Kriegshafen in dem neueroberten Gebiet nicht begnügen. Es wird vielmehr noch ein zweiter Kriegshafen in Tobruk erſtehen.

Eine elektriſche Stadtküche in London.

Eine große elektriſch betriebene Stadtküche iſt jetzt probeweiſe in London in dem Stadtteil von Marylebone eingerichtet worden. Sie ſoll für das Perſonal der Stadtverwaltung und für alle Angeſtellten der ſtädtiſchen Behörden die Mahlzeiten und den Tee liefern, insgeſamt für etwa 1000 Menſchen. Zugleich aber iſt vorgeſehen, den Dienſt dieſer elektriſchen Stadtküche auch der Öffentlichkeit und dem einfacheren Publikum zugänglich zu machen. Die aufgeſtellten Apparate ermöglichen die Bereitung von Fleiſchſpeiſen, Gemüſe und Kartoffeln ſowie von Fiſchen; alle Mahlzeiten werden zu beſtimmten, ſehr billig feſtgeſetzten Preiſen abgegeben, damit die ärmeren Bevölkerungsſchichten aus dieſer Einrichtung, die einſtweilen einen Verſuch darſtellt, Nutzen ziehen können.


Schutz vor Ansteckung
besonders zur Zeit der Erkältungen bietet durch Des-infektion der Mund- und Rachenhöhle das von mehr als 10000 Aerzten empfohlene Formamint.
8442

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.
Illustrierte Broschüren auf Anforderung kostenlos durch
BAUER & CIE. BERLIN SW 48.

Heinzelmännchen ſoll es nicht mehr geben?
Mein lieber Mann, das iſt nicht wahr!
Denn hier im **Leiſekocher***) leben
Und ſchaffen ſie den ganzen Tag!
745

*) Verlangen Sie Proſpekt in den Haushaltungsgeſchäften!

Lebensmittel

Die mit * bezeichneten Artikel können nicht zugeſandt werden.

ochenſchinken	Pfund 1.40
ſchinken	Pfund 1.18
inkenſpeck	Pfund 1.15
eck fett oder mager	Pfund 92 ₰
ckwurſt	Pfund 1.50, 1.30, 1.18
rvelatwurſt	Pfund 1.50 u. 1.35
ſſeler Rippenſpeer	Pfund 1.15
irſchrücken	Pfund 95 ₰
irſchkeulen	Pfund 95 ₰
irſchſchulter	Pfund 78 ₰
irſchragout	Pfund 58 ₰
ehkeulen	Pfund 1.35
aſenpfeffer vom ganzen Haſen	Pfund 70 ₰
angenſpargel	2-Pfund-Doſe 1.70, 1.50 u. 1.25
rechſpargel	2-Pfund-Doſe 1.30, 1.00 u. 85 ₰
rbſen	2-Pfund-Doſe 95, 75, 58, 48 u. 38 ₰
icke Bohnen	2-Pfund-Doſe 78, 60 u. 45 ₰
chnitt- oder Brechbohnen	4-Pfund-Doſe 55 ₰, 2-Pfund-Doſe 28 ₰

Grieszucker feink.	10 Pfund 2.05
Würfelzucker	10 Pfund 2.25
Malzkaffee „Tietz“	1-Pfund-Paket 24 ₰
Linſen	Pfund 24 und 18 ₰
Rieſenerbſen	Pfund 18 ₰
Pflaumen	Pfund 60, 50, 40 und 35 ₰
Miſchobſt	Pfund 55 und 42 ₰
Aprikoſen	Pfund 80, 70 und 58 ₰
Pfirſiche	Pfund 60 und 50 ₰
Apfelringe	Pfund 52 und 42 ₰
Alcofett	10 Pfund 6.00 Pfund 65 ₰
*Schweineſchmalz, garantiert rein	Pfund 68 ₰
*Meiereibutter	Pfund 1.35 und 1.28
Schweizerkäſe, bayr.	Pfund 1.15
Goudakäſe	Pfund 95 und 85 ₰
Edamerkäſe	Pfund 95 und 65 ₰

Apfelſinen	10 Stück 55, 45, 35 und 25 ₰
Blutorangen	10 Stück 95, 80, 60 und 48 ₰

Heringe in Gelee	1-Liter-Doſe 75 ₰, 1/2-Liter-Doſe 40 ₰
Bismarckheringe	1-Liter-Doſe 75 ₰, 1/2-Liter-Doſe 40 ₰
Ruſſiſche Sardinen	Fäßchen 1.05
Ruſſiſche Sardinen	per Glas 35 ₰
Salzheringe	10 Stück 50 ₰
Matjesheringe	2 Stück 30 ₰
*Sauerkraut	3 Pfund 16 ₰
Sardellenbutter	Tube 55 und 35 ₰
Fruchtſäfte, garantiert rein	Flaſche 1.10
Frankfurter Apfelwein, exkl. Flaſche	10 Flaſchen 3.50
Samos, ſüß	10 Flaſchen 7.80, Flaſche 80 ₰
Marinekakes	2 Pfund 95 ₰
Kakao, garantiert rein	Pfund 1.20, 1.00, 75 und 65 ₰
Friedrichsdorfer Zwieback	5 Stück 35 ₰
Teegebäck	1-Pfund-Karton 1.10
Holländiſche Rahmkringel	1-Pfund-Karton 1.10
Haushaltkakes	1-Pfund-Karton 78 ₰

Gemiſchte Marmelade	ca. 10-Pfd.-Eimer 2.70,	ca. 5-Pfd.-Eimer 1.45
Apfelkraut	2-Pfd.-Doſe 85 ₰,	1-Pfd.-Doſe 45 ₰
	ca. 10-Pfd.-Eimer 3.50,	ca. 5-Pfd.-Eimer 1.85
Früchte-Konfitüren	ca. 5-Eimer 2.40,	ca. 2 Pfd. 1.00

Leonh. Tietz

Aktien-Geſellſchaft ✧ Elberfeld

Endivien-Salat	Pfund 16 ₰
Franzöſiſcher Kopfſalat	3 Stück 28 ₰
Cichoree	Pfund 18 ₰
Sellerie	4 Knollen 30 ₰
Zwiebel	10 Pfund 32 ₰

143

Wikingerblut.

4] Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Des Assessors Augen schweiften gedankenlos über den noch leeren Strand. In einiger Entfernung war ein Fischerboot gelandet, und die Fischer mit ihren Frauen waren beschäftigt, die Flundern aus den Netzen zu lösen und auf Karren und Tragbahren in das Dorf zu schaffen. An der Badestelle standen drei Damen, in ihre Bademäntel gehüllt. Der Assessor kannte sie vom Ansehen; es war Frau Volkmann mit ihren beiden Töchtern, junge Mädchen von zwanzig und sechzehn Jahren, die jeden Morgen allein badeten, ehe eine größere Gesellschaft den Badeplatz füllte.

Auch jetzt gingen die drei Damen ins Wasser; die Mutter und die jüngere Tochter verließen die Badestelle nicht und hielten sich an den den Badeplatz umgrenzenden Tauen fest; die ältere Tochter schwamm dagegen über den Badeplatz hinaus.

Der Assessor beobachtete eine Weile die Badenden, dann wandte er sich wieder seiner Zeitung zu, ihn interessierten die Badenden nicht weiter.

Plötzlich hörte er einen Schrei! „Hilfe! — Sie kann nicht mehr! — Hilfe! — Hilfe!“ so klang es vom Wasser her.

Der Assessor schrak empor. Zuerst wußte er kaum, was dieser Schrei bedeuten sollte. Die beiden Frauen befanden sich noch immer innerhalb des Badeplatzes, aber sie winkten heftig mit den Armen und riefen um Hilfe, und jetzt sah der Assessor auch das junge Mädchen, das vorhin über den Badeplatz hinausgeschwommen war, weit draußen in der See mit den Wellen kämpfen, indem sie heftig mit den Armen um sich schlug, aber jeden Augenblick zu versinken drohte. Die schwere Unterströmung der Brandung mußte sie soweit hinausgetrieben haben; obgleich eine gute Schwimmerin, hatte sie doch die Kraft verloren und war rettungslos der schweren Dünung der See preisgegeben.

Der Assessor sprang auf und eilte an den Strand. Er warf das Jackett ab; sein erster Gedanke war, dem Mädchen zu Hilfe zu kommen und sich in die See zu stürzen. Aber der Anblick der schweren See, die dumpf brausend heranrollte, machte ihn bedenklich; er traute seiner Ausdauer nicht. Er zögerte — da kamen auch schon die Fischer herbeigeeilt, die den Vorfall auch bemerkt hatten — und der Assessor atmete erleichtert auf. Jetzt brauchte er sich nicht mehr anzustrengen, die Fischer würden das Mädchen schon retten.

Zwei Fischer gingen denn auch mit langen Rudern in die See, um die Ruder der Ertrinkenden zu reichen. Aber sie kamen nicht weit, schwimmen konnten sie nicht, und die Ruder reichten nicht bis zu der Stelle, wo das junge Mädchen noch immer mit den Wellen kämpfte.

Sie kehrten an das Land zurück. Die Weiber kreischten — die unglückliche Mutter schrie um Hilfe — die Fischer eilten zu einem Boote, um es ins Wasser zu schieben und mit ihm der Ertrinkenden zu Hilfe zu kommen.

Als das Boot auf dem Wasser schwamm, hallte ein letzter Schrei — das Mädchen war in den Wellen verschwunden — jede Hilfe schien zu spät zu kommen.

Erschüttert stand der Assessor da — plötzlich sah er, wie sich ein Mann in voller Bekleidung ins Wasser stürzte und der Stelle zuschwamm, wo die Unglückliche versunken war. Er erkannte Heldborn!

Mit kräftigen Stößen zerteilte dieser die Wellen. In unglaublich kurzer Zeit hatte er die Unglücksstelle erreicht — jetzt tauchte er — einmal — zweimal — und jetzt hob er sich aus den Wellen, die Gestalt der Bewußtlosen im Arm.

Ein Schrei der Bewunderung ertönte am Strande, wo sich mittlerweile eine aufgeregte Menschenmenge angesammelt hatte.

Inzwischen war auch das Fischerboot herangekommen. Heldborn reichte den Fischern die Bewußtlose zu, dann schwang er sich selbst in das Boot, und rasch ruderte man dem Lande zu.

Hundert Hände streckten sich aus, um die Erschöpfte in Empfang zu nehmen. Heldborn trug sie auf seinen Armen ans Ufer und legte sie dort nieder. Alles Leben schien bereits aus ihr entschwunden zu sein. Bläulich aufgedunsen war ihr Gesicht, die Zähne krampfhaft zusammengepreßt, die verglasten Augen starr geöffnet.

„Sie ist schon tot“, sagte ein Fischer.

„Nein“, entgegnete Heldborn. „Wir müssen nur Wiederbelebungsversuche anstellen . . .“

Eine Dame, die einen Diakonissen-Kursus absolviert hatte, half ihm; die Leblose wurde mit Tüchern gerieben, die Atembewegungen mit den Armen wurden gemacht — endlich belebten sich ihre verglasten Augen wieder, das Herz begann von neuem zu schlagen, der Körper erwärmte sich langsam wieder.

„Schlagt sie in warme Decken und bringt sie in die Strandhalle“, sagte Heldborn.

Er richtete sich empor, und sein Blick begegnete den angstvoll fragenden Augen Ruths.

Er lächelte.

„Sie ist gerettet?“ fragte Ruth.

„Ja — sie wird leben . . .“

„Ja — und das haben wir Ihnen zu verdanken!“

Er zuckte die Achseln.

„Es war nicht schwer, Fräulein Ruth“, sagte er bescheiden.

„Aber Sie sind ganz durchnäßt . . .“

„Das macht nichts — doch ich will mich umziehen —.“

Er verbeugte sich leicht und verschwand in der Menge, die noch immer den Fall erregt erörterte.

Zum Baden hatte am heutigen Morgen niemand große Lust. Auch Ruth kehrte nach Hause zurück, begleitet vom Assessor von Fink, der recht kleinlaut geworden war.

Endlich sagte er aufatmend, als sie zu Hause angekommen waren: „Man müßte Heldborn die Rettungsmedaille verschaffen . . .“

„Das ist das wenigste, was Sie tun können“, entgegnete Ruth kurz und ließ den verdutzt Dreinschauenden stehen, um sich auf ihr Zimmer zu begeben.

Seit diesem Tage war der Schwede der Held des Tages; namentlich die jungen Damen schwärmten für ihn, so daß er sich kaum ihren Huldigungen entziehen konnte. Namentlich Käthe Volkmann, die sechzehnjährige Schwester des von Heldborn geretteten jungen Mädchens, legte für ihn eine begeisterte und schwärmerische Neigung an den Tag, die in ihrer Naivität geradezu etwas Komisches und doch auch unendlich Rührendes hatte.

Es war natürlich, daß die Eltern des geretteten Mädchens, Sekretär Volkmann und Frau, sich bei Heldborn für die Rettung ihrer Tochter aufs innigste bedankten, und daß er selbst Interesse für die dem Tode mit knapper Not Entronnene zeigte. Das junge Mädchen erkrankte nach dem schrecklichen Vorfall und mußte mehrere Tage das Bett hüten. Heldborn erkundigte sich mehrmals nach ihrem Befinden und schickte ihr auch einige Blumen. Bei dieser Gelegenheit lernte ihn die sechzehnjährige Käthe näher kennen, und ihr junges Herzchen entbrannte für ihn in schwärmerischer Verehrung.

Der romantische Nimbus, der seine Person und sein Leben umschwebte, hatte auch auf ihre fast noch kindliche Phantasie einen tiefen Eindruck gemacht. Sie suchte von jetzt ab öfter in seine Gesellschaft zu gelangen, und da sie sah, daß er mit Ruth gute Freundschaft hielt, suchte sie auch deren Bekanntschaft zu machen und schloß sich dem älteren Mädchen aufs innigste an.

Ruth wies sie nicht zurück. Das frische und doch schwärmerische, kaum dem Kindesalter entwachsene Mädchen gefiel ihr; die Schwärmerei für Heldborn, die sie unbewußt mit Käthe teilte, verband die beiden Freundinnen nur noch enger, und so sah man das an sich so ungleiche Paar fast stets zusammen; jedenfalls konnte man darauf rechnen, daß, wenn Ruth in der Dorfgasse, auf der Promenade oder am Strande erschien, auch Käthe Volkmann nach kurzer Zeit auftauchte.

Der Dritte im Bunde war dann meistens Heldborn, der sich die Schwärmerei Käthchens mit gutmütigem Lächeln gefallen ließ, mit ihr scherzte und lachte, während Ruth zumeist ernst und schweigend nebenher schritt. Ihre Empfindung für Heldborn war reifer und tiefer als die phantastische Schwärmerei Käthes, deshalb war sie aber auch schweigsamer, und nur der innige Blick ihrer Augen verriet zuweilen unwillkürlich ihr Gefühl, das sie sonst ängstlich zu verbergen bemüht war. Aber auch seine Augen redeten eine Sprache, die ihr Herz nur allzugut verstand und es oft angstvoll und doch selig erzittern ließ.

* * *

„Ich möchte gerne einmal in Ihrem Kanoe segeln, Herr Heldborn“, sagte Käthe eines Tages, als sie wieder zu dreien am Strande saßen und auf die leichtbewegte See hinausblickten.

„Würden Sie keine Furcht haben?“ sagte er lächelnd.

„Mit Ihnen nicht“, entgegnete sie mit schwärmerischem Augenaufschlag.

Er lachte.

„Nun, Fräulein Käthe“, fuhr er fort, „Ihr Wunsch kann erfüllt werden. Indessen nicht hier auf dem Meer, da der Wellenschlag Ihnen doch etwas unangenehm werden könnte. Ich werde das Kanoe nach dem Binnensee hinüberschaffen lassen, und dann wird Ihre Frau Mama wohl die Erlaubnis zu einer Segelpartie geben. Vielleicht macht es Ihnen auch Vergnügen, Fräulein Ruth“, wandte er sich an diese.

„Gewiß“, entgegnete Ruth. „Nur würde ich lieber auf dem Meere segeln als auf dem Binnensee.“

Ein rascher, forschender Blick seiner Augen traf sie, unter dem sie leicht errötete.

„Sind Sie seefest?“ fragte er dann.

„Ja —“, erwiderte sie, leicht aufatmend.

„Nun, wir können ja noch darüber sprechen“, meinte er. „Jedenfalls wollen wir zuerst einmal einige Probefahrten auf dem Binnensee unternehmen.“

Noch an demselben Tage ließ er das auf einem Wagen über die schmale Land schaffen, die das Meer von dem großen Bin trennte. Nur durch einen engen Ausfluß, „Tief“ genannt, stand dieser See mit dem in Verbindung. Bei Nordwind staute sich dort Wasser, das sonst in ziemlich starker Strö dahinschoß, da der Binnensee etwas über dem resspiegel lag. Im übrigen war der Binn ziemlich ungefährlich, da er durch die hohen und das Dorf vor den heftigen Seewinden ge war. Den Fischern gab er reiche Beute an haften Fischen; den Badegästen diente er zu losen Segel- und Ruder-Partien.

Es war ein Ereignis für das ganze Dorf, Heldborn am Nachmittag sein Kanoe, das dem kleinen Hafen des Hotels verankert gelfertig machte. Die Badegäste sowohl wie Einheimischen versammelten sich am Ufer, um Segeln des kleinen Bootes zuzusehen. Vor dem Landungssteg standen Ruth und Käthe, letztere zitternd vor Erregung, denn sie erste mit Heldborn segeln, nachdem er zuerst eine Fahrt unternommen, um die Sicherheit Bootes zu zeigen.

Alles verlief zum Besten. Ein leichter wind blähte die Segel des kleinen Fahrzeugs, wie eine Möve durch das leichtbewegte Sees dahinschoß und mit einer Sicherheit Leichtigkeit manövrierte, die selbst die alten in Erstaunen versetzte.

Käthe war entzückt, als sie mit hochgeröteten Wangen von ihrer Fahrt zurückkam.

„Wollen Sie mit auch die Tour lein Ruth?“ fragte Heldborn, noch im bend und lächelnd zu ihr aufblickend.

„Gewiß“, entgegnete sie. „Ich werde doch hinter Käthe zurückbleiben.“

Er streckte ihr die Hand entgegen. Die heimrätin, die ebenfalls zugegen war, wollte spruch erheben, und Assessor von Fink sehr zweifelndes Gesicht. Aber Ruth ließ zurückhalten, sie ergriff Heldborns Hand sprang in das Boot, das sich leicht zur Seite

Sie mußte sich ganz niederlegen auf den des Kanoes, da eine Bank nicht war. Nur mit dem Oberkörper ragte Bordrand hinaus. Nach Art der lenverkäufer war das Boot mit Ausnahme Sitzplatzes ganz überdeckt; auf diesem durch überspritzendes Wasser Heldborn, in gewandter Weise das haltend.

Dann ging es vor dem auffrischenden hinaus auf den See, während das aufschäumte und kleine Spritzwellen entsandte, das sich öfter ziemlich neigte.

„Der Wind ist frischer geworden“, born, der sich jetzt auf den Rand des hatte und mit aufmerksamen Augen Wasser beobachtete. „Fürchten Sie sich wieder anlegen?“

„Nein“, entgegnete Ruth. „Lassen weitersegeln.“

Und weit hinaus auf die glitzern dem Winde kräuselnde Wasserfläche daß man sie vom Lande aus kaum konnte.

(Fortsetzung

Vermischtes.

Die neue Vorrichtung gegen Seekrankheit.

des Ingenieurs Frahm Erfindung, wird in den neuen Turbinendampfern des belgischen Staates eingeführt, welche die Überfahrten zwischen Ostende und Dover bewirken; es ist dies die erste Kanallinie, welche die Vorrichtung praktisch verwertet. Diese besteht aus zwei großen Wasserbehältern, die an den beiden Längsseiten des Schiffes, soweit wie möglich von der Kiellinie entfernt, angebracht sind. In diesen Behältern, die durch Leitungen untereinander verbunden sind, befindet sich eine gewisse Menge Wasser, das unter dem Einfluß des Schlingerns hin- und herfließt. Das Wasser, das stets nach der niedrigen Seite abfließt, läuft nicht plötzlich von einer Seite zur anderen, sondern setzt die Wirkung des Schlingerns erst nachträglich und erhält dadurch das Gleichgewicht so weit aufrecht, daß aus den gewöhnlichen seitlichen Neigungen von 10 bis 20 Grad solche von nur 2 bis 3 Grad werden. Das Schlingern wird also kaum fühlbar.

Die Post im Dienste der Volksbildung.

Die belgische Regierung und die belgische Postverwaltung beschäftigen sich gegenwärtig mit einem groß angelegten Plane, der darauf abzielt, die Organisation des Postdienstes der Volksbildung dienstbar zu machen. Es handelt sich um eine Art kostenfreier Volksbibliothek: alle Postämter, auch die kleinsten in den Landbezirken, sollen eine Büchersammlung erhalten. Die Bücher werden kostenfrei an das Publikum verliehen. Durch die Organisation der Post wird es möglich, die Bücherbestände zwischen den einzelnen Postämtern gegenseitig auszutauschen und zu ergänzen. Die Leser dieser staatlichen Volksbibliothek haben bei Entnahme des ersten Buches nur eine Kaution von drei Franken zu leisten, damit die Post gegen Verluste, die durch das Abhandenkommen oder die nachlässige Behandlung von Büchern entstehen können, bis zu einem gewissen Grade gedeckt ist. Die Gründung von Büchereien in den Dörfern und Landgemeinden soll auch den Bewohnern der Gegenden die Möglichkeit schaffen, Weg zu den Bildungsquellen finden

111785 treue Verehr

der [illegible] haben sich [illegible] schriftlich als solche ausgewiesen, was der [illegible] Notar Dr. [illegible] in Frankfurt a. M. [illegible] 1912 notariell beurkundet hat. [illegible] Gesellschaftskreise vertreten, denn alle [illegible]

Jackenkleider nach Maß Mk. **85.–, 95.–, 100.–** und höher.

Anzüge nach Maß . . . . . . Mk. **64.–, 68.–, 75.–** und höher.

Wir garantieren:
:: **Größte Eleganz.** ::
Feinste Schneiderarbeit.

Unsere Stoffe sind beste Fabrikate der deutschen und englischen Tuchindustrie.

Gebr. Vors

Elberfeld, Bahnhofstraße 20.

Evangelische Mitbürger

Ihr steht am kommenden Freitag vor einer folgenschweren Entscheidung.

Wollt Ihr mit uns eintreten für die **Gleichberechtigung des freien Protestantismus** auch in unsern Gemeinden, —

Wollt Ihr mit uns für eine **wahrhaft gedeihliche Entwicklung** u. einen **gesunden Frieden** in unsern Gemeinden Raum schaffen, —

Wollt Ihr mit uns den **Geist der Unduldsamkeit** und der **rücksichtslosen Engherzigkeit** bekämpfen, —

Wollt Ihr mit uns dahin streben, daß die **freiere Auffassung** des Christentums bei der **Auswahl der Lehrer und Diener uns. Kirche** ihren Ausdruck findet, —

dann wählt liberal

Der kirchlich-liberale Wahlausschuß.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 43. — 1913. Donnerſtag, den 20. Februar. 27. Jahrgang.

Der abgelehnte Hypothekenantrag.

Kürzlich war dem Reichstag ein Antrag zuge-
gen, durch den die verbündeten Regierungen
efordert wurden, noch in dieſer Seſſion des
chstages eine Vorlage über eine Änderung
§ 1124 des Bürgerl. Geſetzbuches und des
des Zwangsverſteigerungsgeſetzes zu machen
ngehend, daß die Verfügung über den Miet-
Pachtzins dem Hypothekengläubiger gegen
nur wirkſam iſt, ſoweit ſie ſich auf den Miet-
Pachtzins für das zur Zeit der Beſchlag-
ne laufende Kalendervierteljahr bezieht. Der
ag iſt abgelehnt worden, aber der Staats-
tär des Reichs-Juſtizamtes hat erklärt, daß
Angelegenheit eingehend geprüft werden ſoll.
ſehr die Ablehnung zu bedauern iſt, ſo iſt ſie
leicht doch inſofern günſtig, als nun vor Aus-
itung dieſes wichtigen Geſetzentwurfes ein-
nde Prüfungen vorgenommen werden. Denn
andelt ſich um ein Geſetz, das ſehr vorſichtig
ht werden muß, damit nicht zugunſten einer
ubigerart eine andere Gläubigerart benachtei-
wird. Inzwiſchen haben verſchiedene wirt-
liche Korporationen von neuem zu der Sache
lung genommen, unter anderem die Berliner
delskammer, die ſich für eine Änderung der
erigen geſetzlichen Beſtimmungen ausgeſpro-
hat. Sie hat dabei betont, daß Zeſſionen
Miet- und Pachtzinſen von Jahr zu Jahr in
eigertem Maße vorgenommen würden
hierdurch, abgeſehen von anderen Nachteilen,
Beſchaffung zweiter Hypotheken erſchwert und
Lage des Grundſtückmarktes nicht unweſent-
erſchüttert werde. Vielfach ſtänden die Ab-
ngen und Pfändungen mit den Grundſätzen
Treu und Glauben geradezu in Widerſpruch.
dieſem Sachverhalt könne der ſonſt auch von
Kammer vertretene Standpunkt, jede Abände-
der Beſtimmungen des Bürgerl. Geſetzbuches
Möglichkeit zurückzuſtellen, hier nicht Platz
n. Hoffentlich wird nun die Regelung der
igen Materie ernſtlich in Angriff genommen.

uſtrie, Handel und Verkehr.

Noch eine Zahlungsſtockung in Barmen. Die
a Ruchel, Mentze & Co. in Barmen,
enfabrik, iſt in finanzielle Schwierigkeiten ge-
und ſucht mit ihren Gläubigern eine Ver-
ung zu erzielen. Bei einem außergericht-
Arrangement ſoll begründete Hoffnung be-
, daß die Gläubiger voll zu ihrem Gelde
en.

Die Eiſengießerei und Schloßfabrik in Velbert
beſchäftigt, trotzdem der Export nach dem
vollſtändig daniederliegt. In den erſten
Monaten war der Umſatz um 10 Prozent

konvention Berliner Einſteckſchlöſſer. Der
Jahre unter den Schloßfabrikanten ge-
Verband von (ſogenannten) BerlinerEin-
ſſern iſt in der letzten Verſammlung bis
Dezember 1914 verlängert worden unter
igem Beitritt von drei Werken, die dem
e bisher noch fernſtanden.

ch ein Röhrenſyndikat? In der geſtern in
dorf abgehaltenen Sitzung der Röhren-Kon-
, in der ſämtliche Werke vertreten waren,
die allſeitige Bereitwilligkeit feſtgeſtellt, nun
züglich die Arbeiten für die Gründung eines
geſamten Röhren-Syndikats aufzunehmen.
Werke werden Ende dieſes Monats zu weite-
Verhandlungen zuſammentreten. Inzwiſchen
n die nötigen Erhebungen in die Wege gelei-
– Die alten Syndikate für Gas- und Siede-
n liefen am 30. Juni 1910 ab. Ihre Erneue-
ſcheiterte in erſter Linie an dem Widerſtande
Mannesmannröhrenwerke. Es folgte ein
er Preiskampf, der eine Reihe kleinerer Werke
, ſich auf dem Wege der Fuſion oder ähnlich
die Fittiche der Großen zu flüchten. Dieſe
Großen führten dann eine loſe Verſtändigung über die Preiſe herbei. Die Verſuche, dieſe zurzeit beſtehende Röhrenkonvention in ein feſtes Syndikat umzuwandeln, haben nicht aufgehört. Beſonders Thyſſen ſetzte ſich für ein Syndikat ein. Aber die Mannesmannwerke erklärten, ein Syndikat auf ähnlicher Grundlage wie die früheren nicht eingehen zu können. Die Syndikate ſeien zu lückenhaft. Daß man jetzt die Syndizierungspläne im Sinne von Mannesmann umfaſſender geſtaltet hat, darauf deuten auch die Worte „geſamtes Röhrenſyndikat“ in der oben wiedergegebenen offiziellen Meldung.

Rheiniſch-Weſtfäliſche Brauerei, A.-G. in Eſſen. Dieſe Geſellſchaft die bereits mehrere Male (in den Jahren 1908 und 1909) Umgeſtaltungen ihrer Geldverhältniſſe vorgenommen hatte, hielt geſtern nachmittag in Eſſen eine außerordentliche Hauptverſammlung ab. Zur Beratung und Beſchlußfaſſung ſtand der Antrag der Verwaltung, gegen Zuzahlung von 40 Prozent auf die Aktien Vorzugsaktien zu ſchaffen bezw. diejenigen Aktien, auf die Zuzahlung nicht erfolgt, im Verhältnis von 5 : 3 zuſammenzulegen. Die neuzuſchaffenden Vorzugsaktien ſollen mit einer Dividende von 6 Prozent ausgeſtattet werden, die vom 1. Oktober 1913 ab in Kraft treten und für die die Pflicht zur Nachzahlung etwa rückſtändiger Dividende eingeführt werden ſoll. Der Vorſitzende begründete die Maßnahme damit, daß es wünſchenswert ſei, die große Bankſchuld, die zurzeit rund 500 000 Mark ausmache, abzuſtoßen, auch neue Betriebsmittel zur Ausdehnung des Unternehmens zu ſchaffen. Das vor einiger Zeit eingeführte Flaſchenbiergeſchäft habe zwar hier und da Verluſte gebracht, doch habe die Verwaltung dafür Sorge getragen, daß derartige Verluſte künftighin eingeſchränkt werden würden. Im übrigen wolle die Verwaltung darauf Bedacht nehmen, die Leiſtungsfähigkeit der Brauerei von zurzeit 35 000 Hektoliter auf 40 000 Hektoliter zu erhöhen. Dadurch hoffe ſie, das Unternehmen derartig zu geſunden, daß auf ein angemeſſenes Erträgnis gerechnet werden könne. Dieſe Anträge wurden einſtimmig angenommen. Dann ſtimmte die Verwaltung noch einem Antrag zu, wonach die Firma der Geſellſchaft künftighin Eſſener Bürgerbräu, A.-G., lauten ſoll. (Das Grundkapital beträgt zurzeit 1 000 000 Mark.)

Projekt einer neuen Fabrik feuerfeſter Produkte. Die Firma Dr. Otto, G. m. b. H. in Dahlhauſen an der Ruhr, beabſichtigtigt, in Bendorf (Kreis Koblenz) eine große Fabrik für feuerfeſte Erzeugniſſe zu errichten, in der über 1000 Arbeiter beſchäftigt werden ſollen. Das Werk ſoll 1917 fertiggeſtellt ſein.

Continental-Kautſchuk- und Guttapercha-Kompagnie. Der Aufſichtsrat hat beſchloſſen, der Hauptverſammlung bei reichlichen Rückſtellungen und Abſchreibungen eine Dividende von 45 Prozent auf die alten Aktien, wie im Vorjahre, und 22½ Prozent auf die neuen Aktien zur Verteilung vorzuſchlagen.

Norddeutſche Häuteverwertungsgeſellſchaft, Hamburg. 17 norddeutſche Städte vereinigen ſich zu der „Norddeutſchen Häuteverwertungs-Geſellſchaft“ für gemeinſamen Verkauf. Die erſte Auktion bringt ein Angebot von 37 500 Häuten.

Der Braunkohlen-Brikett-Verkaufsverein gibt die neuen Preiſe für den Großhandel heraus, die 0,50 Mark für Hausbrand und 0,30 Mark für Induſtrie per Tonne höher ſind.

Zur Wagennot. Wie der K. Z. aus Krefeld berichtet wird, tritt die Notlage bei der Geſtellung gedeckter Wagen wieder in der allerſchärfſten Form auf. An einem benachbarten hervorragenden Rheinverſandplatz betrug der Ausfall am 18. Februar 43 Prozent. Die Induſtrie, insbeſondere die mit Saiſonverſand, wird durch den fortgeſetzten Wagenausfall ſehr geſchädigt.

Die Deutſche Orient-Bank teilt mit, daß ſich trotz Krieg das Jahr 1912 als zufriedenſtellend entwickelt habe. Es ſei vorausſichtlich wieder 5 Prozent Dividende zu erwarten. Die aſiatiſche Türkei habe unter dem Krieg auf dem Balkan direkt nur ſehr wenig gelitten, und in der europäiſchen Türkei habe ſich die Wirtſchaftslage als außerordentlich widerſtandsfähig gezeigt.

Weſeler Bank, Akt.-Geſ. in Weſel. Der Aufſichtsrat ſchlägt für 1912 auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende von 8½ Prozent (wie im Vorj.) vor.

Neuer Bankbruch. Die Bankfirma J. H. Rowohlt in Bremen hat ihre Zahlungen eingeſtellt und ſich zur Herbeiführung eines Vergleichs an ihre Gläubiger gewandt.

Warenmärkte.

Bremen. 19. Febr. Baumwolle, Fully middl. Gulf 65½, [illegible] 65¼.

Hamburg. 19. Febr. Kaffee ſtetig. März 62¼, Mai 62¾, Sept. 62½, Dez. 61¾ G. — Zucker ſtetig. Febr. 9.72½, März 9.72½, April 9.80, Mai 9.92½, Aug. 10.22½, Okt.-Dez. 9.97½ G.

Havre. 19. Febr. Kaffee ruhig. Febr. 76½, Mai 75¼, Sept. 76½, Dez. 75¾. — Baumwolle ſchw. Febr. 80⅞, März 80⅞, April 80.00, Mai 79¾, Juli 79.00, Sept. 77⅝, Okt. 76⅛, Dez. 75.00.

Liverpool. 19. Febr. Getreide. Weizen feſt. Redwinter März 7 s 6⅝ d (letzter Schlußpreis 7 s 6⅝ d), Mai 7 s 4 d (7 s 3⅞ d). Mais ruhig. La Plata gelber März 0 s 0.00 d (5 s 6¼ d), american. mixed Mai 5 s 1¼ d (5 s ⅜ d).

Liverpool. 19. Febr. Baumwolle. Tagesumſatz 8000 B., davon zu Spekulations- und Ausfuhr-Verkäufe 700 B. [illegible] von amerik. Baumwolle 600 B. In amerik. Baumwolle war das Geſchäft mäßig bei anziehenden Preiſen. Fully good Comm. 6.⁴⁄₃₂, fine Bengal 5.²¹⁄₃₂, Good fair Tinnevelly 6.¹²⁄₃₂, Middl. amerik. 0.00, letzte Schlußpreis 6.79, Febr. 6.55 (6.54½), Febr.-März 6.55 (6.54), März-April 6.55 (6.54½), April-Mai 6.55 (6.54), Mai-Juni 6.55 (6.54), Juni-Juli 6.53 (6.52½), Juli-Aug. 6.50 (6.48), Aug.-Sept. 6.40 (6.39½), Sept.-Okt. 6.28 (6.26½), Okt.-Nov. 0.00 (6.19), Nov.-Dez. 0.00 (6.17½), Dez.-Jan. 0.00 (6.16), Jan.-Febr. 0.00 (6.15), Febr.-März 0.00 (0.00).

London. 19. Febr. Metalle. Kupfer ſtetig. Tagesumſatz 2200 t, loko 64 L. 5 s 0 d, 3 Mon. 64 L. 2 s 6 d, Kupfer Schlußpreis 64 L. 0 s 0 d, beſt ſelected 70 L. 00 s 0 d., ſtrong ſheets 82 L. 00 s 0 d, electrolytiſches 68 L. 00 s 0 d bis 69 L. 00 s 0 d. Zinn feſt. Tagesumſatz 600 t, Straits 221 L. 00 s 0 d, 3 Mon. 216 L. 5 s 0 d, engl. 224 L. 00 s 0 d. Blei ſtetig, ſpan. 16 L. 10 s 0 d, engl. 16 L. 17 s 6 d. Zink ruhig, gewöhnl. Marken 25 L. 2 s 6 d, beſ. Marken 25 L. 17 s 6 d, gewalztes ſchleſiſches 28 L. 17 s 6 d. Middlesborough Nr. 3 feſt, per Kaſſe 61 sh 6 d, 1 Mon. 60 sh 10 d. Nickel zweiter Hand 171 L. Aluminium 86 L. 00 s 0 d bis 90 L. 00 s 0 d.

London. 19. Febr. Ammonium ſchwefelſ. grau 24% prompt 14 L. 5 s 0 d. Kautſchuk fein Para 4 s ½ d. Schellack T.N. Orange vorr. 81 s 0 d.

Elberfelder Wochenmarkt vom 19. Februar.

Auf dem Wochenmarkt koſteten:

Nüſſe . . . Becher	25-30 ₰	Fr. weiß. Kappus St. 25-30 ₰
Runde Kartoff., Bech.	25-30 ₰	Spinat . . per Pfd. 25 ₰
Eier 25 Stück	150-275 ₰	Schwarzwurz. p. Pfd. 25-30 ₰
Tafel-Trinkeier 1 Stck.	10-15 ₰	Roſenkohl per Pfd. 25-30 ₰
Butter per Pfd.	145-150 ₰	Kohlrabi per Stück 8-10 ₰
Schwarzbrot 7 Pfd.	60-62 ₰	Karotten 4 Stück 10 ₰
Ochſenfleiſch per Pfd.	70-90 ₰	Franz. Kopfſalat p. St. 12-15 ₰
Kuhfleiſch per Pfd.	65-75 ₰	Frz. Endivien p. Stck. 25-30 ₰
Kalbfleiſch . per Pfd.	90-110 ₰	Feldſalat . per Pfd. 30-40 ₰
Schweinefleiſch p. Pfd.	70-90 ₰	Fr. Schnittlauch p. Töpfch. 10 ₰
Hammelfleiſch p. Pfd.	70-80 ₰	Zwiebeln . per Pfd. 10-15 ₰
Pferdefleiſch per Pfd.	40-50 ₰	Blumenkohl per Stück 25-50 ₰
Meerrettiche p. Stück	20-25 ₰	Weintrauben p. Pfd. 50-60 ₰
Friſche Rettiche p. St.	10-15 ₰	Friſche [illegible] p. Pfd. 25-30 ₰
Frſ. Radieschen p. Bd.	20-25 ₰	Neue Maronen p. Pfd. 30 ₰
Möhrchen per Pfd.	10-15 ₰	Aepfel per Pfd. 15-20 ₰
Fr. Herbſtm. per Pfd.	25-30 ₰	Tomaten per Pfd. 60 ₰
Rüben per Pfd.	10-12 ₰	Zitronen per Stück 5-10 ₰
Steckrüben per Stck.	10-15 ₰	Apfelſinen per Stück 5-10 ₰
Friſcher Rübſtiel p. Bund	10 ₰	Bananen per Stück 5-10 ₰
Wirſing . per Stck.	20-25 ₰	Wallnüſſe per Pfd. 50 ₰
Fr. roter Kappus St.	25-30 ₰	Haſelnüſſe per Pfd. 40-50 ₰

Neußer Fruchtpreise vom 19. Februar.

	ℳ ₰		ℳ ₰
Weizen p. 100 Kilo 1. Qual.	20 70	Breitdruſchſtroh p. 500 Kilo	17 00
Weizen p. 100 Kilo 2. Qual.	19 70	Roggenrichtſtroh p. 500 Kilo	19 00
Roggen p. 100 Kilo 1. Qual.	17 60	Butter . . . . . . per Kilo	2 80
Roggen p. 100 Kilo 2. Qual.	17 10	Eier, hieſige Landw. St.	11—13
Hafer p. 100 Kilo 1. Qual.	18 50	Rüböl p. 100 Kilo in Partien von 100 Zentn. (ohne Faß)	66 50
Hafer p. 100 Kilo 2. Qual.	17 50	Rüböl p. 100 K. faßw. (e. Faß)	68 50
Gerſte p. 100 Kilo 1. Qual.	14 50	Gereinigt. Rüböl 3 Mk. mehr	
Wintergerſte per 100 Kilo	16 50	Rübk. 1000 K. gr. waggonw.	124 00
Kartoffeln p. 50 Kilo	2.50—3.20	Rübk. 1000 K. kl. waggonw.	123 00
Heu p. 50 Kilo	4.00 4.50	Kleien . . . . . p. 50 Kilo	6 20
Pr. Heu p. 50 Kilo	5.00—5.50		
Krummſtroh p. 500 Kilo	15 00		

Amerikanische Märkte.

	18./2.	19./2.		18./2.	19./2.
Baumwolle.			Chicago:		
Newyork: loko	12.70	12.60	**Schmalz:** Mai	10.65	10.60
do. März	12.25	12.06	do. Juli	10.675	10.625
do. Mai	12.08	11.93	**Rippen:** Mai	10.55	10.50
do. Juli	11.96	11.83	**Schweinefl.** Mai	19.85	19.80
do. Aug.	11.86	11.71	**Kaffee:**		
Weizen.			Newyork: März	12.27	11.97
Chicago: Mai	92.50	92.50	do. Juli	12.58	11.33
do. Juli	91.50	91.37	do. Sept.	12.47	11.21
do. Sept.	90.37	90.12	**Petroleum:**		
Newyork: Mai	99.00	98.87	Stand. wh. (B.)	8.50	8.50
do. Juli	98.12	98.00	Tanks	4.80	4.80
Mais.			Rohöl a. Quelle	2.50	2.50
Chicago: Mai	52.25	51.87	Newyork:		
do. Juli	53.25	53.00	**Zucker:**		
do. Sept.	54.50	54.12	Granulated	4.35	4.25
Hafer.			**Kupfer:**		
Chicago: Mai	34.12	34.00	Stand. loko	14.00	14.00
Getreidefracht Newyork			Elektrolyt	14.87	14.87
nach Liverpool	3.00	3.00	**Zinn:**	48.625	49.25
do. Hamburg	75.00	75.00	**Terpentin:**	46.00	46.00
do. Rotterdam	9.00	9.00			

London: Baumwolle ſchwach, Weizen ſchwächer, Mais abgeſchwächt.

Schweinezufuhr im Weſten 118 000 Stück, davon in Chicago 27 000 Stück.

Börse zu Düsseldorf.

Amtlicher Kursbericht vom 19. Februar 1913.

Gewerkschaften in 1000 Kn. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 Kn. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	2250	—
Adler	4400	4500	Unser Fritz	—	21500
Alte Haase	1575	1640	Victoria	—	700
Blankenburg	—	2250	**Braunkohle.**		
Caroline	2500	2750	Brueckd. Nietleb.	2000	2100
Caroline Magnus	6200	6550	Germania	925	1000
Constant. d. Gr.	45000	49000	**Kali.**		
Dorstfeld	11500	12000	Beienrode	5450	6060
Ewald	47000	49000	Burbach	11500	12900
Freie Vogel und Unverhofft	—	—	Carlsfund	5550	5800
Friedrich d. Gr.	26000	27200	Glückauf b. Sdsh.	17500	—
Fröhl. Morgens.	—	—	Hansa Silberberg	5000	5200
Gottessegen	2650	2750	Hohenzollern	6000	6200
Graf Bismarck	59000	62000	Kaiseroda	8200	8700
Graf Schwerin	13900	14350	Neustaßfurt	10500	11700
Heinrich	5150	5300	Siegfried I	540	5600
Helene Amalie	19200	19900	Walbeck	4550	5000
Joh. Deimelsberg	6400	6700	Wilhelmshall	8000	8300
Königin Elisab.	29500		**Erze.**		
König Ludwig	30300	32000	Glückauf b. Ser.	—	—
Langenbrahm	21200	21750	Hollertszug	—	—
Lothringen	28800	29500	Neue Hoffnung		
Mont Cenis	18500	18700	Landeskrone	10	20
Rudolph	325	425			
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2275	2350			

Verschiedene Gesellschaften.

Bergisch-Märkische Bank	150.25	—
Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	214.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	175.00	225.00
Düsseldorfer Baubank	—	77.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	129.00	—
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Rheinland	980.00	—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	174.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	235.75	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	145.50	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke		283.75
Glückauf-Brauerei	124.25	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	126.75	—
Hoefel-Brauerei		—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	95.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz	900.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	150.00	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	275.00	
Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik	77.75	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	271.00	—
Schwabenbräu	150.25	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	—	124.00
Wasserwerk für das nördliche Revier	199.75	—

Berliner Wertpapierbörſe.

Berlin, 19. Febr. Die Börſe wurde heute bei Eröffnung durch die etwas feſteren Berichte der Wiener Börſe beeinflußt, die auch hier eine feſtere Anfangstendenz hervorriefen. Die Berichte aus Newyork fanden keine Beachtung, und auch Canada-Pacific-Aktien bewegten ſich über dortiger Parität. Im weiteren Verlaufe nahm indeſſen die Luſtloſigkeit wieder überhand, und die Kurſe bröckelten leicht ab. Beſondere Veränderungen ſind nicht zu verzeichnen. Der Abſchluß der Diskontogeſellſchaft blieb ohne Einfluß auf die Börſe. Die Nachbörſe war ruhig, aber feſt.

Berliner Kassekurse vom 19. Februar.

Wechselkurse.

		18./2	19./2.
dam-Rotterd.	8 T.	168.75	00.00
do.	2 M.	00.00	00.00
u. Antwerpen	8 T.	80.55	00.00
do.	2 M.	00.00	0.00
sche Plätze	10 T.	79.65	00.00
do.	2 M.	00.00	00.00
hagen	8 T.	00.00	00.00
	8 T.	20.45	00.00
	3 M.	20.21	00.00
u. Barcelona	14 T.	75.40	00.00
do.	2 M.	00.00	00.00
rk	vista	4.19	00.00
	8 T.	00.00	00.00
	2 M.	80.55	00.00
er Plätze	8 T.	80.70	00.0
do.	2 M.	00.00	00.00
olm, Gothenb.	10 T.	112.05	00.00
	8 T.	84.575	84.55
	2 M.	00.00	00.00
Diskont		5½%	5½%

aats-, Provinzial- d Stadt-Anleihen.

chatzanl. 1.4.15	4	99.60	99.60
Reichs-Anleihe	4	100.00	100.00
do.	3½	88.40	88.40
do.	3	77.60	77.50
chatzanl. 1.4.15	4	99.60	99.60
ons. Anl. uk. 18	4	100.00	100.00
do. (Staffel)	4	92.70	92.70
do.	3½	88.40	88.40
do.	3	77.70	77.50
r. 20, 21, 31—34	4	98.10	98.00
07 uk. 17/18	4	99.10	99.10
2, 23	3½	93.70	93.70
versch.	3½	87.30	87.30
Prov.-Anl. 3	4	97.90	97.90
do. 4, 5	4	97.90	97.90
Prov.-Anl. 6	4	98.90	98.90
do. IV	3½	92.75	92.75
do. II, III, IV	3½	86.75	86.75
Prov.-Anl. 2	3	81.50	81.50
pbk.-Pfdbr.			
II XIV. uk. 19	4	96.10	96.10
Obl. I. uk. 1	4	98.00	98.00
Bodkr. 07 uk. 17	4	96.10	96.10
do. 1909	3½	86.10	86.10
Bdkr. K.-O. 01	4	97.30	97.20
Bdkr. K.-O. 6	3½	88.00	88.00
nd. Rentenbr.	4	99.00	99.00
do. versch.	3½	87.20	87.20
Bodenkr. B. X. uk. 1915	4	95.90	95.80

Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	95.50	95.50
Serie X unk. 1918	4	96.50	96.50
Serie XI unk. 1922	4	97.50	97.50
Serie III, IV	3½	87.20	87.20
Serie IX unk. 1916	3½	87.50	87.50
Barmer St.-Anl. 1880	4	98.00	98.00
do. 1899, 1901 N	4	96.90	96.90
do. 1907, unkv. 18	4	98.00	98.00
do. 07/09, rbckz. 41/40	4	98.60	98.60
do. 1912 N unkv. 22	4	96.90	96.90
do. 76, 82, 87, 91, 96	3½	00.00	00.00
do. 1901 N, 1901, 05	3½	00.00	00.00
Elberf. St.-Anl. 1899 N	4	97.00	97.00
do. 1908 N ukv. 1920	4	97.40	97.40
do. konv. u. 1889	3½	00.00	00.00
Hagener St.-Anl. 1908	4	96.80	96.80
do. 1912 N unkv. 22	4	97.00	97.00
Remscheider St.-Anl.	3½	87.10	87.10

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	83.50	82.25
Allg. Lok.-u. Straßenb.	8½	165.00	167.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	00.00	00.00
Bochum-Gelsenk. Stb.	7½	160.50	160.50
Crefelder Eisenbahn	4	97.50	97.75
do. Straßenbahn	0	00.00	00.00
Elektrische Hochbahn	5½	129.50	129.75
Große Berliner Strb.	8½	173.90	173.60
Hamburger Straßenb.	10	178.00	178.50
Hannov. Strb. Vz.-A.	3½	80.00	80.00
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	00.00	00.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7	149.90	150.00
Oesterr. Südbahn	0	23.00	23.50
Baltimore and Ohio	6	102.50	102.50
Canada-Pacific-Eisb.	10	228.75	231.00
Luxb. Prince-Henry	6½	157.75	158.90

Banken.

Barmer Bankverein	6½	118.00	118.40
Barmer Kreditbank	6	107.10	107.10
Bergisch-Märk. Bank	7	150.25	150.25
Berliner Handels-Ges.	9½	165.00	165.80
Comm.-u. Disk.-Bank	6	113.75	113.75
Crediverein Neviges	6½	116.75	116.00
Darmstädter Bank	6½	123.50	123.50
Deutsche Bank	12½	253.50	253.60
Deutsche Hyp.-Bank	8	154.75	154.80
Deutsche Nat.-Bank	6	119.25	119.25
Deutsche Ueberseebk.	9	162.75	162.75
Diskonto-Kommandit	10	187.60	188.30
Dresdener Bank	8½	154.30	154.75
Elberfeld. Bankverein	6½	100.00	101.00
Essener Bankverein	7	103.75	103.00
Essener Kreditanstalt	8½	158.75	158.50
Hannoversche Bank	7½	133.50	133.50
Märkische Bank	6	104.00	104.00
Mitteld. Kreditbank	6½	120.00	120.00
Mitteld. Privatbank	7	125.25	125.25
Mittelrhein. Bank	6	110.80	110.80
Mülheimer Bank	4	102.00	102.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	7	121.75	121.75
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅝	197.00	198¼
Osnabrücker Bank	4	131.00	131.00
Reichsbank	5,86	137.40	137.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8½	157.50	157.50
do. Diskonto-Ges.	7	124.80	124.90
Siegener Bank f. H. u. G.		126.00	126.00
Schaaffh. Bankverein	7½	114.25	114.40
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	143.50	143.50
Wstf.-Lipp. Vereinsb.	5	103.50	103.50

Industrie-Papiere.

Akkum.-Fabr. Hagen	25	395.00	401.50
A.-G. für Anilin-Fabr.	26	425.60	426.25
Adlerwerke	30	585.50	591.00
Alexanderwerk	8	124.00	127.75
Allgem. Elektr.-Ges.	14	230.00	232.50
Aluminium-Aktien	14	256.30	258.25
Aplerbecker Bergb.	7	165.00	165.00
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	16⅔	416.50	417.00
Aschaffenb. Papier	8	133.50	133.00
Annetz Friede	12	170.00	172.25
Badische Anil. u. Soda	25	530.00	531.75
Balcke, Maschinenbau	16	225.50	226.50
Basalt-Aktien	6	115.00	114.90
Bedburg. Woll-Ind.	0	39.00	39.00
Bemberg J. P.	0	39.10	39.25
Berg Carl, Eveking	0	85.60	85.60
Berg.-Märk. I.-d.-Ges.	0	62.50	62.50
Bergmann Elektr.	5	118.50	119.25
Berliner Elekt.-Werke	12	171.00	171.00
Berl. M. Schwartzk.	14	229.25	230.25
Berzelius-Bergw.	6	152.00	151.10
Bielef. Masch. Dürkopp	28	474.00	471.00
Bismarckhütte	0	157.75	160.50
Bochumer Bergw. abg.	5	138.75	140.00
Bochumer Gußstahl	14	210.10	210.75
Boeddingh., Reimann	10	171.00	171.00
Bösperde Neuwalzw.	4	85.25	85.00
Bremer Linoleum	12	212.25	215.00
Buderus Eisenwerk	6	113.75	114.25
Charlottenhütte A.-G.	16	212.00	216.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	146.50	146.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	12	258.75	258.75
Chem. Fabr. Weiler	12	228.50	228.50
Chem. Ind. Gelsenk.	10	145.00	145.25
Chem. Werke Albert	26	436.75	435.25
Cölner Bergwerk	35	497.00	503.00
Cölner Gas u. Elektr.	6	62.00	62.50
Cöln-Müsener Bergw.	0	51.00	51.75
Concordia-Bergw.-Ges.	16	311.00	317.00
Consolidation Schalke	19	345.00	348.00
Daimler Motoren	10	301.25	306.25
Delmenh. Linoleum	24	370.25	375.00
D.-Austr. Dampfsch.	11	184.25	186.75
Deutsch-Lux. Bergw.	11	156.80	158.70
Deutsche Erdöl-A.-G.	23	255.00	257.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	467.00	467.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	9	141.00	140.25
Deutsche Schachtbau	35	388.00	395.00
Deutsche Spiegelglas	25	356.25	363.75
Deutsche Uebersee-El.	10	160.30	161.25
Deutsche Waffenfabr.	25	554.50	561.50
Dittmann, Neubaus	19	163.00	161.25
Donnersmarckhütte	16	317.00	319.00
Dortm. Viktoria-Br.	6	106.00	106.00
Dürener Metallw.	12	210.30	212.00
Düsseld. Br. Dietrich	17	298.50	298.50
do. Br. Höfel	10	159.25	15 .25
do. Eisb. (Weyer)	13	220.70	220.00
do. Eisenh.-Ges.	10	150.25	150.50
do. Kammgarn	8	137.00	136.00
do. Maschinenb.	6	97.25	97.00
Dynamit-Trust	10	175.10	176.00
Eichener Walzwerk	11	158.00	157.00
Eisengießerei Velbert	5	63.00	63.00
Eisenwerk Kraft	12	191.00	191.00
Elberfeld. Farbenfabr.	25	532.00	534.00
do. Papierfabr.	0	39.75	42.70
Elektr. Licht u. Kraft	7½	125.25	126.00
Eschweiler Bergwerk	8	203.70	204.90
Essener Steinkohlen	10	170.25	170.00
Felten & Guilleaume	6	144.25	144.50
Friedrichshütte	10	176.75	178.75
Frister, R.	15	260.00	263.00
Gasmotoren Deutz	9	128.80	128.25
Gebhard & Co.	12	202.25	202.10
Gelsenkirch. Bergw.	10	190.00	192.00
do. Gußstahl	5	83.40	82.75
Gerresheim. Glashütte	14	237.90	235.75
Gevelsberger Brauerei	5	60.50	60.50
do. Herdfabr.	16	136.50	136.50
Girmes Joh. & Co.	10	211.00	212.00
Gladbacher Spinnerei	6	83.50	83.50
do. Wollind.	11	145.00	145.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	5	124.90	124.25
Goedhart Gebr.	11	174.30	174.50
Görlitzer Eisen-Bd.	6	248.00	248.00
Grevenbroich. Masch.	6	116.00	113.75
Hamb.-Amrk. Paketf.	9	145.75	149.00
Hann. Masch. Egest.	14	275.00	275.50
Harkort Bergw. V.-A.	12½	171.00	172.50
Harkort Brückenbau	7½	109.50	110.00
Harkort Brückb. V.-A.	8½	00.00	00.00
Harpener Bergw.-Ges.	9	187.50	190.00
Hasper Eisenwerke	12	167.75	168.50
Hedwigshütte	6	149.80	150.00
Hein, Lehmann & Co.	7	126.75	126.75
Herbrand Waggonfbr.	9	146.00	147.00
Hendr. Auffermann	15	197.10	197.50
Höchster Farbwerke	30	621.00	622.00
Hösch, Eisen u. Stahl	22	314.50	316.00
Hohenlohe-Werke	11	171.00	172.50
Hotel Disch	5	85.80	85.80
Humboldt Maschinen	8½	117.00	117.00
Hüttenheimer Spinn.		22.10	22.10
Jüdel & Co., Max	20	330.00	332.25
Kaliw. Aschersleben	10	156.00	158.00
Kalker Werkzeugm.	9	127.90	129.00
Kirchner & Co.	30	334.50	386.90
König Wilhelm abg.	10	262.25	264.25
do. do. St.-Pr.	20	340.00	340.00
Königsborner Bergw.	15	159.75	162.50
Kronprinz Ohligs	22	339.75	337.00
Lahmeyer & Co.	5	120.60	120.60
Laurahütte	6	171.00	173.00
Leipz. Pianof. Zimm.	18	236.00	238.00
Lindenberg Stahlw.	12	177.00	177.00
Lindenbrauerei Unna	5	67.50	67.50
Linke & Hofmann	25	299.50	301.25
Löwenbrauer Dortm.	10	177.75	177.75
Loewe & Co.	18	310.25	312.50
Lothringer Cement	8	125.00	125.00
Lüdenscheider Metall	9	126.50	129.00
Märk.-Westf. Bergw.	6	124.00	123.00
Mannesmannröhren	13½	20 .00	207.00
Marienh. b. Kotzenau	8	116.50	116.75
Maschinenfabr. Baum	8	123.25	123.75
Maschinenfbr. Breuer	0	47.50	47.00
Meggener Walzwerk	10	152.00	151.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	174.50	174.00
Müller Speisefett	8	162. 5	167.10
Norddeutscher Lloyd	5	112.50	115. 0
Oberschles. Eisb.-Bed.	2½	100.30	100.90
Oeking Stahlwerk	6	101.50	101.50
Orenstein & Koppel	14	198.00	201.00
Petersb. elektr. Bel.	7½	128.90	129.10
Phönix, Bergw. Lit. A	18	262.10	264. 0
Reisholz Papierfabrik	18	237.00	244.00
Rhein. Braunkohlen		170.50	170.10
Rheinische Chamotte	6	110.00	110.25
Rhein. Metallwerke	0	78.00	77.75
Rhein. Möbelstoffweb.	8	132.50	132.50
Rhein.-Nass. Bergw.	24	309.75	312.25
Rhein. Spiegelglas	18	268.25	271.00
Rhein. Stahlwerke	10	160.25	162.50
Rhein.-Westf. Industr.	4	115.50	116.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	165.00	164.00
Rh.-Westf. Sprengst.	14	225.50	227.00
Roddergrube	10	222.25	220.25
Rombacher Hütte	10	156.75	159.75
Rütgerswerke	12	190.00	191.50
Schloßfabrik Schulte	8	131.75	131.75
Schubert & Salzer	20	305.50	307.00
Schuckert, Elektr.	8	140.75	142.50
Schulz-Knaudt	5	146.60	146. 5
Schwelm Eisenwerke	5	124.00	125. 0
Schwabenbräu	10	150.25	150.25
Siegen-Solinger Guß		40.10	43.00
Siemens & Halske	12	212.25	214.00
Steaua Romana	9	147.60	148.75
Stettiner Chamotte	14	203.80	202.50
Stettiner Vulkan	11	177.00	177.00
Stolberg, Zinkh.-Ges.	0	136.00	138.00
Thale Eisenhütte	16	251.50	254.00
do. do. V.-A.	16	253.50	256.00
Thörls Ver. Oelfabrik	18	222.25	225.25
Tietz Leonhard		127.00	126.25
Tillmann Eisen	0	26.00	26.00
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	18	320.00	324.00
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	270.75	270.50
do. Glanzstoffabriken	32	629.75	632.00
do. Lausitzer Glasw.		179.00	182.00
do. Zypen Wissen		168.25	170.00
Vogtländer Masch.	30	446.00	453.00
Wanderer-Werke	27	404.00	408.00
Warsteiner Gruben	9	133.10	138.00
Wasserw. Gelsenkirch.	10	199.50	199.75
Westf. Draht-Industr.	9½	169.75	169.90
do. Drahtwerke	8	113.00	112.00
do. Kupfer	8	105.25	105.25
do. Stahlwerke	0	51.50	51.25
Wickinger Zement	4	97.80	98.00
Wickrath Leder	9	190.50	190.25
Wicküler-Küpper-Br.	7	116.00	118.75
Wittener Gußstahlw.	12	185.00	186.00
do. Stahlröhren	0	185.00	165.00
Zellstoff Waldhof	15	231.25	234.75
Otavi Minen u. Eisenb.	6	106.50	108.80
South West Africa	7½	123.50	125.25

Schuldverschreib. von Industr.-Gesellschaften.

Augustus I Gewerk.	4½	99.00	99.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	100.00	00.00
Dortmunder Union	4½	97.90	97.40
do. do.	4	00.00	00.00
Dsseld. Drahtindustr.	4½	00.00	00.00
Elberf. Farbenfabrik	4½	101.70	101.60
Germania Portl. Cem.	4½	96.50	96.50
Gelsenk. Bergwerk	4	00.0	98.80
Hamb.-Am. Pakett.	4½	99.30	99.50
Norddeutscher Lloyd	4½	99.10	99.40
Harpener Bergb. kv.	4	95.60	95.60
Friedrich Krupp	4	98.00	98.00
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	103.00	103.00
Schuckert, Elekt. 98.99	4	95.80	95.80
Siemens & Halske	4½	100.00	99.90
Siem.-Schuck.-Werke	4½	100.20	100. 0
Wicküler-Küpper	4	96.25	96.25

Ausländische Fonds.

Italien. Rente, kv. gr.	3½	00.00	00.00
Oesterr. Gold-Rente	4	90.50	00.00
do. Silber-Rente	4⅕	00.00	86.90
Russische Konsols	4	88.40	88.80
do. Staats-Rente	4	92.90	93.00
Ungar. Gold-Rente	4	86.50	86.60
do. Kronen-Rente	4	00.00	83.00

Reichsbank-Zinsfuß seit 14. Nov. 12:
Wechsel 6%, Lombard 7%.

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

△ **Elberfeld**, 20. Febr. **Unterschlagungen in Höhe von 1300 Mk.** beging in den letzten Monaten der Reisende Karl K. aus Solingen zum Nachteile einer dortigen Firma, bei der er angestellt war. Die Bekanntschaft und der Verkehr mit anderen jungen Leuten, die weit besser gestellt waren als er und demzufolge in der Lage waren, flott leben zu können, hatten ihn veranlaßt, sich an Zahlungen, die er beim Besuche der Kundschaft bekam, zu bereichern. Die Strafkammer verurteilte ihn dafür zu 5 Monaten Gefängnis, sprach ihn aber von der weitergehenden Anklage eines Betrugsversuches — er sollte versucht haben, sich 100 Mark zu erschwindeln — frei.

Ein Rückfälliger, der Bäcker Gustav M. von Elberfeld, wurde am 13. Januar auf frischer Tat ertappt, als er aus dem Speicher eines hiesigen Bäckermeisters mehrere Mehlsäcke auf die Straße warf, um sie beiseite zu schaffen und nachher zu veräußern. Die Strafkammer erkannte auf 5 Monate Gefängnis gegen ihn.

△ **Elberfeld**, 20. Febr. **Schwurgericht.** **Falsche Fünf-, Drei- und Zweimarkstücke** wurden hier im November und Dezember mehrfach angehalten. Die Kriminalpolizei stellte eingehende Nachforschungen an und es gelang ihr schließlich, zwei ihr verdächtige Personen zu überführen, einen französischen Sprachlehrer **Ferdinand Haberer**, der hier unter dem Namen **Baron von Haberer-Waldungen** auftrat, und den Kaufmann **Friedrich Neufeind** von hier. Ersterer war unter dem Verdacht eines Ladendiebstahls festgenommen worden, und als man auf dem Bureau der Kriminalpolizei anfing, seine Taschen zu durchsuchen, zog er freiwillig ein falsches Fünfmarkstück hervor, wobei er behauptete, er habe es in einem hiesigen Café am Abend vorher bei Bezahlung seiner Zeche mit einem Goldstück vom Kellner bekommen. Er wurde dem Amtsgericht vorgeführt, nach seiner Vernehmung aber wieder auf freien Fuß gesetzt. Nachträglich ermittelte die Kriminalpolizei, daß er wiederholt mit Neufeind verkehrt hatte, sie nahm bei letzterem eine Haussuchung vor und fand dort so viel Belastungsmaterial, daß sie Neufeind sofort wegen dringenden Verdachts der Falschmünzerei festnahm. Der „Baron" hatte sich unterdessen sofort nach seiner Entlassung am Amtsgericht aus dem Staube gemacht. Einige Tage später lief von ihm aus Paris ein Brief ein, worin er höhnend mitteilte, daß er die Grenze ungehindert passiert habe und sich nun wieder in seiner französischen Heimat befinde. Die Kriminalpolizei traute der Sache aber trotzdem nicht, sie ging seiner Spur nach, und es gelang dem Kriminalkommissar **Goldbeck**, ihn in Köln zu ermitteln und festzunehmen. Haberer hatte den Brief an einen Bekannten in Paris geschickt und der hatte ihn von dort aus, um die Polizei irre zu führen, nach Elberfeld weitergesandt. Gestern standen beide vor dem Schwurgericht. Nach langer nichtöffentlicher Verhandlung erklärten die Geschworenen sie nur der versuchten Anfertigung und Verausgabung falschen Geldes schuldig, verneinten aber die Frage nach mildernden Umständen. Haberer, der sowohl in Deutschland als auch in Frankreich schon sehr häufig und auch erheblich vorbestraft ist, auch als Anstifter im vorliegenden Falle anzusehen war, wurde zu 2 Jahren Zuchthaus, Neufeind, der erst einmal, wenn auch mit der erheblichen Strafe von zwei Jahren Gefängnis wegen Diebstahls vorbestraft ist, wurde zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt. Beiden wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von je 5 Jahren aberkannt, auch wurde ihre Stellung unter Poli aufsicht für zulässig erklärt.

44b

Die geistige Ueberanstrengung der Schüler und Schülerinnen vor dem Schuljahrschluß

macht es den Eltern zur Pflicht, in dieser Zeit ganz besonders auf richtige Ernährung ihrer Lieblinge zu achten. Vor allem ist Überladung des Magens und Stuhlverstopfung zu vermeiden, da beide
und zu geistiger Arbeit unfähig machen. Letztere wird nun ganz besonders durch **weißes** Brot hervorgerufen, welches noch zudem den Nachteil hat, daß ihm die wichtigsten Nahrbestandteile
sind, so daß Prof. Tarnier zu dem Schluß kommt, „Menschen, die ihr ganzes Leben nährsalzarmes Weißbrot genießen, verfallen nach und nach, ohne es zu ahnen, einer körperlichen und
artung". Beides kann man leicht vermeiden durch täglichen Genuß des Malzkorn-Vollbrotes „Simons Brot". Seine Wirkung auf die Verdauung ist eine so hervorragende, daß selbst die Aerztliche
zeitung darüber schreibt: „Selbst in Fällen, wo medikamentöse Therapie keinen Erfolg zu erzielen vermag, bewirkt Simons Brot einen weichen, regelmäßigen Stuhlgang!" Außerdem hat man im
Brot eine direkte Gehirn- und Nervennahrung, was Prof. Pascoult zu dem begeisterten Ausspruch bringt: „In Verbindung mit Obst und Gemüse ist das Brot aus ganzem Korn ein Nahrungsmittel,
sich dazu eignet, die menschliche Rasse wieder zu verjüngen. Es paßt nicht nur für Abgespannte und Nervöse ... Für alle Gehirne, welche angestrengt arbeiten, ist das Vollbrot ein wahres tonikum
Erweisen Sie daher Ihren Kindern die Wohltat, ihnen täglich zu jeder Mahlzeit köstliches, aromatisches Simons Brot zu geben, sie werden die Wirkung bald verspüren, denn der Erfolg ist
Verkaufsstellen durch Schilder mit der bekannten Schutzmarke kenntlich. Verzeichnis in Nr. 35 des General-Anzeigers oder auch teleph. zu erfahren Barmen 2862. Großverkauf **J. Beckamp**, El

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

17. Februar. Klara geb. Schillings, 75 J., Witwe von Schreiner Friedrich Berg, Rosenstr. 26. — Elise geb. Ridders, 58 J., Ehefrau des Färbermeisters Heinrich Lint, Sedanstr. 8. — Karl Hubel, 8 Mon., Bellealliancestr. 3. — Heinrich Krumphaar, Invalide, 67 J., Haubahn 24. — Juliane geb. Käßner, 87 J., Wwe. von Weber Wilhelm Hauck, Reviandstr. 86/87. — Hermann Klingspor, Polsterer, 18 J. 10 Mon., Düssel.

18. Februar. Luise geb. Peters, 51 J., Witwe von Schneider Friedrich Lenske, Uellendahlerstr. 18. — Karl Corsten, Rechnungsrat, Königl. Oberbahnhofsvorsteher a. D., 69 J., Prinzenstraße 42. — Josephine Wortmann, 2 Tage, Mittelstr. 15. — Emma geb. Schürlotter, 24 J., Ehefrau des Bauarbeiters Karl Klein, Felsenstr. 2. — Gustav Real, Restaurateur, 63 J., Hauptstraße 22. — Josephine Brandt, 8 J. 9 Mon., Uellendahlerstr. 71. — Johann Faßbender, Buchhändler, 63 J., Grünstr. 6. — Hermine Schmidt, 13 J. 9 Mon., Schleswigerstr. 63.

19. Februar. Berta geb. Roll, 61 J., Witwe von Schlosser Ernst Klenzing, Schleswigerstr. 59. — Emilie geb. Multhaupt, 34 J., Ehefrau des Kutschers Karl Butterweck, Simonsstr. 37. — Adolf Schurff, Invalide, 54 J., Vogelsauerstr. 37. — Gerhard Loggen, Zeitungsfachmann, 27 J., Lärchenstr. 15a.

Königl. Standesamt Barmen.

Todesanzeigen.

12. Februar. Witwe Gustav Sonneborn, 73 J., Kurfürstenweg 28. — August Meis, 66 J., Kesselstr. 30. — Ehefrau Karl Theodor Schröder, 54 J., Grafenstr. 26. — Friedrich Otto, 58 J., Langerfeld, Koblenzstr. 14.

13. Februar. Ehefrau Heinrich Fischer, 62 J., Hügelstr. 27. — Wilhelmine Sophie Charlotte Feller, 3 Tage, Hohensteinerstraße 51a. — Karoline Erringhaus, 79 J., Emilienstr. 12. — Bandwirker Adolf Winkelmann, 35 J., Klingelhollstr. 119. — Wilhelm Wortmann, 74 J., Wilhelmstr. 23/27. — Erich Schulz, 6 Tage, Veilchenstr. 30.

14. Februar. Ernst Wilhelm Güldner, 12 Tage, Oberdörnerstraße 115. — Elsbeth Olga Bohwinkel, 3 J. 3 Mon., Ewaldstraße 3. — Emmi Störmer, 8 Mon., Bachstr. 5. — Pauline Gathmann, geb. Cramer v. Clausbruch, 47 J., Burgstr. 20a. — Witwe Seibert, Maria geb. Eisenbach, 66 J., Obere Ronsdorferstraße 171. — Rentner Ed. Jul. Alex Sternenberg, 76 J., Augustastr. 14. — Chr. Büchsenschütz, 71 J., Freiheitstr. 57.

15. Februar. Lore Siebel, 6 Mon., Heckinghauserstr. 184. — Karl Em. Hans Eisenberg, 10 Tage, Heckinghauserstr. 50. — Paul Weiß, 70 J., Feuerstr. 14b.

16. Februar. Ehefrau Kaspar Krug, 44 J., Hochstr. 45. — Witwe Gustav Kührendahl, 67 J., Leonhardstr. 27. — Friedrich Hellmann, 61 J., Berlinerstr. 44b. — Bandwirker Gustav Kützmann, 23 J., Schwelm, Schulstr. 16.

17. Februar. Ehefrau Gustav Kampf, 69 J., Kleestr. 53.

Heute morgen 5 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein heißgeliebter unvergeßlicher Mann, mein herzensguter Vater, unser einziger guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Herr **August Dicke jr.**

im blühenden Alter von 25 Jahren. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Aug. Dicke, Johanna geb. **Gockel**
nebst ihrem einzigen Söhnchen **Eugen**
Aug. Dicke sen.
Emma Dicke, geb. **Henckhaus**
Adele Thelen, geb. **Dicke**
Emmy Reuter, geb. **Dicke**
Jos. Thelen
Jul. Reuter.

Düsseldorf, Elberfeld, Oberhausen,
den 19. Februar 1913.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 21. Febr. 1913, nachmittags 3½ Uhr, vom Sterbehause Düsseldorf, Rheinstr. 2, aus statt. Allen denen aus Versehen keine besondere Einladung zugegangen sein sollte, wollen dieses als solche betrachten. a455

Das schönste Bett

Oberbett, Unterbett und 2 Kissen, aus eleg. rot. Daunenköper m. 17 Pfd. weicher Halbdaunenfüllung liefere ich 1schläf. 30 Mk., in 2schläf. 35 Mk. Dasselbe m. Daunen-Oberbett in 1schläf. 39, in 2schläf. 45 Mk. Anerkannte Leistungsfähigk. in Brautbett-Ausstattung. Preisl. u. Muster grat. u. frank. Sie werden betr. Preise u. Bedienung überrascht sein. Viele Anerk.-Schreib. Nichtgefall. Geld zurück.

Betten-Versandhaus Baum, Dortmund 10.

Ausschreibung.

Für den **Neubau der Evangel. Kirche** zu Solingen-**Krahenhöhe** (Ecke Schützen- und Ritterstraße) sollen folgende Arbeiten vergeben werden: g66

Los I: Klempnerarbeiten
Los II: Dachdeckerarbeiten.

Die Unterlagen sind auf dem Evangel. Gemeinde-Amt, Birkerstraße 36, für 50 Pfennig pro Los zu haben.

Die ausgefüllten Angebote müssen **spätestens bis 28. Februar, nachm. 3 Uhr, verschlossen, mit entsprechender Aufschrift,** auf dem Evangel. Gemeinde-Amt abgegeben werden.

Der Bauausschuß.

Die Schreinerarbeiten zum Bahnmeisterei-Nebengebäude auf Bahnhof Unterbarmen sollen in einem Lose vergeben werden. Zeichnungen, Berechnungen und Bedingungsheft liegen in unserem hiesigen Verwaltungsgebäude, Zimmer Nr. 127, zur Einsicht aus. Abdrucke des Bedingungsheftes sind gegen Einzahlung von 0,65 Mk. postfrei von dem Vorsteher unserer Kanzlei zu beziehen. Zeichnungen können nicht abgegeben werden. Versiegelte Anerbietungen mit der Aufschrift „Registratur V 16/29. Angebot auf Ausführung der Schreinerarbeiten zum Bahnmeisterei-Nebengebäude auf Bahnhof Unterbarmen" sind bis zum 1. März 1913, vorm. 11½ Uhr, postfrei an uns einzusenden. Die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter. Die Zuschlagsfrist läuft ab am 21. März 1913. a474

Elberfeld, den 13. Febr. 1913.
Kgl. Eisenb.-Hochbauabteilung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Metzgermeisters **Friedrich Wilhelm Dörnenburg** in **Langenberg** ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Verwaltung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin festgesetzt auf den 20. März 1913, vormittags 10 Uhr. b646

Langenberg, 18. Febr. 1913.
Königliches Amtsgericht.
gez. Oetelshofen.

Geld-Angebote

Hypotheken, 1. u. 2. Stell., Betriebsg., zu br. Beding. Gefl. Off. u. E 3876 an die Exped. *

Geld-Gesuche

60000 Mk. an erster Stelle auf ein größer. Grundstück mit neuen Gebäuden (Gesamtwert 300 000 Mark) ges. Offerten unter B 865 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. *

1. Hypothek von 23—24 000 Mk. auf Restaurationsgebäude per 1. April oder später gesucht. * Off. u. E 3823 an die Exped.

12—15 000 Mark zu 5 Proz. Zins. hint. nur 5000 Mk. 1. Hypothek auf ein im Mittelpunkt von Elbf. liegend. Gebäude sofort oder später ges. Off. unt. E 3773 an die Exp. *

226b **12 000 Mark** 1. St. Haus i. Mittelp. E. von Selbstg. gl. od. sp. ges. Off. u. 11 504 an Baumgarten, Barm.

5000 Mk. Kapital von reellen Geschäftsleuten zw. Vergrößerung, am liebsten von Privatmann, geg. hohe Zinsen u. doppelte Sicherheit u. gute Bürgschaft b. monatlicher Abtragung von 300—400 Mk. ges. Off. unt. E 3982 an die Exp. *

2—3000 Mark auf erstkl. Objekt an 2. Stelle z. 1. April od. Mai ges. Off. unt. S 700 an Herm. Häcker, Wermelskirchen, erbeten. g261

800 Mk. gegen 6fache Sicherh. u. 200 Mk. Entschädigung sofort für 6 Monate ges. Nur direkte Selbstgeber wollen Offert. send. unter E 3950 an die Exped. *

500 Mk. g. mehrf. Sich. auf 1 J. g. mon. Rückz. zu leihen ges. * Off. u. E 3980 an die Exped.

Beamter s. 100 Mk. zu leihen. Rückz. b. 1. 7. 20f. Sicherh. vh. Off. unt. E 3955 an die Exp. *

100 Mk. g. Sich. zu leihen ges. Rückgabe nach Uebereinkunft. * Off. u. E 3875 an die Exped.

Erstklassige Hypothek von Selbstgeber auf besseres Wohnhaus innerhalb 50 Proz. der Taxe (Schlösser) sof. ges. Off. u. E 646 an Exp. f1307

Kaufgesuche

In der Talsohle ein **freier Platz**, evtl. mit älterem Gebäude oder Shed mit mindestens 300 qm Flächeninhalt unter günstig. Bedingungen zu kaufen gesucht. — Off. unt. E 3646 an die Exp. *

Post-Versandgeschäft zu kaufen gesucht. Offerten unt. E 3962 an die Exped. d. Bl. *

Drehstrommotor, ¼ PS, ges. Otto Volkmann, Vohwinkel. g212

Gesucht 13767 **Drehbank**, 1 Meter Drehlänge, ca. 16 mm Spitzenhöhe. Gesamtlänge der Bank nicht über 2,30 Meter. — Schriftl. Angebote m. Preisang. unter E 600 an die Exp. ds. Bl.

41er Radium-Maschinen zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit billigstem Kassapreis unter B 878 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 3662a

Blechrundmaschine für Bleche bis 1 Meter Breite, gebraucht, zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Quellenstr. 33. f1294

Gebr. Stuckbod für Stoffknöpfe ges. Off. u. H 276 an die Fil. ds. Bl. Elberfeld-Mirke. *

Schreibmasch., neu od. gebr., g. Kasse zu kaufen gesucht. Offert. unter E 3969 an die Exped. *

Gut erh. Brutmaschine (für 60—120 Eier) sofort zu k. gesucht. Off. mit Preis unter 11 469 an die Ann.-Expedition A. Baumgarten, Barmen. 226b

Harmonium gut erhalten, zu k. ges. Off. mit Preis u. R M 127 an die Fil. ds. Bl. in Ohligs. f269

Motorrad zu kaufen ges., mindest. 2½ PS, Leergang, mit oder ohne Beiwagen. Off. mit genauer Ang. der Marke, des Preises, wann u. wo zu sehen unter M 391 an Jak. Bowinckel, Elberfeld. a508

Gebr. Möbel, Betten, Kleider, Schuhe k. zu reellen Preisen Rüb, E., Gesundheitstr. 30-32. *

Zahle den höchsten Preis für gebrauchte Möbel u. Herde. Güngler, Eld., Kölnerstr. 50. *

Gebr. Kontor-Möbel ges. Off. u. E 3739 an Exp. *

Schreibtisch billig zu kaufen ges. Offerten unter B 2267 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Ein wenig gebr. f71 **Federwagen** zu kaufen ges. Off. u. G 101 bef. Ew. Heupel, Hückeswagen.

Gut erhalt. Milchwagen zu k. ges. Off. u. Z 10 an Fil. ds. Bl. in Ronsdorf. f291

Gut erhaltene Gig zu kaufen ges. Off. mit Preisang. u. E 2239 an Exp. v3946

Getr. Herren-, Damen- und Kinderkleider, Schuhe, gebr. Möbel, Betten, Herde kauft B. Müller, Elberfeld, Gesundheitstraße Nr. 25. *

Hohe reelle Preise für getragene Herren- und Damenkleider, Wäsche, Schuhe, Möbel und dergl. erzielen Sie nur bei Zander, E., Wilhelmstraße 8. Telephon 4251. *

Hohe Preise für getragene Kleidungsstücke, Schuhe, Wäsche etc. zahlt *
Frau Beril, Elbf., Wilhelmstr. 22.
Postk. gen. Komme auch n. ausw.

Löw, Barmen-Rittersh. Werlestr. 18. Telephon Nr. 5222, zahlt die allerhöchsten Preise für getrag. Kleider, Schuhe, Möbel. †

Schneidekunstseide schwarz u. coul., zu kaufen ges. Offerten unter B 2272 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Ganze und Teile künstl. *
Gebisse
kauft Spezialist, nur Freitag den 21. Febr. in Elberfeld, Hotel Mainzer Hof, Zimmer Nr. 6, 1. Etage.
NB. Zahle bis 1 Mk. pro Zahn.

Aelt., schwer. Arbeitspferd zu kaufen ges. W. Engelbracht, Wermelskirchen. *

Ein Gespann **leichter Wagenpferde** für leicht. Lieferwagen zu kauf. ges. Off. u. W E 100 an die Fil. d. Bl. in Velbert. g135

Ganz vorzüglicher
Samos-Muskat,
bester Krankenwein,
1/1 Flasche inkl. Glas 95 Pfg.
10/1 Flaschen „ „ 9.00 Mk.
Medoc
1/1 Flasche inkl. Glas 1.25 Mk.
10/1 Flaschen „ „ 11.50 Mk.
20/1 Flaschen, sortiert, franko Lieferung nach auswärts. 13650
Herm. Dichgans,
Königl. Hoflieferant,
Elberfeld, Königstr. 28—30 und Neumarkt 5.

Eisenbeton-Waschkessel-
in Dauerhaftigkeit
Durchbrennen und Du
ausgeschlossen.
Ersatzmäntel
Lieferung und Aufstellung
auswärts
Ew. Lang,
Höfenstr. 13.

Damenbärte
sowie alle lästigen
schmerzlos
Anwendung des Enthaarungsmittel „Radix"
Art. Jankewitz, Elberfeld, Poststr. 7.

Erprobt gegen **Gicht** ist Dwersteg's Kastaniengeist
Dest. a. d. Blüten d. wild. Kastanie. Zu haben à Flasche M. 1.60 in den **Apotheken.** b516
Hpt.: **Engel-Apotheke, Barmen.**

Damen
erhalten **Rat und Auskunft.**
Massage-Institut
Fr. W. Schenk
*Elb., Kypdo. 175, 1. Etg. Tel. 3406.

Masseuse
erteilt Rat und Auskunft. *
Massage in und außer dem Hause
Maniküre, Hühneraugen.
Elberf., Königstr. 53, 1 Tel. 3841.

a473 Ziehung
am 6. u. 7. März 1913.
Alsfelder Geld-Lotterie
zum Besten d. Wiederherstellung d. Rathauses u. Walpurgiskirche in Alsfeld.
3333 Geld-Gewinne i. Ges. Betr. v. M.
45000
Hauptgew. bar ohne Abzug Mk.
20000
5000
Lose 1 Mark
Porto und Liste 25 Pfg. extra empfiehlt und versendet die Hauptvertriebsstelle
Gustav Pfordte, Essen-Ruhr.
Lose sind auch zu haben in allen Lotteriegeschäften.

Strickmaschinen
für häusl. Erwerb. Anz. 30—50 M.
Rich. Wünsch, Mühlhausen, Th. b313

Fleischverkauf!!
Freitag nachmittag von 3 Uhr an bis Samstag abend verkaufe wieder in
Elberf., Vogelsaue, Königstraße 268,
gegenüber Bayers Fabrik groß. Posten **gutes Rindfleisch** zum Preise von **60** bis **70** Pfg., **Roastbeef** mit Filet **75** Pfg., **Nierenfett 45** Pfg., schönes weißes **Kalbfleisch 70** bis **80** Pfg., fleisch. **Kalbsharen 60** Pfg. — Günstig für Restaurateure u. Kostgeber. g212
Peter Schmitz,
Metzgermeister aus **Köln.**

Herren mit trocken
dünnem Haar, das
ausfall, Jucken
Haa
schim
neigt, sei folgendes
billige Rezept
Haares empfohlen
2maliges Waschen
mit **Zucker's** Kräuter-Shamp
20 Pf.), danach
kräftiges Einreiben
bod us mit **Zucker's** **Kräuter - Haar**
(Fl. 1.25), alsdann
Massieren der
Zucker's **Haarnährfett**
Großartige Wirkung
lenden
Elberfeld: M. Wipperf
Kypdorf 39, L. Tasken
nenstr. 22, H. Kahn
M. Vollmer, Ecke
Karlstr., J. Rubbert
in **Barmen:** Emil Jaen
thertr., E. Müggenburg
hauserst 39, E. Jung
derstr.-Ecke u.
str.-Ecke in Barmen-
fümerie A. Müller
in Wichlinghausen: P.
Westkotter- u.
u. Heusner- u.

Seit vielen Jahr
als ganz vorzüg
bekannt u. bewä
Flasche M. 2.- u. 3.
Überall zu habe
Engros: B. Sahre, Barme

Weißes Pa
billig abzugeben
Elberfeld, Kaiser

Pünktliche u. schnelle Besorgung aller **Bücher, Musikalien, Lehrmittel, Schulbücher, Kunstblätter, Zeitschriften, Modeblätter** usw. **Johs. Faßbender, Elberfeld,** Grünstr. 6. Fernspr. 1780.

ügungs- und Vereins-Anzeiger.

heres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

er Kaiser. Sonntag Vers. ehem. 9. Husaren.
nnverein. Jeden Freitag Probe.
n van Dyk, Neumarkt. Neues Programm.
nder. Napoleon Bonaparte u. seine Frauen
-Theater, Schwanenstr. Neues Programm.
heater. Heute 7½ Uhr „Magdalena“.
-Theater. Täglich Gastspiel Orig. Parisiana.
s Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm.

Barmen.

heater. Heute 8 Uhr „Die Afrikanerin“.

Umgegend.

berger Schloß bei Neviges. Tadell. Eisbahn

Deutscher Reichstag.

rsitzung vom Mittwoch, den 19. Februar 1913.

Bundesratstische niemand. Haus und Tribünen t besucht.

dent Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1.20 Uhr.

der Tagesordnung steht die erste Beratung des Zentrum eingebrachten **Gesetzentwurfs** nd die

Aufhebung des Jesuitengesetzes.

Dr. Spahn (Zentr.): Da unser mehrfacher An- f Aufhebung des Jesuitengesetzes bis jetzt noch i der Regierung Berücksichtigung gefunden hat, so wir uns genötigt gesehen, diesen Antrag am ruar 1912 zu erneuern. Und dieser Antrag steht r Beratung. Der Kernpunkt des Jesuitengesetzes r § 2. Der Bundesrat wollte damals nur die des einzelnen Jesuiten beobachten können, bei staatsfeindlicher Haltung von einem Ort zum versetzen zu können und ihn dort abermals zu her. Daraus folgt, daß der damalige Bundesrat ran gedacht hat, die seelsorgerische Tätigkeit des Jesuiten zu unterbinden. Diese Folgerung erst später gezogen. Alle Maßnahmen, die jemals Regierung gegen die katholische Kirche, einschließ- uitengesetz getroffen worden sind, haben auf Voraussetzungen beruht. Keiner anderen Kon- sind bezüglich der Ausübung der priesterlichen derartige Schwierigkeiten gemacht worden wie holiken.

igkeit der Jesuiten in allen Weltteilen ist von anerkannt großem Wert.

n mustergültige Einrichtungen geschaffen, nicht dem Missionsgebiete in religiöser Hinsicht, son- h auf dem Gebiete des wirtschaftlichen Lebens. chskanzler hat davon gesprochen, man dürfe sich ndern, wenn in evangelischen Kreisen bei der ng der Frage auf Zulassung oder Nichtzulassung ten die Erinnerung an jene Zeiten nachzittere, fanatischer Glaubenshaß unser Vaterland durch- Die Jesuiten haben keinen Teil an der Förderung natischen Glaubenshasses. Ihre Tätigkeit ist f die **christliche Liebe gerichtet** und hen sie gehandelt. (Sehr richtig! im Zentrum.) Sie um Annahme unseres Gesetzentwurfes. Der g der **Freisinnigen**, der dem § 2 unserer wonach die zur Ausführung und zur Sicher- s Vollzuges des Jesuitengesetzes erlassenen An- ihre Gültigkeit verlieren, die Bestimmung will, daß die landesrechtlichen Vorschriften n der Gesellschaft Jesu unberührt bleiben ßt sich **in seiner Tragweite nicht** ber. überdies ist die Jesuitenfrage nicht eine Landesgesetzgebung, sondern der Reichsgesetze. e um Ablehnung dieses Antrages. (Lebhafter Zentrum.)

Hofmann-Kaiserslautern (Soz.): **Freiherr von** ing, der mit seinem Erlasse die ganze Frage gebracht hat, hat sich

zung eines bestehenden Reichsgesetzes schuldig gemacht.

Minister, der uns Sozialdemokraten unter eine ergesetzgebung stellen will, angeblich weil wir in nicht gewillt seien, die Verfassung zu respektieren. äßt sich aber keine Tatsache als Beweis anführen. ründung des Jesuitengesetzes von 1872 zeigt, mit Oberflächlichkeit dieses Gesetz gemacht worden ist, einer Stimmung heraus entstand. Es ist ein nahmegesetz **schlimmster Art.** Wenn man Jesuit“ „Sozialdemokrat“ setzt, so ist der Gedanke ialistengesetzes da. Gerade das Zentrum aber s die verwerflichste Methode des politischen gegen uns anwendet. Die Gesetzgebung soll nach Meinung nur die Handlungen, nicht die Gesin- betreffen. In unserer Zeit ist kein Jesuit bestraft wegen Hochverräterei oder unmoralischer Hand- (Sehr richtig! im Zentrum.) Ebensowenig ist aldemokrat bestraft worden wegen revolutionärer (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten. Heiterkeit.) ein Zweifel, daß die Jesuiten von heute ganz andere Menschen geworden sind als die früheren. Will man die Sünden der Väter niemals löschen, dann muß man auch die Nachkommen der alten Raubritter heute noch bestrafen. (Große Heiterkeit.) Auch ohne die Jesuiten haben wir in Deutschland niemals den konfessionellen Frieden gehabt. Die Konfessionen waren untereinander und viel mehr noch gegeneinander stets intolerant. Wäre es auf das Zentrum angekommen, wir hätten heute noch das Sozialistengesetz. Der Jesuitenorden ist international, aber die christliche Kirche ist es auch. In punkto „international“ sollten wir uns hier keine Vorwürfe machen. Dort ist die rote Internationale, da (zu den Freisinnigen und Nationalliberalen) die goldene, und da (zum Zentrum) die schwarze. (Zuruf: Konservative!) Nein, die Herren sind nicht international. (Lebhaftes Sehr richtig! rechts.) Die Sorte sitzt nur in Ostelbien. (Schallende Heiterkeit.) Die Sozialdemokratie ist in der Frage der Aufhebung des Jesuitengesetzes einig. Bei uns gibt es hierin keine Spaltung.

Wir fürchten die Jesuiten nicht, aber wir bekämpfen jedes Ausnahmegesetz.

(Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. **Jung** (natl.): Es ist eine bemerkenswerte Erscheinung, daß zwei sich so diametral entgegengesetzte Parteien wie Zentrum und Sozialdemokratie in diesem Falle wieder zusammengehen. Wir bedauern, daß weder der Reichskanzler noch ein Regierungsvertreter anwesend ist. In weiten Kreisen des Volkes besteht das berechtigte Empfinden, daß der führende oder — vorsichtiger ausgedrückt — der zur Führung berufene Staatsmann und seine Stimme hier nicht hätte versagen dürfen. Bayern hat mit der Auslegung des Jesuitengesetzes die Gehorsamspflicht, die die Einzelstaaten dem Reiche schulden, verletzt. Der Zentrumsantrag ist für uns unannehmbar. In weiten Kreisen des Volkes bleibt die Befürchtung bestehen, daß die Rückberufung der Jesuiten den Frieden unter den Konfessionen leiden lassen würde. Der Bundesrat mag sich bald entschließen und ein glattes Ja oder Nein sagen. Der Bundesrat mag aber die nationalen Entschließungen, wie die über die Wehrvorlagen, deshalb nicht zurückstellen. (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Graf **v. Kanitz** (kons.): Wir wissen uns frei von kulturkämpferischen Bestrebungen und frei von Unfreundlichkeiten gegen die katholische Konfession. Zwischen beiden Kirchen gibt es nahe Berührungspunkte, und beide Kirchen haben allen Anlaß zu gemeinsamer Frontstellung gegen den Unglauben. Wir müssen aber auf die in der evangelischen Bevölkerung auf Grund geschichtlicher Erfahrungen bestehenden Erinnerungen Rücksicht nehmen und **stimmen daher gegen den Antrag.** (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Müller-Meiningen** (Fortschr. Vpt.): Ein Teil meiner Freunde stimmt gegen den § 1 des bestehenden Gesetzes, da es ein Ausnahmegesetz darstellt. **Der größere Teil meiner Freunde aber stimmt gegen den Antrag des Zentrums,** weil er

eine Störung des konfessionellen Friedens befürchtet.

Die Mehrzahl meiner Fraktion betrachtet den Jesuitenorden als eine Organisation zur Bekämpfung Andersgläubiger. Die Aufhebung des Gesetzes würde somit nicht eine Abschwächung, sondern eine Verschärfung der Gegensätze bedeuten. Nach einer etwaigen Aufhebung des Gesetzes wird die Zuständigkeit der Einzelstaaten zur Regelung der Verhältnisse der Jesuiten aufrecht erhalten bleiben. Darauf gründet sich unser Antrag, um dessen Annahme wir bitten. (Beifall bei den Freisinnigen.)

Abg. **v. Morawski** (Pole): Meine Freunde stimmen, wie schon bei früheren Gelegenheiten, für den Antrag des Zentrums. (Beifall bei den Polen.)

Abg. **Mertin** (Rpt.): Wir werden gegen den Antrag des Zentrums stimmen, denn wir müssen den Jesuitenorden wegen seiner **Internationalität** bekämpfen und müssen ihn auch jetzt noch von unserm Vaterlande fernhalten. Die katholische Kirche hat in keinem andern Lande eine derartig gesicherte Existenz wie bei uns. Das Interesse des konfessionellen Friedens führt uns zur Ablehnung des Zentrumsantrages. (Beifall rechts.)

Abg. Graf **Oppersdorff** (Wild, Zentr.): Für jeden Jesuiten geht seine Zugehörigkeit zur Kirche über seine Zugehörigkeit zum Orden. Erst priesterliche, dann Ordenstätigkeit!

Auf historische Rückblicke gebe ich nichts.

Vor hundert Jahren haben auch sieben preußische Minister Napoleon am Brandenburger Tor gehuldigt, anstatt daß sie sich hätten hängen lassen. Daraus kann man der heutigen Zunft der Minister doch keine Vorwürfe machen. (Große Heiterkeit.) Die Toten soll man ruhen lassen. Für viele Evangelische ist der Name Jesuit der Inbegriff alles Schlechten. Mit solchen Vorurteilen, die aus Geschichtsfälschung herrühren, sollte man doch aufräumen und sich nicht vor den Jesuiten fürchten, eingedenk des Wortes Bismarcks: Wir Deutsche fürchten Gott, sonst niemand auf der Welt. (Beifall.)

Abg. **Mumm** (Wirtsch. Vgg.): Die Jesuitenfrage ist lediglich ein Kapitel des Kampfes zwischen Staats- und Kirchenautorität. Gewisse Beschränkungen werden der Kirche allenthalben auferlegt. Ich hoffe doch, daß die Zeit einmal kommen wird, wo sich Katholische und Evangelische unter dem Kreuze zusammenfinden. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. **Haegy** (Els.): Die Gefährlichkeit des Jesuitenordens wird übertrieben. Das elsässische Volk hat für die Tätigkeit der Jesuiten in den Reichslanden nur Dankbarkeit im Herzen. (Beifall.)

Damit schließt die erste Lesung.

Es schließt sich die

zweite Lesung

des Gesetzes sofort an. § 1 des Gesetzes lautet: Das Gesetz, betreffend den Orden der Gesellschaft Jesu, vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben.

Abg. **Erdmann** (Soz.): Wir sind für den § 1, stimmen aber gegen den zu § 2 vorgelegten Antrag der Fortschrittlichen Volkspartei, da wir es nicht den Einzelstaaten vorbehalten wollen, Ausnahmegesetze aufrecht zu erhalten. Hätte das Zentrum all die Energie, die es beispielsweise beim Zufallbringen der Erbschaftssteuer angewendet hat, in dieser Frage aufgewendet, so hätte es seine geliebten Jesuiten schon längst wieder.

Damit schließt die Debatte.

Der § 1 wird mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokraten, Polen, Elsässer und des fortschrittlichen Abgeordneten von Payer angenommen.

§ 2: Die zur Ausführung und zur Sicherstellung des Vollzuges des in § 1 genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit. Die Fortschrittliche Volkspartei beantragt hierzu: Die landesrechtlichen Vorschriften über den Orden der Gesellschaft Jesu bleiben unberührt.

Abg. **Müller-Meiningen** (Fortschr. Vpt.): Das Zentrum mag sich einmal klar aussprechen, ob es der Auffassung ist, daß die landesgesetzlichen Bestimmungen von der Aufhebung des Jesuitengesetzes unberührt bleiben. Wenn das Zentrum dies erklärt, dann sind wir bereit, den Antrag zurückzuziehen.

Abg. Graf **Westarp** (kons.): Wir stimmen dem Antrag nicht zu. Unserer Auffassung nach gelten die landesgesetzlichen Bestimmungen, wenn der Zentrumsantrag Gesetz werden sollte.

Abg. **Schulz**-Bromberg (Rpt.): Der Antrag würde Unsicherheit schaffen, deshalb lehnen wir ihn ab.

Abg. **Gröber** (Zentr.): Ich muß mich

gegen den Antrag aussprechen.

Entweder enthält er etwas Richtiges, dann ist er selbstverständlich, oder er enthält etwas Unrichtiges, dann lehnen wir ihn ab. Welche Ansicht richtig ist, das mögen die Gerichte entscheiden. Die württembergische Regierung hat sich auf den Standpunkt gestellt, daß es sich um eine Suspension der landesgesetzlichen Vorschriften handelt. Wir bieten nicht die Hand dazu, daß es von Reichs wegen den Einzelstaaten überlassen wird, Ausnahmegesetze zu schaffen. Wir stimmen gegen diesen Antrag, der gestellt ist von der Fortschrittlichen Volkspartei. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Dr. **Junck** (natl.): Dem Antrag stimmen wir zu.

Der § 2 wird angenommen. Der Antrag der Fortschr. Volkspartei wird gegen die Stimmen der Fortschrittlichen und Nationalliberalen abgelehnt. § 3: Inkraftsetzung des Gesetzes wird ohne Debatte angenommen. Ebenso das Gesetz im ganzen.

Auf Antrag des Abg. Dr. **Spahn** (Ztr.) wird sofort die dritte Lesung vorgenommen. Diese passiert ohne Debatte.

In der Gesamtabstimmung

wird die Vorlage mit den Stimmen des Zentrums, der Sozialdemokraten, Polen, Elsässer, des Dänen Hansen und der fortschrittlichen Abgg. von Payer, Dr. Braband und Kerschensteiner angenommen. (Lebhafter, wiederholter Beifall im Zentrum. Zischen bei den Nationalliberalen, Freisinnigen und rechts.) Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr. Namentliche Abstimmung über die Ostmarkenzulage, Rechnungssachen, Postetat, Reichseisenbahnamt.

Schluß nach 5 Uhr.

* * *

∨ **Berlin,** 19. Febr. Die Budgetkommission des Reichstages nahm heute folgende Resolution des Zentrums an: „Den Reichskanzler zu ersuchen, im Reichshaushaltsetat für 1914 eine Neuregelung der Bordbezüge in der Weise vorzunehmen, daß ihre Abstufung der Höhe des Gehalts angepaßt wird“, und bewilligte im weiteren Verlauf der Beratung für den Bau der kaiserlichen Jacht Ersatz Hohenzollern als erste Rate 5 Millionen Mark mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, Polen und Elsaß-Lothringer.

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages beschloß einstimmig, die Wahl des Abgeordneten von Oertzen (Reichspartei) — Potsdam 9, Jüterbog-Luckenwalde-Zauch-Belzig — für ungültig zu erklären.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Plenarsitzung vom Mittwoch, den 19. Februar 1913.

Präsident Graf v. **Schwerin-Löwitz** eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Die Beratung des

Justizetats

wird fortgesetzt.

Abg. **Göbel** (Ztr.) beschwert sich, daß bei der Vergebung von amtlichen Bekanntmachungen die katholischen Blätter häufig übergangen werden.

Justizminister Dr. **Beseler**: Es wird grundsätzlich daran festgehalten, daß die konfessionelle Richtung einer Zeitung keinen Einfluß hat auf die Zuwendung amtlicher Bekanntmachungen.

Abg. **Boisly** (natl.): Die gestrige Bemängelung der Praxis im Wiederaufnahmeverfahren durch den Abg. Dr. Liebknecht war ungerechtfertigt. Statt der großen Reparaturen in alten, kaum noch benutzbaren Gebäuden, in denen die Gerichte vielfach untergebracht sind, sollte man lieber neue Bauten errichten. In Halberstadt ist das Gericht im alten bischöflichen Palast untergebracht. Jetzt sollen wieder Tausende hineingesteckt werden, um das alte Gebäude instand zu setzen.

Der Rest des Ordinariums wird debattelos bewilligt.

Zum Extraordinarium lehnt die Budgetkommission die Position „Erste Rate, 200 000 Mark, für den Neubau eines Geschäftsgebäudes für das Land- und Amtsgericht in Beuthen“ ab.

Justizminister Dr. **Beseler** bittet um Annahme der Position.

Die Abgg. Graf **Henckel v. Donnersmarck** und **Peter** (Ztr.) befürworten den Antrag Porsch (Ztr.) auf Bewilligung der Position, ebenso die Abgg. **Haarmann** (natl.), **Krause**-Waldenburg (freik.), **Cassel** (Fortschr. Vpt.) und **Porsch** (Ztr.).

Der Antrag Porsch wird **mit großer Mehrheit angenommen.**

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. **Liebknecht** (Soz.), **Winckler** (kons.) und **Grunenberg** (Ztr.) ist der Justizetat erledigt.

Es folgt die Beratung des

Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung.

Die Einnahmen werden debattelos genehmigt. Bei dem Titel Ministergehalt führt

Abg. **Hammer** (kons.) aus: Der Finanzminister betonte schon die außerordentliche Entwickelung, nicht nur der Finanzen, sondern auch der Industrie und Landwirtschaft. Die Eisenproduktion hob sich in Deutschland um 13 Prozent gegen das Vorjahr. Die deutsche Eisenproduktion überflügelte im Vorjahre England und Frankreich. Auch die Kohlenproduktion hat sich ganz bedeutend gesteigert. Verschiedene Handelskammern betonen ausdrücklich, daß die Widerstandskraft des inländischen Marktes gegenüber dem ausländischen Markte auf der Kaufkraft der Landwirtschaft beruht. Die Berliner Handelskammer bemerkt richtig, daß wir wohl eine gute Arbeitskonjunktur hatten, daß aber von einer Preiskonjunktur keine Rede sei. Das liegt daran, daß die Löhne und die Preise für Materialien sehr gestiegen sind. Wir müssen **an dem Schutz der nationalen Arbeit festhalten,** weil alle Stände davon Vorteil haben. Wenn wir nun hören, daß man im Reichstag die Zölle abbauen will, müssen sich Industrie und Landwirtschaft dagegen wenden, insbesondere im Interesse des Mittelstandes und der Arbeiter. Bei der Vergebung von Staatsaufträgen sollte das Handwerk mehr als bisher berücksichtigt werden. Wenn man den Mittelstand in Stadt und Land nicht schützt,

wird die rote Flut immer höher steigen.

Zum Schutz des Mittelstandes würde die **Errichtung von Submissionsämtern,** wie sie im Königreich Sachsen bereits bestehen, beitragen, insbesondere würde das Handwerk dadurch gehoben werden. Die Frage der **Sicherung der Bauforderungen** bedarf dringend einer vollkommenen Lösung. Der zweite Abschnitt des Gesetzes über die Sicherung der Bauforderungen muß eingeführt werden. Die Regierung verhielt sich bisher ablehnend, deshalb nahm die Kommission für Handel und Gewerbe einen Antrag an, wonach der zweite Abschnitt des Gesetzes in Städten, wo Bauschwindel festgestellt worden ist, auf 10 Jahre eingeführt werden möge. Die Einführung ist allerdings nicht möglich, so lange nicht auch Taxämter mit öffentlich-rechtlichem Charakter unter amtlichem Vorsitz eingeführt worden sind. Wir verlangen Berücksichtigung der in der Denkschrift der Handwerks- und Gewerbekammern aufgestellten Forderungen, die insbesondere sich darauf beziehen, daß große Fabrikbetriebe nicht grundsätzlich als Fabriken angesehen, und daß die Fabrikbetriebe zu den Kosten für die Lehrlingsausbildung herangezogen werden. Die Dentisten bitten den Minister, die dreijährige Ausbildungszeit in ihrem Fache obligatorisch zu machen. Für die Schulzahnpflege reichen die vorhandenen Zahnärzte nicht aus, auch bei der Krankenbehandlung auf Grund der Reichsversicherungsordnung sollte man Zahntechniker hin-

AEG Metalldraht-Lampe
Größte Strom-Ersparnis! Stoßsicher!

Unsere Abteilung für
ass-Anfertigung
bietet in reichster Auswahl
as Neueste in Stoffen
deutschen und fremdländischen Ursprungs.
endete Ausführung. Billige Preise.

Stoff-Neuheiten
für
Jacken-Kleider.

H. & L. Fritzsche
Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.

Stoff-Neuheiten
für
Jacken-Kleider.
h64

[illegible] Ich möchte den Minister darauf aufmerksam machen, daß noch 100 Genossenschaften in Preußen keinem Revisionsverbande angehören. [illegible]

Wandergewerbebetrieb.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Hierauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr.

Berlin, 19. Febr. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Gesetzentwurfes, der [illegible]

Kunst und Wissenschaft.

Aus der Barmer Ruhmeshalle.

Aigenhofen — Peter Greef — [illegible] — Ella Fruchte-Kuu — Weinzheimer — Bergische Möbel.

Fragen, die die Tiefen künstlerischer Grundsätze aufwühlen und einen Krieg der Meinungen entfachen können, werden in der diesmaligen Ausstellung nicht aufgerollt. Die Aussteller sind zumeist bekannt und bei vielen Gelegenheiten hier schon gewürdigt worden. Da ist Aigenhofen, in den die Düsseldorfer Kunst einst große Hoffnungen setzte. [illegible]

[illegible]

Blümchen erscheinen lebenswahr, sie „sprechen", und ihre Blumen leuchten lebendige Farben. Drollig und entschieden mit Tierseele ist der Rattenpinscher [illegible] Masse mag damit nur annähernd bezeichnet sein, denn wir sind kein Kynologe — „Fitz" gemalt. Überall der Zug zum echten Künstlertum und ein beachtenswertes Können, was bei der Vielseitigkeit der einheimischen Malerei um so mehr zu schätzen ist.

F. A. Weinzheimer ist ein junger Kölner Maler. Er bringt Ölpinselzeichnungen, Akte und anderes. In seiner Art fällt eine Neigung zur Moderne, ein leichtes Französieren, etwa im Naturell Cézannes, auf. Jedenfalls befreundet man sich gern mit seiner konzentrierten, von scharfer Beobachtung zeugenden und die Form beherrschenden Zeichnung.

Dann ist noch etwas besonders Erfreuliches zu berichten. Bergische Möbel und Hausgerätschaften sind ausgestellt, und zwar aus dem Besitze des Kunstvereins. Es stammen die sämtlichen Stücke aus Altbarmer Häusern! Das gibt der Sammlung einen ganz besonderen, einen lokalhistorischen Wert. Es handelt sich dabei um Möbel für etwa vier Zimmer, die teils im Rokoko-, teils im Louis-seize-Stil gearbeitet sind. Man bemerkt u. a. ein Biedermeierzimmer in Kirschbaum und ein Empirezimmer in Mahagoni. Wie interessieren mag, sind die meist ganz wundervollen Möbel aus Geldmitteln angeschafft worden, die Hugo Zoelle und Frau Major Walz gestiftet haben. Der Grundstein eines Bergischen Museums wäre also gelegt, und an den Barmer Bürgern liegt es nun, den Konservator des Kunstvereins, Dr. Reiche, in diesen sehr anerkennenswerten Bestrebungen möglichst nachdrücklich zu unterstützen.

K.—

Vermischtes.

Der ordenslüsterne Bürgermeister und der „Prinz von Wales".

Der Bürgermeister von Thimbleborough, einer kleinen englischen Stadt, ist ein ordenssüchtiger Herr. Eines Tages erhielt er einen Brief, in dem ihm in geheimnisvoller Weise die Mitteilung gemacht wurde, daß am nächsten Tage 1 Uhr 30 Minuten der Prinz von Wales den Bahnhof von Thimbleborough passieren werde. Diese Mitteilung schmeichelte dem alten Bürgermeister über alle Maßen. Er glaubte, der Wink stamme aus der unmittelbaren Umgebung des Prinzen, und er beeilte sich, am nächsten Mittag in voller Amtstracht auf dem Bahnhof zu sein. Pünktlich lief der Zug ein, doch ein Prinz war nicht zu sehen. Der Bürgermeister turnte von einem Wagen zum andern, fragte jeden Schaffner nach dem Erlauchten, aber niemand wollte etwas von dem Prinzen wissen. Endlich wandte er sich in seiner Verzweiflung an den Lokomotivführer. Dieser antwortete auf die Frage, ob er wisse, wo der Prinz von Wales sei, mit gemütlichem Schmunzeln: „Freilich weiß ich das." „Wo ist also Seine Königliche Hoheit? Sprechen Sie! Ich will Seiner Königlichen Hoheit meine Aufwartung machen", schrie der Bürgermeister aufgeregt. „Na, ich stehe ja auf ihm!" Mit offenem Munde starrte der Bürgermeister von Thimbleborough den Lokomotivführer an, bis dieser lachend auf die Aufschrift der Lokomotive hinwies. Dieselbe lautete: Prinz von Wales. Der Bürgermeister soll über diese unerwartete Aufklärung kein sehr geistreiches Gesicht gemacht haben. Man erzählt, daß er späterhin als Pflaster für die schmerzende Wunde einen Orden erhalten haben soll.

Die Giftprobe im Briefe.

Als gegen zwei Redakteure der Wiesbadener Wochenrevue „[illegible]" wegen Beleidigung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Bartling verhandelt werden sollte, war der Hauptangeklagte nicht erschienen. Er hatte dem Abgeordneten einen Brief geschickt, in dem er erklärte, daß er die Beleidigung zurücknehme und seinem Leben durch Gift ein Ende machen würde, falls er vor Gericht gezerrt werden sollte. Eine Giftprobe lag dem Briefe bei. Als man ihn zum Termin bringen wollte, erfuhr man, daß der Angeklagte geflüchtet war.

Explosionen.

In dem Hause Neue [illegible] 18 in Hamburg explodierte ein [illegible], wobei viele in dem Hause arbeitende Mädchen zum Teil schwer verletzt wurden. — Durch die Explosion eines [illegible] erlitten sieben Personen, darunter drei Kinder, erhebliche Verletzungen.

Gourmands.

Ein guter Koch im Hause ist das halbe Leben, sagt man. Aber es gibt auch Leute, denen ein ausgesuchtes Diner das Höchste im Leben erscheint, und sie haben sich sogar zu einer „Liga" vereinigt, die in etwa 150 bestimmten Hotels in der alten und neuen Welt an demselben Abend ein [illegible] Menu" probieren, und zu diesem Zweck [illegible] eine kleine Reise nicht scheuen.

Eingesandt.

Für diese Einsendungen übernimmt die Redaktion [illegible] keine Verantwortung.

Zum Streit um [illegible]

Das Eingesandt des Herrn Albert Sch. [illegible]

[illegible] pressionisten-Gruppe das „gesunde deutsche Empfinden" entgegen. Dies dürfte [illegible] den Kern der Sache treffen, wie ihn [illegible] mit dem unsachlichen Ausdruck „Pollacken" [illegible] hat. Zur Deutung der bestehenden [illegible] muß tiefer geschürft werden. (Diese Zeilen wurden uns eingeschickt, ehe [illegible] „Brief" bekannt geworden war. Red.) Und das hat denn auch schon ein Mann getan, dessen Urteil in Kunstsachen schwer in die Wagschale fällt: der Schriftsteller Wilhelm Schäfer (Herausgeber der „Rheinlande"). In seinem Vortrag, den er im November 1912 im Barmer Kunstverein über „Die Entwicklung der modernen Malerei" hielt, streifte er auch kurz die „blauen Reiter" und warnte vor zu schneller Aburteilung. Wie er jedoch trotzdem in der [illegible] Grenzen ziehen weiß, und wie sein durchdringender Kunstverstand uns den Standpunkt zeigt, von dem eine Beurteilung möglich ist, dies geht aus einer Abhandlung über „Die junge und jüngste Malerei" (Rheinlande, Oktober 1912) hervor. Da heißt es in dem den „Blauen Reitern" gewidmeten Abschnitt:

„Nun muß hier (bei den Expressionisten) schon so oft die Musik als Beispiel herhalten: bei einer Bachschen Fuge kein Mensch eine Naturanschauung suche und doch alles [illegible] Gesetzmäßigkeit in der Führung der Harmonien [illegible] so könne eben auch in einem Bild bei aller Freiheit vom Gegenstand und anscheinenden [illegible] in der Ausbildung des ornamentalen [illegible] der farbigen Instrumentation [illegible] Gesetzmäßigkeit sein; da jede Kunst, also auch Malerei, keine anderen Gesetze [illegible] als die in ihr selber liegenden. Das ist die Irrlehre von der Freiheit der Kunst, [illegible] Goethesche Meisterwort von der Beschränkung einsehen will. Insofern ist Kandinsky, [illegible] „blauen Reiter", der bekannten Expressionistengruppe, noch am folgerichtigsten, dem er auf gemalte Linien- und Farbenmusik geht und sich dabei der Erscheinungen nicht oder kaum noch bedient; aber diese Kunst steht auch gleich am Ende ihrer Welt. [illegible] erkennt die Harmonie in seinen Flächen [illegible] aber der Geist fühlt sich aus allen [illegible] der Erscheinungswelt auf die harte Bank geführt. Es ist wie eine epische Handlung, aus der die Personen beseitigt sind; und [illegible] Erzähler hindern mag, daß er immer [illegible] Meyer, einen König Otto oder einen [illegible]mann Haberland nötig hat, um seine [illegible] Sinnbilder vorzuführen, daß er ohne sie [illegible] schon mit der heute beliebten Benennung eine Königin, der Heilige und die [illegible] Formspielerei verfällt, darüber kann kein Zweifel sein.

Wir, die wir Kunst machen, sind [illegible] Instrumente, noch englische Wesen, [illegible] mit allen Abhängigkeiten [illegible] deren Kinder oder lebendige [illegible] mit allem Aufschwung der Seele [illegible] bleiben. Wo wir auch die Augen öffnen, stehen die Erscheinungen der [illegible] vor uns; wie unsere [illegible] kein Detail zu erfinden vermögen, [illegible] Anschauung durch unsere Sinne [illegible] auch unsere bildnerische Phantasie [illegible] der Erscheinungswelt zu betreten. [illegible] heute Wirkung von van Gogh [illegible] talisten wie Cézanne, dem [illegible] darin, daß beide über eine [illegible] hinaus uns die Natur [illegible] brachten, daß sie uns Sinnbilder [illegible] Unheimlichkeit des Lebens [illegible]

Solange die Expressionisten [illegible] Bild-Ideen im Dienste dieser [illegible] bleiben, sind sie brauchbar, [illegible] den sie auch Augen finden, [illegible] über den Ring der [illegible] willig folgen; wo sie aber glauben, [illegible] der Natur umspringen zu dürfen, [illegible] mäßigen Aufbau ihrer Bild-[illegible] unser Gefühl sich abwenden [illegible] Spielerei. Im einen Falle sind [illegible] der Natur, im anderen nur [illegible] unnütze Schnörkel."

Blühendes Aussehen

[illegible] Scotts Emulsion [illegible]

Scotts Emulsion

[illegible]

Die erfahrene Hausfrau spart an Fleisch und verbessert die Suppen, Saucen und Gemüse beim Anrichten

mit MAGGIs Würz

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Stadttheater Elberfeld.

Donnerstag, 20. Februar. 7½ Uhr. Serie II (grün). Gratiskarten der Serie I gültig. Zum erſten Male: **Magdalena.** Neuheit. Gewöhnliche Schauſpielpreiſe.
Freitag, 21. Februar. 8 Uhr. Serie I (blau). Gratiskarten der Serie II gültig. Gewöhnliche Schauſpielpr. **r gutsitzende Frack.**
Samstag, 22. Februar. 8 Uhr. 72. Extra-Vorſtell. Kleine [illegible] **Polnische Wirtschaft.**
Sonntag, 23. Februar. Nachm. 3½ Uhr. 73. Extra-Vorſtell. [illegible] **Alt-Heidelberg.** — Abends 7 Uhr. 74. Extra-[illegible] Gewöhnl. Preiſe. **Don Juan.** Dirigent: Kapellmeiſter [illegible] Rauch. 8480

Stadttheater Barmen.

Donnerstag, 20. Februar. Abends 8 Uhr. Rot I. **Die Afrikanerin.** Große Oper in 5 Aufz. von Meyerbeer. Ende 11½ Uhr.
Freitag, 21. Febr. Abends 8 Uhr. Blau II. Novität. **Die moderne Eva.** Operette von J. Gilbert. Ende [illegible] 11 Uhr.
Samstag, 22. Febr. Nachm. 3½ Uhr. Extra kleine Preiſe. **r Barbier von Sevilla.** Komiſche Oper in 1 Vorſpiel und [illegible] — Abends 7½ Uhr. Schauſpielpr. **Wuppertaler Fahrten.** 8481

Capri und Venedig

Gemälde-Ausstellung

von **Professor Bernard Hay** aus **Capri** im
Hotel Kaiserhof, Elberfeld.
Die Ausstellung ist um einige Tage verlängert.

Aufruf! Vereinigung ehem. 9. Husaren.

Sonntag den 23. Februar, vormittags [illegible] **Uhr,** findet im Restaurant **„Deutscher Kaiser“** [illegible]erfeld, Hofkamp, eine

ersammlung ehem. 9. Husaren

tt, zu der alle Regimentskameraden hiermit geladen d. — Zweck: **Beteiligung an der Hundertjahrfeier im Jahre 1915.** Ich bitte um möglichst zahlreiches Erscheinen. **Heimsoeth.**
Leutnant der Res. im 2. Rhein. Husaren-Reg. Nr. 9.

Schloß Hardenberg bei Neviges.

Tadellose Eisbahn.

Die Linderung der Fleiſchnot

iſt das Feldgeſchrei unſerer Zeit. Staat und Gemeinde ſind bereits befliſſen, hier Hilfe zu ſchaffen, aber eine nachhaltige Wirkung iſt noch nicht zu ſpüren. Und doch hat jeder Einzelne es in der Hand, ſeinen Teil zu einer Linderung der Fleiſchnot beizutragen in einer Form, die ſicheren Erfolg verſpricht. Das iſt die Einſchränkung des Fleiſchkonſums und ſein Erſatz durch pflanzliche Nahrung. Es ſteht ernährungsphyſiologiſch feſt, daß der Fleiſchnahrung eine zu große Bedeutung für die Körperernährung beigelegt wird und daß eine Rückkehr zu der überwiegend vegetabiliſchen Ernährung unſerer Vorfahren dringend zu empfehlen iſt. Pflanzeneiweiß in verdaulicher Form enthält in wirkſamen Mengen auch der Kakao und ſeine Einführung als allgemeines Frühſtücksgetränk an Stelle aller nährwertloſen Getränke wäre ein Teil jener Selbſthilfe, die ſehr wohl ins Gewicht fällt.

Reichardt-Kakao iſt infolge ſeiner vollendeten Entölung beſonders reich an Eiweißſtoffen und durch ſeine ungemein feine Sichtung außerordentlich ergiebig und billig im Gebrauch. Reichardt-Schokoladen ſind führende deutſche Marken. Verkauf ſämtlicher Reichardt-Fabrikate zu Preiſen der Fabrik in eigenen Filialen in allen größeren Städten Deutſchlands, in

Elberfeld,
Herzogſtraße 19. Fernſprecher 1594.
Barmen,
Mittelſtraße 2. Fernſprecher 2376.
Ferner in **Ronsdorf** bei **F. W. Ohrig.** Tel. 145.

8473

WELTAUSSTELLUNG = GENT 1913

unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs der Belgier
Mai — November
Auskunft erteilt das Präsidium des Komitees Deutscher Aussteller a. d. Weltausstellung Gent 1913, Frankfurt a. M., Weißfrauenstraße 10.

THALIA

-Theater.

Freitag den 21. Februar.
Gastspiel

Orig. Parisiana

Zum letzten Male:
„Wotans Abschied“
„Eine Nachtsitzung“
„Er merkt nichts“
„Ein Hotelabenteuer“

Samstag den 22. Februar:
4 neue Einakter:
„Turfgeheimnisse“
„Verbotene Frucht“
„Eine unmoralische Wohnung“ 8466
„Los Nr. 33“.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.
Täglich abends 9 Uhr:
Das
Großſtadt-Programm!!
Neubert und Rec. Mizzi Schaier. Hermann Kunz. Frizi Gerrn. Hans Rieier etc. etc.
Eintritt 30 Pfg. Kein Weinzwang.
1240

Im Salamander

Nur noch kurze Zeit. 8439

Heute, Donnerstag zum 22. Male!

Napoleon Bonaparte und ſeine Frauen.

Variété Kaiſersaal

Elberfeld, Kleebahn 26.
Allabendlich punkt 10 Uhr:
Auftreten des Mitters

Bangelly

Kopfspringer.

Staunen erregend!
Noch nie dageweſen!!
ſowie die ſonſtigen
Attraktionen.

Die Kirchenwahlen

der ev.-lutherischen Gemeinde finden statt am **Freitag, den 21. Februar 1913,** vormittags 10—1½ Uhr und nachmittags 3½—7 Uhr, im

Jugendhause, Elberfeld, Bergstraße 50.

Kein bekenntnistreuer Wähler fehle! Verteidigt Eure heiligsten Güter!

Jeder tue seine Pflicht!

Wer vormittags wählt, erleichtert unsere Arbeit!

Man achte auf unseren Stimmzettel, der beginnt mit dem Namen des Herrn **Kommerzien-Rat Adolf Boeddinghaus** und schließt mit demjenigen des Herrn **Wilh. Schupp sr.**

Der kirchlich positive Wahlausschuß.

„Sportsman“ Düſſeldorf, Kloſterſtraße 33

American Bar, gemütl. Weinstuben.

Instrumental-Verein

Elberfeld.
Jeden Freitag ½9 Uhr:
Probe im Reichshof
Anmeldungen daselbst. 1723
Der Vorstand.

Restaurant „Im Kleeblatt“

Gth. Kleeblatt 34. Tel. 3780.
Schicke Damen-Bedienung.

Schauſpielhaus Düſſeldorf.

[illegible]
Herzog Heinrichs Heimkehr. [illegible] Der Raubritter

Schwarze Kleiderſtoffe,

Damentuche, Seidenſtoffe,
Futterſtoffe i. H’Seide und B’Wolle,
145 cm blaue Cheviots und Meltons. Reſte und Stücke mit kleinen Webfehlern billig.
Elberfeld, Alſenſtraße 4.
[illegible] (Nähe der Aue)

Bockbier

-Lieder, Mützen und Postkarten
Niems
Poſtkartenverlag, Elberfeld, Sadſtr. 90.
Tel. 3671. 10607

Billiges Hühnerfutter!

Weizen- und Gerſtenabfall gemiſcht 100 Pfund Mark 10.— inkluſive Sack verſendet gegen Nachnahme
Rheiniſch-Weſtfäliſcher Geflügelfutter-Verſand.
Neuß a. Rhein. 8472

Billige Butter

Angebote ſind mit Vorſicht aufzunehmen, denn eine feine und friſche

deutsche Ware

iſt jetzt teuer! Sparſame Hausfrauen verwenden als Erſatz für Butter ſchon längſt unſere anerkannt vorzügliche

Holbutko-Margarine

Ein vollkommener Erſatz für eine gute Naturbutter iſt unſere Spezialmarke 1120

„Großartig“

à Pfund **1.00** Mk.

Wer damit einen Verſuch macht, bleibt unſer Kunde. „Großartig“ wird nur für uns hergeſtellt und iſt nur in unſeren Filialen zu haben.

Holbutko-Filialen

Elberfeld:
Mühlenſtraße 31
Königſtraße 37
Neuenteich 26
Friedrichſtraße 57
Hochſtraße 64
Bachſtraße 36
Berlinerſtraße 94.
Sonnborn: Hauptſtraße 90.
Vohwinkel: Kaiſerſtraße 18.

Zur Kräftigung

gebrauche Pastor Felkes Honig-Lebertran.

Erhältlich in Apotheken u. Drogerien à 1.75 u. 3 Mk.
Depots: **Hirsch-Apotheke, Adler-Apotheke, Schwanen-Apotheke, Eichen-Apotheke, Adler-Drogerie, Karl Schmidt,** Kleeblatt- und Oststraßen-Ecke, **Karl Leimberg, Wall, M. Vollmer, Kronen-Drogerie,** Friedrichstr. 27, **Jos. Spielmann, Unter-Barmen.** 8418

Kötters Zwieback

Name vom Kaiſerlichen Patentamt als Warenbezeichnung geſetzlich geſchützt! Es achte daher jeder Käufer auf den Namen **Kötters Zwieback,** erſtklaſſiges, billiges, wohlſchmeckendes und leicht verdauliches Nahrungsmittel für Geſunde und Kranke, für Groß und Klein.
Zwiebackfabrik v. F. Kötter, Barmen-R.
Poſtverſand, 200 Stück, 4 Mk. franko. Tel. 1842. 1168

Billige Butter. Billige Butter.

Gute Bauernbutter per Pfund 1.19 Mk. Feine Molkereibutter per Pfund 1.25 und 1.30 Mk. Täglich friſche Eier von eigener Hühnerzucht, ſehr billig.

Echtes Paderbornerbrot, täglich friſch

aus Paderborn, habe nur allein das ächte Brot hier.
Täglich friſches Hannover- und Gelſterbrot.

Elberfelder Butterhaus
Kölnerstraße 74. :: Telephon 2948.

Kein Vater,

dem die Zukunft ſeines Sohnes am Herzen liegt, **versäume es,** ſich unter Berufung auf **diese** Zeitung die Broſchüre

„Die Aussichten des technischen **Berufes**“
von **Dipl. Ing. Stiel** 8442
gratis und franko zuſenden zu laſſen vom
Bund d. techniſch-induſtriellen Beamten, Berlin NW. 52, Werftſtr. [illegible]

Ein großes

Tuch-Lager

zeigt den Eingang der allerneueſten, feinſten **Frühjahrs-Neuheiten** in echt engliſchen Jackenkleiderſtoffen u. Herrenanzugſtoffen zu direkten Engros-Preiſen an.

Tuch-Lager, Barmen-R.,
Berlinerstraße 128, 1. Etage (kein Laden).
1 Minute vom Bahnhof Rittershauſen 3391a

Ziehung 5. März in Berlin

Brandenburgische Pferde-

Lotterie

des Reichsverbandes f. Deutſches Halbblut und d. Kartells für Reit- und Fahrſport
300 000 Lose

3347 Gewinne im Werte v. M. **75000**
darunter 21 Pferde u. 4 Equipagen Mark **55000**
3402 Silber-Gewinne im Werte v. M. **20000**
Haupt-Gewinn: 1 Viererzug Mark **10000**

Lose 1 M. 11 Lose sortiert aus verschied. Tauſend **10 M.** Porto u. Liste 25 Pf. extra.
H. C. Kröger, BERLIN W 8 Friedrichstraße 193a
sowie in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

In **Elberfeld** bei **A. Eulenberg Jr.,** [illegible] 11; **Friedr. Wiescher,** Kipdorf 108. 8394

Möbel!

160

Brautleute, ehe Sie Möbel, Betten, [illegible] kaufen, beſichtigen Sie ohne **Kaufzwang** meine **2000 Quadratfuß großen** Lagerräume. [illegible] **Schlafzimmer,** [illegible] echt Eiche, [illegible] **295** Mk. von **385** Mk. an. [illegible] **95** u. **158** Mk. [illegible]
Küchen, [illegible] **billig.** [illegible] **Tiſche, Stühle, Spiegel, Bettfedern, Daunen,** [illegible] **Matratzen, Patentmatratzen, Herde.**
Eichen Speiſezimmer von **385** Mk. an [illegible]
Einzelmöbel, [illegible] **Kleiderſchrank 26. 38.** [illegible] **Waſchkommoden** [illegible] **Tiſche 36. Sofas 38 Mk. an. Bettſtell m. Matr. 38. 58 Mk. an.**

J. Brechtmann Elberfeld **Hofkamp 35.**
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.
Eigene Schreinerei. Eigene Polſterwerkſtätte.
Lieferung durch eigenes Fuhrwerk nach allen Städten franko.

Neu eingelegt

Uhrfeder-Bandstahl

8471

M. Fischer Söhne Nachf. Inh.: Wm. Ernst Seitz u. Ernst Seitz
ELBERFELD, Poststr. 5.

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Beſſeres Einfamilienhaus
in Nähe der Kol[illegible] p. 1. April zu verm. evtl. zu verk. Küche, 5 Z., 3 Manſ. etc., ſchöner Obſtgarten, monatl. 90 M. Sehr geeignet für penſ. Beamte oder Rentner. [illegible] 4190

Geſchäftshaus
Kiosbude 2, Ecke Bergſtr. 18 per 1. 4. oder 1. 5. 13 umſtände halber billig zu verm. Näheres Elbf. Kiosbude 2. 13744

[illegible] 11320

Wirtſchaft
in [illegible] Elberfelds zu vermieten. Kaution in Höhe v. 3000 Mark erforderlich. Off. u. E 860 an die Exp. ds. Bl. erb.

Wirtſchaft zu vermieten oder zu verk. Offerten u. B 876 an die Exped. B. Neuerweg 41/43.

Sichere Exiſtenz
[illegible] zu verk. [illegible] per 1. April [illegible]

Ladenlokal
[illegible] Offerten unt. B 1656 an die Exp. 1907

Im Hauſe Barmen, [illegible] Nr. 5 B der [illegible] 196

Laden
mit 1 [illegible] zum 1. April zu vermieten. Näheres Barmen, [illegible] Nr. 12.

Laden, [illegible] 29, per 1. 4. 13 zu vermieten.
Näh. G. [illegible] 3, 11. [illegible]

Laden
mit Wohnung und Lagerraum per 1. Mai zu verm. Theodor Uchsing, Barmen, Werterſtraße Nr. 10A. Fernſpr. 3622. 3654a

Ladenlokal
Wupperſtr. 41, Eing. Gartſtr., Barmen, worin ſeit lang. Jahren ein [illegible] betr. wird, auch für jed. andere Geſch. paſſ., p. 1. April zu verm. Wupperſtr. 21, Barmen, Eing. Gartſtr., 3. Etg.

5 u. mehr Zimmer

Im Neubau Ecke [illegible] u. [illegible], Elberfeld, ſt die herrſchaftliche [illegible] 136

1. Etage,
beſtehend aus 6 Räumen, Bad, mit Zentralheizg., elektr. Licht, zum 1. April noch zu vermiet. Näheres bei B. & G. Conradt, Barmen, [illegible] 11.

U.-Barmen.
Abgeſchloſſene Etage von 6 und 4 Zimmern per 1. 4. zu verm. Heinr. Jagen, Barmen, Elberfelderſtraße Nr. 28. 3672a

Herrſchaftl. 3. Etage,
[illegible] per 1. 4. 1913 zu verm. Elbf., Geſundheitſtraße 60.

Herrſchaftliche 2036

Wohnung,
[illegible] 3 Zimmer, Bade, Manſ. etc., p. 1. April zu verm. Näh. Elbf. [illegible] ſtraße 34, part. Treppen 1887

Herzogſtr. 35.
Elberfeld.
I. Etage
per 1. April zu vermieten, vorzügl. geeignet f. Rechtsanwalt, Arzt oder Bureau etc. 4 Zimmer, Küche und Manſarden. Gas und Elektrizität. 1432
Näheres parterre.

Herrſchaftl. ſchöne abgeſchloſſ.

5-Zimmer-Wohnung
Barmen, Gewerbſchulſtr. 5, ca. 5 Minuten v. Hauptbahnhof, per 1. 4. 1913 äußerſt preisw. zu vm. Näh. daſelbſt 1. Etg. 2840

Schloßbleiche.
2. Etage 5 Räume, paſſend für Etagengeſchäft, Arzt, Rechtsanwalt etc., auch als Wohnetage, nebſt 1 Manſardenz., p. 1. 4. 13 zu verm. Zu erfragen Paul Wieder, Elberf., Arrenbergerſtraße 87, 1. 1649

Abgeſchloſſene 2. Etage
5 Räume, Veranda u. 1 Manſ. per 1. 4. 13 [illegible] 8 zu vm. Näh. Elberfeld, [illegible] 11.

Abgeſchl. 3. Etage 5 Zimmer zum 1. April 1913 zu vermiet. Elberf., [illegible] 32. *

5 Zimmer
mit [illegible] zum 1. April zu vermieten. [illegible] 5.*

5 Sch. 5-Z.-Wohng., [illegible] per 1. 4. zu verm. Barmen, [illegible] Nr. 14.

5-Z., Prinzenſtr. 15, herrſchaftl. 3. Et., 5 R., an ruh. F. 1. 4. 13 u. 1 Manſ. zu vm. Näh. 1. Et.

4 Zimmer

4, 5 u. 6 Zimm. in herrſchaftl. Hauſe mit Balkon, Veranden, Garten u. Bleiche in vornehm. freier Lage der unt. Marienſtr. Nähe Briller[illegible], 1. 4. zu vm. Elberfeld, Marienſtr. 117. *

Abgeſchl. Etage, 4 Zimmer, p. 1. 4. 1913 zu vermieten. Elbf., Weißenburgſtraße Nr. 92. *

Beſſere 1. Etage
von 4 oder 5 gr. Zimmern und 1 Manſ. p. 1. 4. 13 billig zu vm. Näh. Geſchw. Fiſcher, B.-Ritters[illegible], Berlinerſtr. 75. 3671a

4, 5, 6-Z.-Wohn. 1. April 5. zu v. U.-B., Bendahlerſtr. 30. *

4 Z. abg. Et. mit allen Beq. per 1. 4. zu verm. Pr. 412 Mk. U.-B., Bendahlerſtr. 15. 3. r. Et. *

* Sch. Wohn., 4 u. 5 Z., m. Ver. u. 2 od. 3 Z. ſof. od. ſp. Elbf. Grünewald, [illegible] 27, 1.

Am [illegible] 1. Etage 4 Zimmer p. 1. 4. 13 zu vm. Näh. Sternenbach, G. Obergrünewald.[illegible] 1.*

Nähe der Hardt,
Gartenſtraße, 3. Et. Wohnung von 4 abgeſchl. Zimmern, mit Erker und Veranda, mit herrl. Ausſicht, zum 1. April zu vm. Mietpreis 450 Mark. Näheres Schmidt, Elbf., Turmhof 15. *

Abg. 4-Z.-Wohn. p. 1. 4. 13 zu v. Kreuter, G. Rupenbergerſtr. 207. *

3 Zimmer

Schöne 3-Z.-Wohnung 1. Etage mit Koch- u. Leuchtgas, abg. an ruh. Leute 1. April zu vm. Langerfeld, Lohrerſtr. 5. 1625

3 gr. Zimmer 2. Etage ſowie 1 Manſardenz. 1. 4. zu verm.* Elberfeld, Brunnenſtr. 28, 1. E.

3 Z. per 1. 4. od. ſpäter zu vm. Elbf., Lärchenſtr. 29, Laden. *

3 u. 2 Zimmer p. 1. 4. zu vm. Näh. Elberf., Königſtr. 108. *

3 Zimmer an kinderl. Leute zu verm. Elberf., Hermannſtr. 17.

Friedrichſtr. 6, 1. Etage 3 Z. zu vm. Näh. Sternenbach, G. Obergrünewalderſtraße 9.

2 u. 1 Zimmer

2 Zimmer 1. Etg., auch für Bureau geeignet. G. Berlinerſtr. 80, Ecke Hellerſtr. Kuhdorf.

2 Zimmer an 1 oder 2 Perſon. zu vm. G., Seilerſtr. 27, 11. *

2 ſchöne, gr. Zimmer in herrſch. Hauſe an alleinſt. Perſ. o. ält. kinderl. Leute per 1. 4. 13 zu v. Näheres in der Exped. 2282

2 ſch. gr. Zimmer ſofort. Elb. Opdorferſtr. 26. *

2 Z. Wieſenſtr., f. 180 M. z. v. Näh. G. a. Dorrenberg 9. 11306

2 Z. Sochs. an k. F. 2 a. 3 [illegible], p. 1. März. G. Heinrichſtr. 2. *

2 Speicherzimmer an ruh. Perſon zu vm. G. Kampſtr. 8. *

1 gr. Z. an alleinſt. ruh. Perſ. 1. 4. G. Grünewalderberg 23. *

Gr. leeres Parterre-Zimmer, auch als Bureau geeignet, ſof. zu verm. Elbf., Alſenſtr. 33. *

Verſchiedene

2 h. Arbeitsräume, ca. 70 Qm. gr., m. Betrieb per 1. 4. zu v. Elberfeld, Maiſtraße Nr. 21. *

Hammerſtein.
Etagen-Wohnungen, freie, geſd. Lage, mit Zentralheizung, elektriſches Licht, ſchönem Garten, per 1. April zu verm. C. Hinnenberg, Vohwinkel. *

Hochherrſchaftliche 13700

erſte Etage
mit allem Zubehör im Mittelpunkt der Stadt, für Arzt od. Zahnarzt paſſ., ſofort zu vm. Off. u. E 625 an die Exped.

Sch. abgeſchl. 2. Etg. m. Gas u. elektr. Licht im Mittelpunkt der Stadt, im Island, 1. 4. 13 zu vm. Näh. G., Bokel 5, pt.*

Königſtraße 29:
1. und 2. Etage mit Nebenräumen, auch für Geſchäftszw. geeignet zuſammen zu vermiet. Ew. Haldenwang, Elberfeld, Königſtraße Nr. 33. 13752

Groß. Lagerkeller
für 1. 4. 13 zu vermieten. Näh. Elbf., Alſenſtr. 36, II. 11230

Mietgeſuche

Gutgehende Wirtſchaft
von Fachleuten zu mieten, evtl. zu kaufen geſ. Off. u. C H 781 an die Fil. ds. Bl. in Remſcheid-Haſten, Feld 42. 1206

Wirtſchaft
von Fachleut. zu mieten oder in Vertretung geſ. Kaution kann geſtellt werden. Offerten unter W 300 an die Filiale Barmen, Weſtkotterſtraße 7. †

Rent. Wirtſchaft
von kredf. Geſchäftsleuten zu miet. od. bei ll. Anz. zu k. geſ. Off. u. E 3975 an die Exp. *

Bäckerlokal
mit Wohnung ſofort oder ſpäter auf längere Jahre zu mieten, evtl. zu kaufen geſucht. Offerten unter E 3861 an die Exped. *

Kl. Ladenlokal *
mit 3-Z.-Wohn. f. Brotfiliale p. 1. 4. 13 geſ. Off. m. Preis u. D 196 Fil. ds. Bl. G. Kleeblatt.

1. Etage, abgeſchl.,
5 Räume, per 1. 4. geſ. Off. mit P. u. E 3771 an die Exp.*

Kl. Färberei-Lokal 1160
mit Inventar und Dampfkraft zu mieten geſ. Off. mit Angabe des Mietpreiſes u. W 295 an die Fil. B., Weſtkotterſtr. 7.

In ruhigem, wenn mögl. Möck Hauſe von klein. Fam., 3 Perſ.,
4 Zimmer 1. Etage
in Barmen oder Elberfeld zum 1. Juli zu mieten geſ. Näheres Barmen, Bredderſtraße 38. †

4 Z. u. 1 Manſ. (Nordſtadt) p. 1. 4. zu miet. geſ. Off. mit Preis u. E 649 an die Exp. *

Bequeme 4 Zimmer-Wohn.
per 1. 4. geſ. Off. mit Preis u. E 3957 an die Exp. ds. Bl. *

Abgeſchl. 4-Z.-Wohn. mit Ver. in beſſ. Hauſe v. erw. Fam. p. 1. 4. geſ. Off. mit Preis u. näh. Ang. u. E 3961 an die Exp. *

3 oder 4 Zimmer
im Mittelpunkt der Stadt ſof. oder ſpäter zu mieten geſ. Off. u. G 59 an Exp. G. Burgſtr. 7. *

Verſetzungsh. ſofort 3 kl. oder 2 gr. Zimmer v. kl. Fam. geſ. Näh. G., Neviandtſtr. 38, III.*

Alleinſt. Frl. ſucht 2 Zimmer, mögl. auf abgeſchl. Etage. Off. unter E 3871 an die Exped. *

2 große od. 3 kl. Z., auch Sp. od. M. von ruh. Familie geſ. Off. unter E 3768 an die Exp.*

2 ſch. Z. ſof. od. 1. April von kl. ruhiger Familie geſucht. * Off. u. E 3970 an die Exped.

J. Ehel., 1 Kd., f. 2-Z.-W. per 1. 4. G., Königſtr. 200, III, r.*

1 Zimmer
Nähe Döppersberg von Maßſchneider geſucht. Offerten unter E 3867 an die Exped. d. Bl. *

1 gr. od. 2 kl. Z., evtl. Manſ., geſ. 2 Perſ. Nur ſchr. Off. Marienheim, G. Schleper a. Gartſt.-Ecke*

Zimmer für Möbelaufbewahren ſofort geſucht. Offerten unter E 3869 an die Exped. d. Bl. *

Großer Parterre-Raum
zum Aufbewahren von Möbeln per ſofort bis Mai in der Nähe der Ludwig- oder Hochſtraße zu mieten geſ. Möbelſ. Bahne, Elberfeld, Ludwigſtraße 100. *

Für Riemendreherei geeigneter Raum, ca. 400/500 Qm.-Mtr., mit Kraft in Elbf. geſ. Offerten u. B 2256 Exp. B., Neuerw. 41.†

Möbl. Zimmer

Allenur. 30: Fein möbl. Zimmer zu vermieten.

Gaſtnogartenſtr. 16, part.:
Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. ſofort zu verm.

Erholungſtr. 4: [illegible] 1. Et. ſof. [illegible]

Grafſtraße Nr. 12: [illegible] Zimmer zu vermiet.

Feldſtr. 11: [illegible] herrſchaftl. [illegible] Zimmer an [illegible]

Friedrichſtr. 11a: [illegible] Zimmer [illegible]

Geſundheitſtr. [illegible] möbl. Zimmer zu vermieten.

Hermannſtraße 17: [illegible] für ordentliches [illegible]

Hochſtraße 29, 1. [illegible] möbl. Zimmer [illegible]

Kipdorf 78a: 1. Etg. [illegible] Schlafſtelle [illegible]

Kölnerſtr. 17, 1. Etg. [illegible] 3 fein möbl. Zimmer [illegible]

Kölnerſtr. 34, II: Möbl. Zim. mit 1 und 2 Betten [illegible]

Lagerſtr. 17, pt.: [illegible] mit gut. Penſion [illegible]

Mäuerchen 1, III: [illegible] mit od. ohne Penſion [illegible]

Neuſtr. 4, III: [illegible] Herrn o. Dame [illegible]

Nordſtraße 22a, [illegible] Schlafſtelle zu vermiet.

Nordſtr. 17: Koſt und Logis. Mittageſſen [illegible]

Platzhofſtr. 18, II: [illegible] Zimmer zu vermieten.

Quellſtr. 59, III: [illegible]

Rosdorferſtr. 1a, II: [illegible]

Seilerſtr. 15, 1: [illegible] mit od. ohne Penſ. [illegible]

Schleuſenſtr. 19, III: [illegible]

Wilbergſtr. 16, [illegible] mit Kochgel. [illegible]

Geſuche

Fräulein ſucht per [illegible] möbl. Wohn- u. Schlafzimmer [illegible] Nähe [illegible] Off. mit Pr. unter E 3879 an die Exped.

Teilhaber-Vertreter

Angebote

Teilhaber geſucht
mit 5000 Mk. [illegible] 4—500 Mk. Off. mit Ang. der [illegible] an die [illegible] 1842

Mit [illegible] Gewinn [illegible] Teilhaber m. [illegible]
10000 M.
geſucht. Gefl. Off. unt. B 3779 an die Exp. *

Teilhaber
[illegible] Offerten u. B B 1264 an die Fil. Bocingen, [illegible] 134.

Tüchtiger, gut eingeführter

Vertreter
von einer [illegible] geſ. Off. u. W 8 2256 an Haaſenſtein & Vogler A.-Geſ., Köln. 1152

Kohlenvertretung
[illegible] Off. u. E 3870 an die Exp. [illegible]

Sichere Exiſtenz!
für Dame oder Herrn. [illegible] Off. unter K. F. U. 449 an [illegible] Moſſe, Köln. 47

Von einem größeren Fabrikgeſchäft in [illegible] wird ein tücht.

Reiſevertreter
für Rheinland u. Weſtfalen geſ., der mit den [illegible] vertraut und bei der Kundſchaft [illegible] eingeführt iſt. Gefl. Off. unt. B 960 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. 1670a

Automobilfabrik
ſucht für Elberfeld [illegible] 1857

Vertreter.
Eingehende Offerten u. K 1262 an die Exp. ds. Bl. erbeten.

Hoſenträgerfabrik.
Tüchtiger Fachmann mit Kapital findet Gelegenheit, in beſt. beſtehendes, gut eingeführtes Unternehmen (auswärts) als Teilhaber einzutreten. Ausführl. Off. unter E 3780 an die Exp. d. Bl. erb. *

Für den alleinigen Großvertrieb
von **Wildunger Königsquelle**
[illegible] Tafelwaſſer, [illegible]
Bad Wildunger Heilquellen A.-G. Königsquelle.

[illegible]

Weingroßhandlung
[illegible]
geeignete Vertreter
in allen größeren Plätzen Rheinlands und Weſtfalens. [illegible] Off. F. 566 an Rudolf Moſſe, Elberfeld.

Vertreter.
[illegible] Elberfeld u. Umgegend [illegible] Off. unt. M 318 beförd. Haaſenſtein & Vogler A.-G., Hannover. 1150

Geſuche.

Suche mich mit 5—10000 Mk. an [illegible] Geſchäft zu beteiligen oder ein ſolches zu übernehmen. [illegible] Offerten unter B 1289 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. *

Junge Leute ſuchen
Straßenverkauf o. Vertretung.
Kaution vorhanden. Offerten u. E 3896 an die Expedition. *

Heiratsgeſuche

Reelles Heiratsgeſuch.
[illegible] Off. u. E 3868 an Exp.*

Heiratsgeſuch.
[illegible] B. F. 13 [illegible] Solingen. *

[illegible]

Vermiſchte Anzeigen

Schlachtmetzgerei
L. Ranges
[illegible] Düſſeldorf, verbunden mit

Schweinemetzgerei
[illegible] Off. unter E 3897 an die Exp. 10062

Filiale geſucht.
[illegible] Off. unter L 45 [illegible]

Tücht., erfahr. Buchhalter übernimmt Ordnen, Einrichten und Nachtragen der

Geſchäftsbücher
ſowie Aufſtellen der Bilanz unt. Diskretion. Gefl. Offerten unter E 3776 an die Exp. d. Bl. *

Wer vermietet billig ein gutes
Piano zur Miete?
Ausführl. [illegible] Barmen. 276

Torpedo-Schreibmaſchine
[illegible] 2129, Fernſpr. 1142. 2779

Anzüge nach Maß
liefert Tuch- u. Maßgeſchäft in feinſter Ausführung, auch auf Teilzahlung. — Offerten unter E 3398 an die Exp. ds. Bl. *

Wer beſorgt 3-Zimmer-Einricht. auf Kaſſe? Offert. mit Preis unter E 3865 an die Expedit. *

[illegible] Schneiderm. ſucht e. jung. Manne [illegible] Offerten u. B 2253 Exp. B., Neuerw. 41. †

Anzüge
und Paletots liefert feines Maßgeſchäft in Ratenzahl. zu Kaſſepreiſ. Off. E 3866 Exp. *

Ehrliche Leute
erh. Möbel, Betten, Herde ſowie ganze Ausſteuern von ſol. Geſchäft auf pünkt. Zahlungsbeding. (keine Kaſſierer). Off. unter E 3874 an die Exped. *

Kapitaliſt
für Verwertung und Ausbeutg. einiger guter Erfindungen [illegible] geſucht. Offerten unter E 3960 an die Exped. *

Wer hat einige [illegible]

Kuhdünger
und 3076a
Mutterboden
abzugeben? Off. an R. Benert, U.-Barmen, Bismarckſtraße 78.

Für j. Mann in fr. Hauſe [illegible] **Penſion** geſ. Off. mit Preis u. G. [illegible]

Möbeln und [illegible] 3. 3. für 1. 4. od. ſpäter geſ. Off. m. Pr. u. B [illegible] an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Umzüge, Möbeltransporte [illegible] billig. Jos. Müller, Elbf., [illegible] 27. Telephon 3348. *

Penſion.
Suche für m. Sohn, 17 J. alt, der die Schule in Barmen beſ., [illegible] Aufſicht [illegible] Preis u. E 3874 an die Exp. *

Für [illegible] Knaben gute liebev. Pflege i. beſſ. Hauſe geſ. Off. mit Preis u. E 3979 an Exp. *

Damen
[illegible] Hebamme, [illegible]

Damen [illegible] Hilden [illegible] 13099

Verloren — gefunden

10 Mk. verloren [illegible] Alter Markt. [illegible] in der Exped. 1250 *

[illegible] Barmen, [illegible] 34. *

Achtung! 10 Mk. Belohnung!
[illegible] entlaufen. Elbf. [illegible] 32, 3. Etage.

Junger, reiner 7805

Jagdhund,
Spaniel, ſchwarz-weiß, langhaarig, ca. 30 cm hoch, abhanden gekommen. Geg. Belohnung abzugeben bei Richard Lindenberg, Remſcheid-Haſten.

Unterricht

Franzöſiſch., engl., ſpan.
Unterricht ert. erfahrener Kaufmann. Off. unter E 8086 an die Exped. d. Bl. 1349

Circolo italiano.
Herren und auch Damen, welche die ital. Sprache beherrſchen, können in den hier tagenden ital. Zirkel noch aufgenommen werd. Mitteilungen wolle man ſenden an Adolf Schmidt, Elberf., Turmhof 15. *

Klavierlehrerin, ausgeb. a. dem Kölner Konſerv., ert. Unterricht. G., Kaſinogartenſtr. 16.

Tanz-Unterricht.
[illegible]
Privat-Kurſus
[illegible]
zwei Herren
Helbing-Cortini u. Frau.
[illegible]
Barmen, Altermarkt 4.
[illegible]

Höhere Handelsſchule
der Handelskammer Barmen.
Das Schuljahr 1913/14 beginnt Dienstag den 8. April, morgens 8 Uhr. Proſpekte und Anmeldescheine ſind beim Schuldiener, Grünewaldſtraße 10, erhältlich. Anmeldungen ſind an den Unterzeichneten zu richten. Sprechſtunde 11—12 Uhr vormittags.
Der Direktor: **Kuemmel.**

Königl. vereinigte Maſchinenbauſchulen
Maſchinenbau. Elberfeld-Barmen. Elektrotechnik.
Abteilung I: **Höhere Maſchinenbauſchule.**
Abteilung II: **Maſchinenbauſchule.**
Abteilung III: **Abendſchule.** 4506
Berechtigung zum Reichs- u. Staatsdienſt. Proſp. koſtenlos.
Beginn des Sommerſemeſters am [illegible] April 1913.

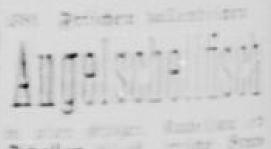
Tochterheim Haus Ehnh[illegible]
Oberehnheim-Elſaß.
477
Bietet jungen **Damen** gründliche **Ausbildung** i. Küche und [illegible] Penſionspreis [illegible] vierteljährlich. [illegible]

Ingenieur-Akademie [illegible]
für Maſchinen- und Elektro-Ingenieure, Bautechniker, Architekten. — Spezialkurſe für [illegible] — Neue Laboratorien.

Tanz-
Unterricht. — Zu unſeren **neuen Kurſen** in Elberfeld und **Barmen** [illegible]
Privat-Kurſe und **Einzel-Unterricht** [illegible]
F. Mewes — Cl. Mewes-Haase.
[illegible]
Elberfeld, Vereinsſtraße 15 [illegible]

Stets und ſtändig finden Sie
[illegible]
Maſchinen [illegible] konkurrenzlos billig.
[illegible]
Damenſchneiderinnen [illegible]
Spitzenlager: Elberfeld. Barmen.

Ia Rot- od. Weisswein
30 Liter 22.00 Mark [illegible]
Ia glanzhellen Rheinwein
30 Ltr. 9.–, 40 Ltr. 15.00 [illegible]
[illegible]
I. Bayersdörfer Bellheim 21 Pfalz 28563



[illegible] Prima [illegible]
Angelſchellfiſch
[illegible]
Carl Jäger jr.
[illegible]

Städt. Handels-Hochſchule Cöln.
Das Vorleſungs-Verzeichnis für das Sommer-Semeſter 1913 iſt erſchienen und durch das Sekretariat, Claudiusſtraße Nr. 1, zu beziehen. — Die Vorleſungen und Uebungen beginnen am 22. April.
Der Studiendirektor: **Professor Dr. Chr. Eckert.**

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

n Abzug der Stellenangebote ird an Stellenſuchende täglich Elberfeld um 2 Uhr, in Barmen Uhr am Gemarker Ufer (Kat- nbrücke) gratis verabfolgt.

Stellenangebote

Männliche

Welt-Schlager!
rif. u. Verie. i. zeitgem. Auf- hen erregende Neuheit (D. R. Patent a.) ſucht G. Patters, Köln 880. a474
Rieſen-Verdienſt!

Ein Kurz- u. Galanteriewa- n-Geſchäft ſucht per 1. April, eventl. früher, einen tüchtigen, rebſ. jüngeren f1176
Reiſenden.
Offerten mit Gehaltsanſprüchen und Zeugniſſen unter E 596 an die Expedition ds. Bl.

Reiſender
für leicht verkäufl. Konſumartikel geſucht. Elberfeld, Geſundheitſtr. 107, abds. 7–8.*

Tüchtiger Reiſender für einen Spezialartikel der Bureaubed.-Branche gef. Off. u. Nr. 2732 an Fil. B. Berlinerſtr. 32. *b

Proviſions-Reiſende
o. auf rentable Art. z. Beſuch Priv. ſof. gef. Verd. 45 Pr. Offerten unter B 2270 an die Exped. B. Neuerweg 41/43. †

Aelterer
Herr,
welcher mit Buchführung vertraut ſowie durchaus ehrlich iſt und beſte Zeugniſſe aufzuweiſen hat, für dauernde Nachmittags-Stellung geſucht. Salär 75 M. Offerten mit kurzem, aber genauem Lebenslauf unt. E 3963 an die Exped. ds. Bl. erbeten. Keine Marken beilegen.

Wir ſuchen per 1. März für Buchhaltung u. Korreſpondenz eine durchaus ſelbſt. Perſon,
Herr oder Dame,
welche perfekt in amerik. Buchführung, Stenographie u. Maſchinenſchreiben iſt. Offerten u. A 389 an die Exp. d. General-Anzeigers, Düſſeldorf. a455

Inſpektor
für alte, gut eingeführte Verſicherungsgeſellſchaft m. allen Branchen a6
geſucht.
Nichtfachleute werden eingearbeitet. Gutes Einkommen ſofort zugeſichert. Off. u. Df J. 9489 an Rudolf Moſſe, Düſſeldorf.

Sichere hochrent. Exiſtenz!
Der Alleinvertrieb eines hochrent., pat. Maſſenartikels iſt an tücht. Herrn f. Rheinl. u. Weſtf. zu vergeben. Erforderl. 150 Mk. Zu melden morgen (Freitag) v. 3–5 Uhr bei Herrn Jung im Hotel Röm. Kaiſer, Elb. 112

*Erfahrener Buchhalter z. Beiſchreib. d. Bücher in d. Abendſt. gef. Näh. in der Exp. f255 *

Papiergroßhandlung ſucht per 1. April einen jüngeren †
Kommis,
der an ſelbſt. u. zuverl. Arbeit gew. iſt. Off. u. B 2266 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Tüchtiger Kaufmann,
welcher ſämtl. vork. Arb. inkl. Abſchlüſſen ſelbſt erledigen kann u. ſ. auch für kleinere Reiſen eignet, von ſt. Farben- und Drogen-Engros-Geſchäft p. bald geſucht, nicht unter 25 J. Off. mit Gehaltsanſpr. u. E 2234 an die Exped. d. Bl. g66

Junger ſtrebſ. Mann
für Bureau und Reiſe geſucht. Bedingung: Einlage von einig. tauſend Mark gegen Sicherheit. Gefl. ausführl. Offerten unter E 3774 an die Expedition. *

Unterbarmer Bandfabrik ſucht per 1. April geſetzten 3661a
jungen Mann
zur Führung der Komm.- u. Fakturabücher. Mit der Wäſche-, Band- u. Spitzen-Branche vertraute Bewerber erhalten den Vorzug. Kenntniſſe der franz. u. engl. Sprache erforderlich. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit und Gehaltsanſpr. unter B 877 Exp. B., Neuerweg 41/43.

Junger Gehilfe,
nicht über 20 Jahre, f247
Volontär oder Lehrling
für Drogen- u. Kolonialwaren-Geſchäft für ſofort od. März geſucht. Offerten unter E 2243 an die Expedition ds. Bl.

Stellesuchende u. Prinzipale
benutzen mit besten Erfolge unsere anerkannt leistungsfähige Stellen-Vermittlung, die bis Ende 1912 78693 Stellen vermittelte. Verlangen Sie kostenlose Zusendung des Prospektes 12.
Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Per 1. April wird von einer Großhandlung ein f142
junger Mann
für Kontor geſucht, derſelbe muß an gewiſſenhaftes Arbeiten gewöhnt ſein. — Offerten mit ausführlichem Lebenslauf, Photographie und Zeugnisabſchriften unter E 2292 an die Exp. ds. Bl.

Geſucht wird von leiſtungsf. Cölner Schirmfabrik junger, ſolider Mann als b3085
Reiſender f. d. rhein.-weſtf. Kohlengebiet.
Bevorzugt werden Bewerber aus der Branche oder ſolche, die ſchon die in Betracht kommende Kundſchaft für andere Branchen mit Erfolg beſucht haben. Gefl. Offerten mit Bild und Gehaltsanſprüchen erb. u. A E 2498 an die Ann.-Exp. Joſ. Woltering, Köln a. Rh.

Zum 1. April ſuche ich einen jüngeren g135
Bureaugehilfen,
der flott ſtenographiert und Maſchine (Syſtem Smith Premier) ſchreibt. — Rechtsanwalt Müller, Velbert.

Herrenkonfektion.
Tüchtiges Verkäufer und Dekorateur (Plakatſchreiber) per 1. März geſucht. — Hugo Wolf, Schwelm in Weſtf. g26

Tücht. Verkäufer
für Tapetenbranche geſucht ſowie für Buchführung. Offerten mit Gehaltsanſprüchen ſowie Zeugniſſen unter E 2233 an die Expedition d. Bl. g212

Fabrikgeſchäft des Tales ſucht für ihre Abteilung Steindruckerei einen jüngeren, aber tüchtigen 3654a
lithogr. Maſchinenmeiſter
Schriftl. Angebote mit Zeugn.-Abſchr., Gehaltsanſpr. u. Alter u. B 873 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten.

Tüchtiger 3674a
Lüſtriermeiſter
fürs Ausland für einige Zeit ſofort geſucht. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsanſprüchen erb. unt. B 882 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Tüchtiger junger *
Riemendrehermeiſter,
der in Hutlitzen u. Schnürriemen gearbeitet hat, nach Elberfeld ſofort gef. Off. mit Gehaltsanſprüchen u. H 275 an d. Filiale ds. Bl. Elbf.-Mirke.

Von einer großen Seidenweberei Rheinlands wird ein tüchtiger b622
Webermeiſter
geſucht. Es wollen ſich nur ſolche Leute melden, die überreiche Erfahrung in Glatt u. Jacquard verfügen u. nur gute Zeugniſſe vorweiſen können. Offert. mit Lebenslauf, Zeugniſſen u. Gehaltsanſprüchen u. E 2196 Exp.

Tüchtige, unverheiratete, ſolide
Riemendreher
für Gummi-Kordeln und Litzen ſowie einige * b641
Mädchen
als Gummiumſpinnerinnen für dauernde Arbeit nach Crefeld geſucht. Nur erfahrene Leute wollen ſich melden. Offerten u. E 2240 an die Exped. ds. Bl.

Kattundruckerei i. Rheinlande ſucht ſofort tüchtigen, intelligenten
jüng. Bleichmeiſter,
Off. mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſpr. etc. u. H M 1231 an Haaſenſtein & Vogler, Akt.-Geſ., Köln, erbeten. a180

21 Linien 4ſpulig lohnende Arbeit auszugeben.
Rob. Brand, Barm., Bartholomäusſtraße Nr. 20. 3650a

Mehrere tüchtige
Lüſtrierer
und 3620a
Aufrahmer
finden ſofort dauernde u. lohnende Beſchäftigung bei Leuſſen & Büren, Barmen, Ritterſtraße 51/53.

Tüchtiger, ſelbſtändiger
Kunſtſeidenfärber,
der mit allen Arten der Kunſtſeide u. Farbſtoffen durchaus vertraut iſt, nach der Schweiz geſucht. Off. mit Gehaltsanſpr. u. G B 1202 an Haaſenſtein & Vogler, A.-G., Köln a. Rh. a179

Tüchtiger 3636
Bandfärber
für Satin u. Ripsband gegen hohen Lohn geſucht.
Heinr. Janßen & Cie., Krefeld.

Erfahrener, ſelbſtändiger 3649a
Kunſtſeidenfärber
gef. Näheres Barmen, Roſenauerſtraße Nr. 13a.

Für Crefeld wird ein tüchtiger k136
Kunſtſeiden-Färbermeiſter
bei hohem Lohn geſucht. Schriftl. Offerten unter E 648 a. d. Exp. d. Bl.

Steinnußfärber
1. Kraft, für lohnende und dauernde Beſchäftigung geſucht. — Offerten unter E 2231 an die Expedition ds. Bl. erb. f269

Tücht., ordtl. Friſeurgehilfe geſucht. R. Fleißner, Barmen, Berlinerſtraße 101. 3677a

Jung. tücht. Friſeurgehilfe
ſofort oder ſpäter geſucht. Otto Kappelhoff, B., Bredderſtr. 137

Hoſenſchneider
für beſſere Maßkonfektion für ſofort auf dauernd geſucht. — Off. u. E 3964 an die Exped. *

Schneidergehilfe
auf Maßarbeit mögl. ſof. gef. Elberf., Kieſelſtr. 18, 1. Etg. *

Tagſchneider
ſucht Hugo Schulz, E., Kipdorf 108.*

Rockarbeiter
für 2. Tarif gef. F. W. Bock, Barmen, Jägerſtraße 15. †

Bügler
auf Konfektions-Hoſen gef. E., Neue Friedrichſtr. 58. f1253

Wir ſuchen per ſofort einen tüchtigen d642
Stepper und Vorrichter.
W. Lichtenberg & Sohn, Hagen i. W.

Tücht. Schirmmachergehilfe
auf Geſtelle ſofort geſucht. Stellung iſt dauernd. Aug. Grönlinger, Schirmfabrik mit elektr. Betrieb, Barmen. †

Tücht. Polſterer u. Dekorateur für dauernd geſucht. Elberfeld, Obergrünewalderſtraße 19. *

2 Sattler- u. Polſterergeh. ſucht Joh. Bungert, Velbert. g135

Tüchtiger Sattler
per ſofort geſucht. — Elberfeld, Königſtraße 157a. f1301

Tüchtiger Tiſchler
für furnierte Möbel ſofort gef. Friedr. Keſſen, B., Werterſt. 60†

Tüchtiger f1316
Blechwaren-Lackierer
per ſofort geſucht. Elberfeld, Wieſenſtraße Nr. 30a.

Tücht. Steinſchläger
in Akkord geſucht. Ca. 1500 Kubikmeter. Max Rautenberg, Barmen, Allee 238. 2283

Tüchtige Elektromonteure für elektr. Licht- u. Kraftanlag. g. hoh. L. ſof. gef. W. Kronenberg, Ing., E., Lindenſtr. 4. *

Chauffeur
für dauernde, angenehme Herrſchaftsſtellg. mit ſchöner Dienſtwohnung (elektr. Licht, Zentralheizung) per bald oder April zu neuem 40 PS. Benzwagen gef. Nur gewandte, durchaus zuverläſſige Fahrer u. Mechaniker m. längerer Fahrpraxis auf größeren Wagen u. mit beſt. Empfehlungen aus langjährigen Herrſchaftsſtellungen wollen ſchriftl. Angebote mit ausführl. Angab., ob verheiratet, wieviel Kinder, Zeugnisabſchr. unt. X. 569 an die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberfeld, ſenden. a567

Tüchtiger g135
Chauffeur
für einen Adlerwagen per Ende März od. Anfang April geſucht. Derſelbe muß auch zugleich in d. freien Zeit Inſtallationen für Gas- u. elektr. Leitungen ausführen können. Meldungen, denen Gehaltsanſpr. u. Zeugniſſe über die bish. Tätigkeit beizufügen ſind, u. H M 23 an die Filiale ds. Bl. in Velbert erb.

Galvaniſeur,
nur tüchtige Kraft, welcher im Färben und im Inſtandhalten der Bäder bewandert ſein muß, bei gutem Lohn ſofort geſucht. Offerten mit Zeugniſſen unter E 3939 an die Exped. ds. Bl.*

Ein tüchtiger b635
Revolverdreher,
geübt an amerikaniſchen Revolverbänken für Stangenarbeit ſofort in dauernde, gut bezahlte Stellung geſucht.
Gebr. Eickhoff, Maſchinenfabrik, Bochum.

Revolverdreher
gef. U.-Barmen, Allee 121. 3629a

Dreher und Schloſſer
geſucht. Barmen, Oberdörnerſtraße 22-24. 3642a

Tüchtiger Metalldrücker
und
Kronleuchter-Gürtler
ſelbſtändige Arbeiter mit guten Zeugniſſen, für dauernde Beſchäftigung. 3678a
Schmahl & Schulz, Barmen.

Durchaus zuverläſſiger
Maſchiniſt,
vertraut mit elektriſchem Betrieb (Akkumulatoren) für dauernde Stellung geſucht. Off. mit Lohnanſprüchen unter E 651 an die Exp. ds. Bl. f1311

Auf ſofort ein junger tüchtiger
Konditorgehilfe
bei dauernder Stellung geſucht. Karl Schürenberg, Kond., Kettwig a. d. R., Ruhrſtr. 30. *

Selbſtändiger f269
Konditorgehilfe
für ſofort und Lehrling gef. — Wilh. Butzmühlen, Ohligs.

*T. Konditorgeh. ſof., evt. zur Ausb., gef. Elb., Morianſtr. 6.

Ordentl. Bäckergehilfe ſof. gef. Elberf., Steinbeckerſtr. 78. *

Burgerbrezelbäckergehilfe
geſucht. — Fried. Fleſchenberg, Solingen, Burgſtraße. *

Junger Bäcker- und Konditorgehilfe
auf ſofort oder in einigen Tagen geſucht. G. Kürten, Sonnborn, Hauptſtr. 188. g106

Intelligenter b3972
Burgerbrezelnbäckergehilfe
geſucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsanſprüchen z. richten an Biskuit- u. Zwieback-Fabrik Gebr. Thompſon, Hamburg-Stellingen. — Koſt u. Logis außer dem Hauſe. — Geregelte Arbeitszeit.

Brezelnbäckergehilfe
ſucht Karl Tönges, Solingen, Oberſtraße Nr. 9. e129

Tüchtiger Brezelnbäcker
ſof. gef. Hugo Kraushaar, Remſcheid-Haſten. f205

Solider Bäcker- und Konditor-Gehilfe geſucht. — Barmen, Lichtenplatzerſtraße Nr. 45. †

Zum 3. März tüchtiger 3658a
Metzgergeſelle
geſucht. Paul Oſthoff, Barmen, Werterſtraße Nr. 56.

Packer
für Eiſenwaren geſucht. Off. mit Lohnanſprüchen u. E 650 an die Exp. ds. Bl. f1311

Jüngerer, kräftiger f1296
Packer
per ſofort geſucht. Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld, Geſundheitſtraße 142a.

Junger Packer
ſofort geſucht. Friedr. Meyer, Armaturenfabrik, Elberfeld, Geſundheitſtraße 108. f1309

Krankenpfleger
zum ſof. Eintritt gef. Schriftl. Off. m. Zeugn. an Altersſpflegeheim, Elberfeld. f1233

Reſerviſten
und and. Leute, 15–33 Jahre alt, welche Diener in herrſch., gaſtlich. u. herrſchaftl. Häuſern werd. wollen, ſofort geſucht u. b. erſtkl., altbewährt.
Frankfurter Dienerfachſchule
u. [illegible], Frankfurt a. M., Hermesweg 42. [illegible] Diener [illegible] Gegr. 1896. Proſp. gr.

Für eine herrſchaftliche Hau- [illegible] wird ein [illegible], zuverläſſiger 2631
Kutſcher
für ſofort geſucht. Es haben nur ſolche Bewerber Berückſichtigung, die über gute Zeugniſſe verfügen. Spedition Hermann Becker, Mülheim-Ruhr.

Arbeiter
finden dauernde Beſchäftigung. Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königſt. 365.

Zuverläſſiger f1291
junger Mann
für Haus- u. Gartenarbeit ſofort geſucht. — Meldungen mit Zeugniſſen an Carl Braus, Wolfskuhle, Ronsdorf.

Knaben und Mädchen
bis zu 16 Jahren gegen guten Lohn in dauernde Stellung gef. Carl Blanke, Barmen-U., 3656a Kaiſerſtr. 3.

Ein ordentlicher 14jähriger
Junge
für unſere Buchbinderei geſucht. Büren & Eisfeller m. b. Haft., Elberfeld. f1295

Junge
aus ordentlicher Familie für leichte Arbeit ſofort geſucht. — Elberfeld, Wall 24 h239

Knaben
für Kartonnagen-Arbeit geſucht. U.-Barm., Chriſtbuſchſtr. 61. *

Jugendl. Arb. von 15–16 J. geſucht. Elberf., Straßburgerſtraße 19a, Kontor. *

Junge
nach der Schule geſucht. Elbf., Königſtraße 157a. f1301

Laufjunge
von 14–17 Jahren gef. Elberf., Berlinerſtraße Nr. 78. f1222

Ordentlicher f1302
Laufburſche
ſof. gef. Elbf., Hofaue 59, I.

Kräftigen, ordentlichen *
Laufjungen
f. Boß, Elbf., Herzogſtraße 6.

Kräftiger junger f1270
Laufburſche
geſucht. Elberfeld, Kölnerſtr. 3.

Ordentl. jüngerer f1318
Laufburſche
15–16 Jahre alt, ſof. geſucht. Elberfeld, Schwanenſtraße 22.

Per ſofort oder bald wird ein
Lehrling
mit guter Schulbildung u. aus achtbarer Familie für das kaufmänniſche Bureau eines Barmer Fabrikgeſchäftes geſucht. — Selbſtgeſchriebene Off. erbeten unt. B 886 an die Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 3689a

Für unſer Architektur-Bureau
jung. Mann
mit zeichneriſchem Talent, im Beſitze des Einj.-Zeugniſſes, geſucht, dem Gelegenheit geboten iſt, ſich in dreijähriger Lehrzeit in dem Architekturberufe vorzubilden. f109
Wender & Dürholt,
Architektur und Bauausführung,
Lennep.

Elberfelder Fabrikgeſchäft der Textilbranche ſucht zu Oſtern
Lehrling
mit guten Schulkenntniſſen. * Off. unter E 645 an die Exp.

Lehrling
mit guter Schulbildung zum 1. April geſucht. Jakob Kahn, E., Hofaue Nr. 93. f1292

Lehrling
geſucht für ein hieſiges Manufaktur- und Kurzwaren-Engros- und Export-Geſchäft mit guter Handſchrift. Bewerber mit Einjährigen-Zeugnis bevorzugt. — Schriftl. Off. mit näh. Angaben u. E 641 an die Exped. f1297

Eiſen- und Metallwaren-Export-Geſchäft ſucht zu Oſtern e.
Lehrling
mit der Berechtigung zum Einjährigen-Dienſt. Selbſtgeſchrieb. Offerten unter E 632 an die Expedition ds. Bl. erb. f1261

Sohn ordtl. Eltern, welch. Luſt zum Zeichnen hat, als †
Lehrling
für das techniſche Bureau einer Maſchinenfabrik in Unt.-Barm. gef. Selbſtgeſchr. Off. B 2252 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Ordentliche Jungen als f1300
Lehrlinge
f. Buchdruckerei, Steindruckerei J. Faſtenrath, Elberf., Aue 3.

Wir stellen in unserm **Kontor** noch einen
Lehrling
ein. Zugesichert wird eine **vorzügliche Ausbildung** in allen Fächern u. übl. Vergütung. Verlangt wird: Intelligenz, gute Schulbildung, schöne Handschrift. Selbstgeschr. Offerten erbet.
Gebr. Alsberg Nachf., Elberfeld.

Lehrling
mit guten Schulkenntnissen zu Ostern gesucht.
Max Lehmann, Elbf., Altenmarkt 8.
Sport- und Modewaren. b248

Zu Oſtern Sohn ordentlicher Eltern als 3667a
Lehrling
gef. Penſion außer dem Hauſe. Medizinaldrogerie Ernſt Jung, Barmen, [illegible] Nr. 2.

Von einer hieſigen größeren Möbelſtoff-Fabrik wird z. Frühjahr ein f1315
Lehrling
unt. günſtigen Bedingungen gef. Off. unter E 662 an die Exp.

Für unſer Emaillierwerk ſuchen wir 2 aufgeweckte Jungen als
Schriftenmaler-Lehrling.
Homann-Werke, Vohwinkel. a212

Großhandl. in Chemikalien und Farbſtoff. ſucht z. günſt. Beding.
Lehrling.
Selbſtgeſchr. Off. u. B 2241 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Sohn ord. Elt. als Friſeurlehrl. ſof. od. 1. April gef. Paul Bröſchet, E., N. Friedrichſtr. 7. *

Bandwirker-Lehrlinge
gef. Bandfabrik W. Weddigen, G. m. b. H., Barmen-Rittershauſen. 3659a

Wagenſchmiedelehrling und Lackiererlehrling geſucht. * Elberfeld, Wieſenſtraße Nr. 48.

Ordentlicher 3656a
Volontär und Konditorlehrling
ſofort oder Oſtern unter Zuſicherung tücht. Ausbildung gef. Konditor Halbach, Barmen, Heckinghauſerſtr. 10.

Konditorlehrling
ſucht unter günſt. Bedingungen Konditorei Dünhof, Remſcheid, Bismarckſtraße 93. b3047

Konditorlehrling
zu Oſtern geſucht. Gründl. Ausbildung zugeſichert. Konditorei W. Börgmann, Barmen, Werterſtraße Nr. 4. 3665a

Suche für bald ordentlichen Jungen als g245
Konditorlehrling.
W. Schneppershoff, Wald, Rhl.

Sohn achtbarer Eltern als Konditorlehrling g. Konditorei Driver, Elbf., Bachſtr. 11. *

Suche Sohn ordtl. Eltern als
Metzger-Lehrling.
Emil Vogelskamp, Ochſen- und Schweinemetzger, Langenberg, Rhld., Hauptſtraße Nr. 74. *

Weibliche

Tücht. Kontoriſtin
gef. mit langj. Erf., flott i. Stenogr. u. Maſchinenſchr. Off. u. B 850 B., Neuerweg 41. 3666a

Intelligente Dame als 3667a
Empfangsdame
für Sprech- u. Wartezimmer eines Zahnarztes geſucht. Off. erb. unter B 858 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43.

Zum 1. April gewandtes
Fräulein
mit guter Schulbildung, perfekt in Stenographie u. Maſchinenſchreiben, für Anwaltsbureau geſucht. Schr. Offerten mit kurzem Lebenslauf unter E 642 a. die Exped. ds. Bl. erb. f1298

Jüngere Kontoriſtin,
die flott ſtenogr. und Schreibmaſch. ſchr., per 1. 4. gef. Off. m. Geh.-Anſp. u. E 3967 Exp.*

Per ſofort 3679a
Fräulein
für Stenographie und Schreibmaſchine gef. Flottes u. durchaus ſauberes Arbeiten (auf der Adler-Maſchine) Bedingung. Es handelt ſich vorläufig um eine Aushilfeſtellung, doch iſt bei guten Leiſtungen auf dauernde Anſtellung zu rechnen. Off. m. Angabe der Gehaltsanſprüche u. Zeugnisabſchriften u. B 884 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

Geſucht für Privat-Telephonanlage zu möglichſt ſofortigem Eintritt gewandte 3669a
Telephoniſtin
mit guter Allgemeinbildung, die über gute Zeugniſſe und Empfehlungen verfügt. Schriftliche Angeb. u. B 880 an Exp. B., Neuerweg 41/43.

Für unſer Manufaktur- und Modewarengeſchäft z. 1. April eine gewandte *
Verkäuferin
geſucht. Bergſtede & Frerichs, Hückeswagen.

Verkäuferin
für Spezial-Hut-, Schirm- und Pelzgeſchäft nach Düſſeldorf geſucht. Offerten unter E 2229 an die Exped. ds. Bl. erb. b689

Verkäuferin
in Kolonialw.-G. u. Volontärin zum 1. März gef. Off. u. B 879 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Für mein Haus- und Küchenmagazin ſuche ich zum 1. April, ev. früher, eine ältere evangel.
Verkäuferin
für dauernde Stelle. Angeb. mit Zeugnisabſchriften, Bild u. Gehaltsanſpr. bei freier Station zu richten an Carl Zum-Bruch, Rheydt, Hauptſtr. 52. b644

Vertrauensperſon
Mögl. älteres, energiſches
Fräulein
zur Aufſicht für kl. Betrieb gef. Bevorzugt werden ſolche, die in einem mechaniſchen Betriebe der Textilbr. tätig geweſen ſind. Ausf. Off. u. E 653 Exp. b73

Modes.
Tüchtige 2. Arbeiterin und Lehrmädchen
geſucht. Frieda Herzog, Elberfeld, Kleeblatt 31, 1. Et.*

Weißnäherin,
welche auß. d. Hauſe geht, gef. Off. unt. E 3770 an die Exp.*

Zur Leitung der Expedition f104
suche ich eine tüchtige, stadtkundige
Expedientin,
die einen ähnlichen Posten in einem offenen Geschäft bereits mit Erfolg bekleidet hat. — Schriftliche Offerten unter Beifügung des Bildes und Angabe der Gehaltsansprüche an
Damen-Modehaus
Hermann Steinberg,
Turmhof 6 Elberfeld Turmhof 6.

Wir suchen zum Eintritt per 1. April eine
1. Verkäuferin für Damen-Konfektion
von großer guter Figur. Ausführl. Offerten mit Bild, Zeugniskopien und Saläransprüchen an
a491 **M. Klein, G. m. b. H., Düsseldorf**
Modernes Spezialhaus.

Je eine erste Verkäuferin
für die Abteilungen: a491
Gardinen und Dekorations-Stoffe.
Bettwaren
per bald oder später gesucht. — Genaue Branchekenntnisse erforderlich. Ausführliche Offerten an
M. Klein, G. m. b. H., **Düsseldorf.**

Kurzwaren — Strumpfwaren.
Für obige umfangreichen Abteilungen unseres Hauses suchen wir per bald oder 1. April
tüchtige a491
erste Verkäuferinnen
welche an flottes Arbeiten gewöhnt sind und nur gute Empfehlungen besitzen. Offerten sind Bild, Zeugniskopien und Saläransprüche beizufügen.
M. Klein, G. m. b. H., **Düsseldorf.**

Tüchtige Jacken- u. Taillen-Arbeiterinnen 11105
gesucht. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
Michel & Comp., Elberfeld.

Weberinnen und Mädchen zum Anlernen
ſofort geſucht. 3610a
Peter Aug. Lückenhaus, B., Buchenſtr. 58.

Geübte Weberinnen
und Mädchen zum Anlernen gegen Vergütung geſucht. x129
Wilh. Boeddinghaus & Co., Elberfeld.

4 tücht. Maſch.-Näherinnen
auf Hoſen, Weſten und Joppen, **2 Handnäherinnen** und ein fl. **Bügler** für ſofort geſucht. Elb., Neue Friedrichſtr. Nr. 68, pt. Meld. von 7½—9 Uhr abends. Herm. Möller. *

Tücht. Maſch.-Näh. a. Jopp. b. h. Lohn f. gef. Elektr.-Betr. E., Hochſtr. 71a, od. Ludwigſtr. 42, pt. *

Maſch.-Näherin a. Jopp. f. gef. Wolters, E., Holſteinertreppe. *

Maſchin.-Näherin a. Hoſ. in u. a. d. H. gef. E., Ernſtſtr. 21, II.*

Tüchtige 11304
Einlegerin
für Buchdruck-Schnellpreſſe gef. Friedr. Müller Söhne, Elberf., Simonsſtraße 3—5.

Tücht. Einlegerin
ſof. gef. Dee & Spring, G. m. b. H., Elberfeld, Aue 17. *

Aufpaſſerinnen
auf Gummi geſucht. Lohn 16 b. 17 Mk. Elb., Bauſtr. 39. 11310

Aufpaſſerinnen
gef. E., Uellendahlerſtr. 88. *

Eiſengarnſpulerinnen
ſof. gef. Elb., Gerberſtr. 16a. *

Schermädchen
für Gummibandketten geſucht.* Elberfeld, Neue Gerſtenſtr. 11b.

Zehn 14—16jähr. Mädchen
für leichte Beſchäftigung ſofort geſucht. Kartonnagen-Induſtrie G. m. b. H., Elberf., Kraufſtraße 9 (Nähe Landgericht), Neubau A. Stern junior. *

Ordentliche
Mädchen
für Lager geſucht. *
Elberf., Deweerthſtr. 94.

Junges Mädchen
für leichte Lagerarbeiten gef. * Kritzmann & Söhne, Elberfeld, Frauenwert 19—21.

14—15jähriges Mädchen
für leichte Lagerarbeit gef. E., Straßburgerſtr. 19a. *

Ordentl., 15jähr. Mädchen
f. Lagerarb. gef. Elb., Alſenſtr. 29a, II, Toreingang. n3966

Laufmädchen
für ganze Tage ſof. gef. Elbf., Laurentiusſtr. 13, II. n3967

Ordentliches Laufmädchen
für ganze Tage ſucht gegen hoh. Lohn Mathilde Simon, Elberf., Turmhof Nr. 17. 3991

Laufmädchen
für ganze Tage ſucht ſofort Bergiſcher Blumenſalon, Elbf., Herzogſtraße Nr. 32. *

Für mein Delikateſſen-, Fleiſch- u. Kolonialwarengeſchäft ſuche ich per 1. März ein g86
Lehrmädchen
von achtb. Eltern. H. G. Weber, Solingen, Kölnerſtraße 86.

Lehrmädchen
für die Expedition geſucht. — **Fr. Hagedorn jr.,** Färberei und Waſchanſtalt, Elberfeld, Kieſerſtraße 29. *

Lehrmädchen für Weißwarengeſchäft ſofort geſucht. Barmen, Schuchardſtraße Nr. 29. †

Zum 1. April ſuche für mein Papier- und Schreibwaren-Geſchäft ein 3680a
Lehrmädchen.
Vorſtellung mit Schulzeugnis und in Begleitung der Eltern erbeten. Fr. Hillemann, Barmen, Schuchardſtraße 10/12.

Modes.
Lehrm. f. beſſ. St.-Geſch. gef.* H. Heil, B., Rampſtraße 44, I.

Modes. Z. 1. April aus gut. F. jg. Mädch. f. fein. Putz in d. Lehre gef. Barm., Gemarkerſt. 4, pt.†

Kochlehrfräulein
ſofort geſucht. Reſtaurant zum Anker, Elberfeld. *

2 Kochlehrmädchen
geſucht, die unter Leitung der Hausfrau ſich in der Hotelküche gründlich ausbilden wollen. —
Hotel zum Reichsadler,
Barmen, am Hauptbahnhof.

Ein Kochlehrmädchen
ſucht Hotel-Reſtaurant
Alt-Heidelberg,
Ludw. Küſner, Grabenſtr. 14/16, Düſſeldorf. a7

Rolandseck a. Rh.
Hotel Bellevue. (Bes. L. Decker.)
Für kommende Saiſon iſt noch eine Kochlehrſtelle frei. Tücht. Frl. aus gut. Fam., nicht unter 18 J., wolle ſich melden. Das Lehrgeld beträgt pro Monat 30 Mark. n3970

Zuverl., erf. Kindermädchen oder einfaches Fräulein, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, per 15. März zu ein. ca. 1 Jahr alten Kindchen geſucht. Näheres Barmen, Wupperfeldermarktſtr. 13. †

Zum 1. März od. früher ſuche ich ein erfahrenes evangel.
Fräulein
mit Töchterſchulbildg. z. Pflege v. 3 Kinder von 9—14 J. und Beaufſichtigung der Schularb. Selb. muß nähen können u. etwas Hausarbeit übernehmen. Küchen- u. Zweitmädchen vorh. Ang. mit Alter, Zeugnisabſchr. u. Gehaltsanſpr. ſowie möglichſt auch Bild. unter E 2226 an die Exp. ds. Bl. erbeten. f205

Suche zum 1. März 11306
einfaches Fräulein,
welch. Hausarbeit übernimmt, zu zwei Kindern. Frau Guſt. Rauenhein, E., Islandufer 11.

Zweitmädchen für kleinen Haushalt von 3 Perſonen z. 1. März geſucht. Frau H. Baermann, Elberfeld, Hofaue Nr. 50. *

Suche zum baldigen Eintritt für meinen kleinen Haushalt (2 Kinder) einfaches jüngeres
Fräulein
oder ſauberes evangeliſches
Mädchen.
Max Braſelmann, Barmen, Lenneperſtr. 36, 1. Et. 3663a

Einf. evangel. Fräulein
od. beſſ. Zweitmädch., w. ſich all. Arb. (auß. Wäſche) unterz., im Büg. u. Nähen erf., in kl., beſſ. Fam. nach Brüſſel geſucht. Waſch- u. Putzfrau vorhanden. Off. unt. B 886 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 3673a

Suche zum 1. März oder ſpäter tüchtige, ſaubere †
Köchin.
Frau W. Wuppermann, Barm.-Toelleturm, Cronenbergerſt. 30.

Suche zum 1. März ein erfahr.
Küchenmädchen,
das auch etwas Hausarb. übernimmt. Frau Heinz Hüſer, Elb., Wülfingſtraße 7. 11227

Perfektes Küchenmädchen
oder
einfache Stütze,
nicht zu jung, für Haushalt n. Berlin zum 1. März gef., die ſelbſtändig in Küche u. Handarbeit iſt. Hausmädchen u. Putzfrau vorhanden. Vorzuſtellen m. Zeugniſſen Elb., Wotanſtr. 7, am Zoo, 2—3 Uhr. *

Für meinen kleinen Haushalt von 3 Perſonen ſuche ich für den 1. April ein zuverl., erfahrenes
Küchenmädchen,
welches auch Hausarbeit zu verrichten hat. f109
Frau Julius Peiſers, Lennep.

Beſſeres f206
Küchenmädchen
wegen Erkrankung des jetzigen per ſof. od. zum 15. März gef. Gehalt monatlich 30 Mark. — Adreſſe in der Exp. zu erf. 1480

Für 1. März ein zuverl., tücht.
Küchenmädchen,
welches die einfache und feinere Küche verſteht, nach Brüſſel in ein kinderloſes Haus gef. Zweitmädchen vorhanden. Zu erfrag. bei Frau Rierhaus, Elberfeld, Seilerſtr. 36, II, vorm. und v. 6 Uhr nachmittags an. *

Zum 15. März oder ſpäter ſuche ich für meinen Privathaushalt ein zuverl., propres
Küchenmädchen
bei gutem Lohn. f142
Frau Fabrikant Wilh. Burberg, Mettmann, Schulſtr. 9.

Zweitmädchen.
Ordtl. ev. junges Mädchen gef. Barmen, Heidtſtraße 41. †

Zum 1. März oder früher ein tüchtiges, erfahrenes 11283
Zweitmädchen
geſucht. Elberf., Sadowaſtr. 17.

Auf ſof. od. ſpäter ein ordentl.
Zweitmädchen
gef. Frau Dr. Norkus, Barm., Schillerſtraße Nr. 4. 1250

Krankheitsh. zum 1. März oder ſof. treu., fleiß. ev. Alleinmädchen mit gut. Zeugn. geſucht. Jeden Sonntag Ausg. Barmen, Gödenſtraße Nr. 16. 3664a

Hausmädchen
ſofort geſucht. Barmen, Humboldtſtraße Nr. 14. †

Gef. junges, kräftig. **Mädchen** per 15. April, welches jetzt die Schule verläßt, f. leichte Hausarbeit in kl. Haush., Kolonialwarengeſchäft. Off. u. B 2251 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ordentl., propres Mädchen für kl. Haushalt in dauernde, angenehme Stellung bei hohem Lohn gef. Frau Heinrich Grebe, Elberfeld, Seilerſtraße 14. *

Wegen Heirat meines jetzigen ſuche ich für meinen kleinen Haushalt per ſofort ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, beſſeres 5197
Mädchen
gegen hohen Lohn.
Frau Aug. Eckardt ſen.,
Vorzuſtellen bei Frau Aug. Eckardt jun., Elberfeld, Kaſtanienſtraße Nr. 18.

Evang. Mädchen
von 14—18 J. in kl. bürgerlich. Haushalt bei Lohn und Familienanſchluß geſucht. — Näheres Barmen-R., Kleeſtr. 13, pt. †

In bürgerl. Haush. wird zum 15. März oder 1. April ein jg. braves evangeliſches **Mädchen,** das gut nähen, bügeln kann u. Hausarb. verſteht u. 2 größere Kinder mit beaufſichtigen muß, geſucht. Gute Zeugn. erf. Frau Herm. Gabel, Barmen, Berlinerſtraße Nr. 21. †

Mädchen.
Junges, propres, in Haushalt und Küche erfahr. Mädchen in kleinen Haushalt (3 Perſ.) für alle Hausarbeit geſucht. — Frau Dr. Engels, Elberfeld, Königſtraße Nr. 74. *

Für Guts-Haushalt nach Groß-Holthauſen bei Dortmund wird ein durchaus zuverläſſiges evgl.
Mädchen
für alle Hausarbeiten per 15. März cr. geſucht. Gefl. Offerten nach Ohligs, Rheinſtr. Nr. 7 erbeten. f269

Deutſche Familie in London ſucht anſtänd., fleißiges z3861
Mädchen
für etwas Kochen u. alle Hausarbeit. Off. L Z 113 Grezted Rd. Dulwich-London S. E.

Ordtl. Mädchen
gegen hohen Lohn gef. Frau Carl Koch, Elbf., Erholungſtraße Nr. 11. 11314

* **Braves, fleiß. Mädchen** findet gute Stelle in bürgl. Haushalt. H. Urbach, Elbf., Bachſtr. 42.

Tücht. beſſ. chriſtl. Mädchen
f. Haush. u. Hilfe i. Geſchäft z. 1. April gef. Fam. Beg. zugeſ. Off. unt. E 2236 an die Exp. *

Tüchtiges
Mädchen
welches einem kleinen Haushalt vorſtehen kann und Liebe zu einem kleinen Kinde hat, p. ſofort gef. Elb., Ertenſtr. 28, II

Kräftiges jüngeres 2845
Mädchen
in feinen Haushalt (2 Perſ.) geſucht. Off. u. H B an die Exp. der Walder Zeitung, Wald-Sol.

Tüchtiges älteres 1620
Mädchen
zum Alleindienen bei hoh. Lohn in beſſ. Haushalt per ſof. gef. Langerfeld, Wieſenſtraße 28.

Geſucht per ſofort ein älteres Mädchen, welches in der Lage iſt, einem Haushalt in d. Landwirtſchaft vorzuſtehen. Dasſelbe muß treu und mit den Arbeit., wie Melken uſw., vertr. ſein. Der Hof bef. ſich bei Hattingen (Ruhr). R. B. Kl. Werth. 28.*

Suche für ſofort oder zum 1. März ein tüchtiges *
Mädchen
für alle Hausarbeit. Große Wäſche außer dem Hauſe. Nur Mädchen mit beſten Zeugniſſen wollen ſich melden. Frau Carl Schmitz, E., Deſſauerſtr. 7, I.

Für kl. Privathaush., 4 erw. Perſ., ein ordentl. **Mädchen** b. guter Behandlung gef. Elbf., Klotzbahn 26, im Laden. *

Durchaus erfahr., ſaub., evgl.
Mädchen
ſofort oder zum 1. März gef. Waſch- und Putzfrau wird geh. Elberf., Am Waldſchlößchen 15 (Am Sandhof). *

Reit. Mädchen f. Hausarb. geg. Wochenl. gef. E., Simonsſtr. 75*

Geſucht
für auswärts zum 1. März ein zuverläſſ., evg. Mädchen, das alle Hausarbeit in einem beſſ. Privathauſe übernimmt u. nähen kann. Offerten u. G 58 an die Exp. Elbf., Burgſtr. 7. *

Tücht. Mädchen
zum 1. 3. oder 15. 3. in klein. Geſchäftshaushalt (1 Kind) bei gutem Lohn geſucht. Hugo Beu, Elbf., Schleswigerſtr. 11. 11299

Jg. Mädchen in kl. Haush. ſof. o. 1. März gef. E., Grünſt. 5, II*

F. Ord., kl. herrſch. Haush. ein in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen b. 1. März gef. Gute Zeugn. erford. Frau Otto Rebe, Elb., Hofſtr. 1—5, Eing. Grabenſtr.*

Tücht., propr. Dienſtmädchen gegen hohen Lohn ſofort gef. Jeden Sonntag Ausgang. — Barmen, Logenſtraße 19. †

Brav., propres Dienſtmädchen ſof. gef. Am l. von auswärts. Barmen, Allee 218. †

Kräftiges Dienſtmädchen
per 15. März geſucht. Remſcheid, Dicke Eiche, Burgerſt. 103.

Tüchtiges Dienſtmädchen
geſucht. B.-R., Jollſtr. 78, II.*

Wegen Krankheit d. jetzigen ordentl., in Küche u. Hausarbeit erfahr.
Dienſtmädchen
bei hohem Lohn geſucht. Frau Strauß, Elberfeld, Kipdorf 40. *

Für herrſchaftl. Haushalt ein geſundes, zuverläſſiges evangel.
Dienſtmädchen
geſucht. Waſchfrau vorhanden. Barmen, Königſtraße 68. †

Für kleinen Haushalt wird ein **ordentl. Dienſtmädchen** baldigſt geſucht. — Barmen, Gewerbeſchulſtraße Nr. 23. †

Suche per ſof. od. bald von morg. 7—2 tücht. Mädchen oder Frau als Beihilfe z. Dienſtm. Näh. Elberfeld, Breiteſtr. 32. *

Erfahrene, gut empfohlene
Waſchfrau
geſucht. E., Theaterſtr. 2, I. *

Pr. Stundenfrau f. morg. gef. Elberf., Oſtſtr. 24, 1. Etg. *

Putzfrau
mit gut. Empf. für Kontor für morgens per bald gef. Elbf., Döppersberg 28, pt. 11319

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Jung. Kaufmann,
24 Jahre alt, militärfrei, der Manufaktur-, Kurz-, Wollwar.-Branche ſucht per 1. April in Elberfeld-Barmen Stellung als Lageriſt, evt. Reiſe. Offerten unter E 3869 an die Exped. *

Erfahr. Kaufmann 3963
geſ. Alt. übern. Buchh., dopp. amer. und Korreſp., Franz. u. Engl. Gehalt Mk. 100 p. Mon. Off. L S 31 hauptpoſtl. Elberf.

Junger z3962
Kaufmann
aus der Eiſenwaren-Export-Branche, **franzöſiſch u. italieniſch** perfekt, Kenntniſſe i. Engliſchen, wünſcht dauernde Stellung. Ia Zeugniſſe. Eintritt per bald. Off. u. E 2220 an Exp.

Angehender Kommis,
welcher 1. 4. 13 ſeine Lehrzeit in einer Band- und Litzenfabrik beendet, ſucht geeign. Stell. in Fabrikgeſchäft, mögl. Bandbr. (jedoch **and.** nicht ausgeſchl.). Es wird mehr auf weit. Ausbildung als auf Salär geſehen. Gefl. Angeb. u. B 2276 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junger Drogiſt
ſucht per 1. oder 15. März Stellung. Off. unter E 11 25 an die Fil. ds. Bl. in Opladen.

Jg. Mann, 34 J. alt, ſ. St. a.
Kaſſierer
oder **Packer.** Gute Zeugniſſe u. Kaution vorhanden. Offerten unter E 3864 an die Expedit. *

Sold. Wirt,
gelernter Kaufmann d. Lebensmittelbranche, ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe g26
Vertrauensſtellung.
Kaution kann geſtellt werden. Off. unter S 400 an die Filiale ds. Bl. in Schwelm erbeten.

Tücht., verheir. Mann,
(ged. Kav.) 25 J., a. gut bürgerl. Fam., welcher ſeine Selbſtändigkeit aufgeben mußte, ſucht bei ganz beſch. Anfangsgeh. Beſchäftigung als Kaſſenbote, Portier, Lageriſt od. irgendeinen Vertrauenspoſten. Kaution (einige 1000 Mk.) kann geſtellt werden. Off. u. E 2244 an Exp. f247

Jüngerer, ſtrebſamer 18
Meiſter
auf einfäd. Spitzenmaſchinen ſ. Stellung im Auslande. Offerten unter 11 409 an die Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Kunſtſeiden-
Färbermeiſter, in vorkommend. Arten von Kunſtſeide erfahren, wünſcht ſich zu verändern. — Offerten unter B 2227 an die Exped. B., Neuerweg 41/43.

Erfahrener Möbelpolierer und Beizer
in auswärtiger Stellung w. ſich zu verbeſſern. Offert. mit Geh.-Angab. u. B 875 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junger Monteur,
23 Jahre, militärfrei, gelernter Schloſſer, ſeit 2 Jahren in ein. großen Geſchäft als Wickler tätig, ſucht Stelle als Betriebsmonteur oder Ankerwickler auf Drehſtrom. Offerten u. E 3877 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Aelterer *
Maſchiniſt und Heizer
ſucht, geſtützt auf gute Zeugniſſe, leichtere Stellung. Karl Blätzer, E., Uellendahlerſtr. 439.

Bäcker- und Konditorgehilfe,
auch in Butterbrezeln u. Büchſenbäckerei ſelbſtändig, ſucht Stellung. Off. u. R M 125 an Fil. d. Bl. in Ohligs. f269

Kräft. jung. Bäckergeſelle ſucht Stelle, wo er ſich in der Konditorei ausb. kann. Off. u. D 197 an Fil. Elb. Kleeblatt.*

Bäckergeſelle
ſucht Stelle in Grob- u. Feinbäckerei. Off. an H. Bäcker, Wermelskirchen. a261

Junger verheir. Mann
ſ. Stelle als Kutſcher od. ſonſt. Beſchäft. Off. u. B 2233 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zuverläſſiger Mann, 38 Jahre alt, ſucht z. 1. März Stelle als
Diener
in herrſch. Hauſe oder Reſtaur. Gute Zeugniſſe vorhanden. Off. unter E 3920 an die Exped. *

Sergeant
(Kav.), mit Ia Zeugniſſen, ſucht paſſende Stelle. Off. B 2263 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

T. Junge ſ. Stell. nach d. Sch. Elb., Hombüchelerſtr. 88, pt. *

Gewerbl. Nebenbeschäftigung
ins Haus geſucht. Offerten unt. E 3873 an die Exped. d. Bl.*

Abiturient
ſucht Stelle als
Lehrling
in Export- od. Fabrikat-Geſchäft. Schriftl. Offert. unt. E 3769 an die Exp.

Suche für meinen Sohn, welch. 1 Jahr der Schule entlaſſen iſt,
Lehrſtelle
in elektrotechn. Geſchäft. Gründliche Ausbildung u. gute Behandl. Bed. Off. u. 2331 an die Fil. B., Berlinerſtraße 32. †

Sohn achtb. Witwe **ſucht Lehrſtelle** f. Kontor o. Wiegkammer. Offerten unter L 850 an die Filiale Barmen, Allee 171. †

Weibliche

Junge Verkäuferin
ſucht per 1. April Stellung in einer **Metzgerei,** wo dieſ. auch mit im Haushalt tätig ſein kann. Off. u. C H 780 an die Fil. in Remſcheid-Haſten, Feld 42. f205

Wir ſuch. für unſ. 20jähr.
Kontoriſtin,
perf. Maſchinenſchreib. und fl. Stenogr., anderw. weg. Betriebsverkleinerung St. bei beſcheidenen Anſpruch. (Engl. u. franz. Vorkenntn. vorhanden.) Offert. unter E 582 an die Exp. g211

Junge, flotte *
Verkäuferin
ſucht ſofort Stelle in Butter-, Eier-, Käſe- oder Konditoren-Branche. Dieſelbe übernimmt auch Hausarbeit. Offerten unter E 3872 an die Exped. d. Bl.

Verkäuferin
ſucht per 1. April Stellung in Kolonialwarenbranche etc., am liebſten in der Nähe von Velbert. Off. an Fritz Koch, Velbert, Hatzkothen. n292

Modes.
Tüchtige 1. Arbeiterin
ſucht f. kommende Saiſon Stellung. Off. unter K 744 an die Filiale ds. Bl. in Remſcheid, Kirchſtraße Nr. 7. f247

Junge Näherin,
akadem. ausgebildet, ſucht Stellung bei 1. Näherin bei Familienanſchluß nebſt kl. Taſchengeld. Offert. unter E M 100 bef. die Filiale d. Bl. in Velbert. g135

Fräulein ſucht Stelle am Büfett in Elberfeld. R. Barmen, Weſtkotterſtraße 145, 3. Etg. †

J. tücht. Büfettfräulein ſ. St. Elberfeld, Klotzbahn 9, III. *

Gebild. j. Frau
ſucht vor- oder nachmittags ein. Stunden Beſchäftigung. Offert. unter E 3972 an die Exped. *

Für meine Tochter (ſehr kräftig) ſuche zum 1. April Stelle als f19
Lehrmädchen
in einem Manufaktur- u. Weißwarengeſchäft bei Fam.-Anſchl. Off. unter E 2223 an die Exp.

Suche für m. Tochter, 14 Jahre, per 1. April Lehrſtelle in einem Kolonialw.-Geſch. Off. B 2268 Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Erſtwärterin,
ärztlich gepr., mit Ia Empf., ſ. für Anfang od. Mitte März Stelle, evtl. als Zweitw. zu kl. Kinde bis Ende Mai. Off. nach Remſcheid, Reuſcheiderſtr. 77. f247

Fräulein,
welches Liebe zu Kindern hat, evtl. auch etwas Hausarbeit übernimmt, ſucht zum 1. 3. Stellung. Off. unter K 745 an die Filiale ds. Bl. Remſcheid, Kirchſtraße Nr. 7. f247

Einf. Fräulein,
perfekt im Bügeln, im Nähen und Kochen gut erfahren, ſucht bis zum 1. März Stellung als
Stütze oder Kinderfrl.
Offerten unter E 3870 an die Expedition dſ. Blatt.

Alleinſteh., beſſ., geb. Witwe, 34 Jahre, gute Erſchein., ſucht für April oder Mai, evt. auch früher Stelle als
Wirtſchafterin
bei einz. beſſ. Herrn oder in frauenl. Haush. Ref. z. Verf. Angeb. u. E 3971 an die Exp.

Fräulein,
Mitte 30er, längere Jahre als Haushälterin in Stell., wünſcht ſich zu verändern. Gute Zeugn. Off. u. E 2238 an Exp. n3968

Beſſeres
Fräulein
von 34 Jahren ſucht Stellung als **Haushälterin** bei einzelnem Herrn. Off. unter Kdt. 627 an Rudolf Moſſe, Dortmund. a7

Einf. evgl. Fräulein im Kochen, Bügeln und Nähen erfahr., ſucht Stelle z. 1. April. Offerten unter E 300 an die [illegible] liale d. Bl. Schwelm. [illegible]

Einfaches Fräulein,
beſſeres Mädchen, ſucht Stelle als Stütze. Off. u. F 8 [illegible] an die Fil. d. Bl. Wald. [illegible]

Unabh. beſſ. Frau, tüchtig in Geſchäft u. Haush., ſ. St. als
Haushälterin.
Off. unt. E 3868 an die Exp. *

Haushälterin
geſetzt. Alters ſucht Stellg. bei alleinſt. Herrn od. in mutterl. Haushalt. Off. u. S 430 an die Filiale Schwelm erb.

Haushälterin.
Geb., Frl., geſ. Alters, evangel., ſucht ſelbſt. Wirkungskreis bei einzelnem Herrn od. [illegible] loſem Haushalt. Prima Referenzen u. Zeugn. Offerten unter G 60 an die Exp. d. [illegible]

Suche zum 1. April, evtl. 15. April, eine Stelle als
Haushälterin.
Off. u. E 644 an die Exped.

Geb. ält. Fräulein,
evgl., in der g. bürg. Küche u. im Hausw. erf., ſucht ſelbſtänd. **Wirkungskreis.** Ang. unter [illegible] an Fil. d. Bl. in Velbert. [illegible]

Suche zum 1. April Stellung als
Fräulein
im Haushalt. [illegible] Off. u. E 643 an die Exp. d. Bl.

Geb. einf. Fräulein,
28 Jahre alt, im Kochen, Haushalt und Nähen [illegible] erfahren, ſucht zum 1. Mai oder [illegible] paſſenden Wirkungskreis. Off. unter B [illegible] an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

"Einf. Fräulein, in Küche u. Haush. [illegible] ſelbſt., [illegible] Geſchäft gründl. bewand. [illegible] Stelle. Beſte Zeugn. [illegible] u. F M 300 hauptpoſtl. [illegible]

Selbſtändige Köchin
von auswärts ſucht Stelle z. 15. März oder 1. April [illegible] herrſchaftl. Haushalt. Off. unter E 647 an die Exped. [illegible]

Beſſ. Mädchen ſucht Stelle in beſſerem kl. Haushalt als
Zweitmädchen.
Off. u. F L 500 hauptpoſtl.

Mädchen, [illegible] Hauſe [illegible] Haush. Off. an A. B.

[illegible]jähriges Mädchen [illegible] in beſſ. kl. Haushalt [illegible] gegenſeitiger Vergütung. [illegible] Stockmannsmühlenſtraße [illegible]

Anſt. Mädchen [illegible] 1. Mai Stelle in beſſ. Haushalt, wo ihm Gelegenheit [illegible] wird, die Küche mit zu [illegible] Offerten unter E [illegible] an die Expedition ds. Bl. erbeten.*

Aelteres Mädchen ſucht [illegible] für halbe oder ganze Tage. Elberfeld, Bachſtr. 45, I. [illegible]

Mädchen, 21 Jahre alt, ſucht Stelle für Küche und Haus [illegible] 1. März oder April. Offerten unter 2326 an die Filiale [illegible] Barmen, Berlinerſtraße 32.

Junges Mädchen ſucht noch Kunden im Anfertigen von
Damen- u. Kinder-Garderobe.
[illegible] Offerten u. B 2224 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

T. Schneid. [illegible] u. Kinderkl. erf. ſ. Kunden.* Elberf., Luiſenſtr. [illegible]

Weißnäherin ſ. Kunden [illegible] Hauſe, auch zum Ausbeſſern.* E. Schmidt, E., [illegible]

T. Büglerin ſ. noch Kunden.* Elberfeld, Wilhelmſtr. [illegible]

Brave junge Frau [illegible] Stundenſtelle, am liebſten von [illegible] Näh. Elbf., Gerbſtr. 11, [illegible]

Braves Mädchen ſucht [illegible] und [illegible] — Barmen, Berlinerſtraße Nr. [illegible]

Ordentl. propres Mädchen ſucht Putzſtelle für abends nach 7 Uhr. Off. unter S. G. [illegible] Barmen, [illegible]

J., pr. Frau ſ. [illegible] ſ. g. Haus. E., Bachſtr. [illegible]

Pr. Frau ſ. [illegible] Kont. [illegible]

Junge Frau
ſucht Putz- u. Waſchſtellen [illegible] ſofort. [illegible]

Doppelt gereinigte Saat
[illegible] la Sommer-Rübsen [illegible]
30 Marke Feuer [illegible]
30 Kanar. Saat [illegible]
25 Hanfſamen [illegible]
30 Hafergrütze [illegible]
50 Mohnſaat, extra [illegible]
30 Negerſaat [illegible]
Sing- u. [illegible]
40 für Kanarien [illegible]
30 [illegible]
50 [illegible]
Vogelſand, [illegible]
10 und [illegible]
Eierſpriten [illegible]
Preisliſten zu Dienſten. [illegible]
Samen- u. [illegible]
Carl Röpling, Barmen. [illegible]

Konkurs-Verſteigerung.

Freitag den 21. Februar 1913, nachmittags 2½ Uhr beginnend, laſſe ich im Hauſe Hochſtraße 59 in Elberfeld, durch den Auktionator Koepchen von hier, ſämtliche zur Konkursmaſſe der Wwe. Joſef Block gehörigen Gegenſtände, als: t1303

1 vollſtändige Ladeneinrichtung und die vorhandenen Waren, als: Herren- und Kinderkonfektion, Korſetts, Hemden, Unterzeuge, Strümpfe, Kurzwaren aller Art

gegen Barzahlung verſteigern.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Lamp,
Elberfeld, Marianſtraße 38, Fernruf 878.

Zwangsverſteigerung.

11 K. 63/12 4

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen die in **Elberfeld** belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 60, Artikel Nr. 2564, zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des Handelsmannes **Herm. Wilhelm Schnettelker** und Ehefrau **Friederike** geborene **Freutz in Elberfeld**, in geſetzlicher Gütergemeinſchaft, eingetragenen Grundſtücke:

Flur 400, Parzelle 18, Königſtraße Nr. 260, Hofraum, groß 4 ar 22 qm,
Flur 400, Parzelle 19, Königſtraße Nr. 260, Gebäudefläche, groß 3 qm,
gemeinſam bebaut mit: a) Wohnhaus und abgeſondertem Abort, Nutzungswert 2200 Mark,
Gebäudeſteuerrolle Nr. 31 916, i407
Grundſteuermutterrolle-Artikel 31 154,

am 13. März 1913, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — Elberfeld, Eiland 4, III. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 106 — verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 19. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 7. Jan. 1913. **Königl. Amtsgericht, Abt. 11.**

Zwangsverſteigerung.

11 K. 76/12 6

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll das in **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 105, Artikel Nr. 4177, zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des Poſtunterbeamten **Hermann Evert in Elberfeld** eingetragene Grundſtück:

Flur 361, Parzelle 19, Hügelſtraße Nr. 3 und 3a, Hofraum etc., groß 1,65 ar, mit:
a) Wohnhaus Nr. 3 mit Hofraum, Gebäudeſteuernutzungswert 1620 Mark,
b) Lagergebäude 3a, Gebäudeſteuernutzungswert 50 Mark,
Gebäudeſteuerrolle Nr. 31 470, i407
Grundſteuermutterrolle-Artikel 30 401,

am 13. März 1913, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — Elberfeld, Eiland 4, III. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 106 — verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 20. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 7. Jan. 1913. **Königl. Amtsgericht, Abt. 11.**

Zwangsverſteigerung.

11 K. 82/12 4

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſoll das in **Elberfeld** belegene, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 141, Blatt Nr. 5607, zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des **Rudolf Harperſcheidt**, Architekt in Cöln-Mettenberg, Gottesweg Nr. 143, eingetragene Grundſtück:

Flur 306, Parzelle 19, Königſtraße Nr. 170, Hofraum, groß 4 ar 24 qm, mit: a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 1260 Mark,
Gebäudeſteuerrolle Nr. 31 927, i407
Grundſteuermutterrolle-Artikel 31 104,

am 18. März 1913, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — Elberfeld, Eiland 4, III. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 106 — verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 2. Januar 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Elberfeld, 13. Jan. 1913. **Königl. Amtsgericht, Abt. 11.**

Zwangsverſteigerung.

Im Wege der Zwangsvollſtreckung ſollen die in **Elberfeld** belegenen, im Grundbuche von Elberfeld-Stadt, Band 17, Artikel 658, zur Zeit der Eintragung des Verſteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns **Hermann Matthey** in **Barmen**, ſtraße Nr. 22, eingetragenen Grundſtücke:

Flur 357, Parzelle 8, Marienſtraße Nr. 109, Hofraum, groß 2 Ar 22 Quadratmeter — bebaut mit:
a) Wohnhaus mit Hofraum, Gebäudeſteuernutzungswert 3500 Mark.
Gebäudeſteuerrolle Nr. 32 543;
Flur 357, Parzelle 66, Marienſtraße, Straße, groß 2 qm, Grundſteuerkataſter-Artikel 30 289,

am 20. März 1913, vormittags 9½ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsſtelle — Elberfeld, Eiland 4, III. Obergeſchoß, Zimmer Nr. 106 — verſteigert werden.

Der Verſteigerungsvermerk iſt am 3. Januar 1913 in das Grundbuch eingetragen. i407

Elberfeld, 21. Jan. 1913. **Kgl. Amtsgericht, Abt. 11.**

Zwangsverſteigerung

Am 21. Febr. 1913, nachm. 3 Uhr, ſollen in **Vohwinkel** öffentlich meiſtbietend gegen gleich bare Zahlung verſteigert werden: t1317

1 Partie Waſchſerv., Kaffeekannen, Waſſerkeſſel, Waſſerkannen, Küchenwaagen, Kochtöpfe, Waſchbretter, Kohleneimer, Haarbeſen, Aluminiumtöpfe, 1 Flachwagen etc.

Sammelſtelle der Käufer Halteſtelle Bruch.

Uffenmacher, Gerichtsvollzieher.

Verkäufe

Immobilien

Zu verk. im Stadtbez. Elberf. e. direkt bebaub. Grundſt., Größe 9800 □Mtr., à 2,50 Mk., mit eig. Waſſer, herrliche Ausſicht, ſonn. Lage, 3 Min. Halteſt. d. el. Straßb. f. Landhaus o. ein. Einfam. Häuſer ſehr geeignet. * Off. u. J B 26 hpoſtl. Elberf.

Lennep. Bauplatz 614

für großes Eckhaus (2 Straßen mit je 24 Meter Baufront) zu verkaufen. Da Hauptverkehrsſtraße, würde ſich die Lage für ein großes Geſchäftshaus gut eignen. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Halteſtelle der elektr. Bahn nach Remſcheid. Näheres Lennep, Kölnerſtr. 74, 1. Etg.

100 pferdige Waſſerkraft

zu verkaufen mit 300 Ruten Bauterrain, günſt. Lage, Bahn im Bau, gelegen am Werth bei Kohlfurtherbrücke. Alb. Teſche Wwe., Schul-Kohlfurth Nr. 66, bei Cronenberg. *

Hochherrſchaftliche Villa

im Brillerviertel, mit allen modern. Einrichtungen verſeh., ſchöner Ausſicht, unter ſehr günſtigen Bedingungen zu verk. Off. unt. E 3864 an die Exp.

Das zur Liquidationsmaſſe P. & R. Stöhr i. Barmen gehörige

Haus Neuerweg 34 zu Barmen

ſoll verkauft werden. Meldungen ſind zu richten an den Liquidator Heinrich Wiedemann, vereidigter Bücherreviſor, Düſſeldorf, Kloſterſtraße Nr. 40. — Telephon 5143. a191

Werkzeugfabrik,

komplett eingerichtet, u. großes Bauterrain Umſtände halber z. Preiſe von 25 000 Mk. zu verk. Off. unt. E 2134 an die Exp. *

Konditorei u. Café

— Umſatz ca. 35 000 Mark — in beſter Lage einer Induſtrieſtadt Weſtfalens, ſofort zu verk. Offerten unter B 2230 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Geſchäftshaus Hofaue, E., beſte Lage, unt. günſt. Beding. zu verk. Off. unt. E 3772 an d. Exp. d. Bl. *

Herrlich gelegenes b647

Landhaus

in Mehlem a. Rhein, gegenüber dem Siebengebirge, wunderbare Fernſicht, mit 1 Morgen groß. Obſt- u. Gemüſegarten (ca. 300 Obſtbäume edelſter Sorten) wegzugshalber billig zu verk. Elektriſche Bahnverbindung Mehlem-Bonn. Off. u. E 2241 an die Exp. ds. Bl. Größeres Terrain kann nach Belieben evtl. noch dazu gekauft werden.

Gaſthaus.

Gutgehendes Geſchäft ſterbefallshalber preiswert zu verkaufen. Konſum wird nachgewieſen. Käufer muß katholiſch ſein.

Schankwirtſchaft,

ſehr frequentes Lokal mit ſehr gutem Konſum, welcher ſich noch bedeutend vergrößert, da am 1. Mai das Rathaus dorthin verlegt wird. g23

Wirtſchaft

mit 30 Morgen Land u. Weide, Scheune, Stallung, 300 Obſtbäumen u. großem Fiſchteich für 28 000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Carl Hengſtenberg, Schwelm, Immobilien- und Hypotheken-Geſchäft, Telephon 207.

Rentable Wirtſchaft

in Elb. iſt günſtig zu verkaufen. Außer Barzahl. wird rentabl. Haus od. gute Hypothek in Zahlung genommen. Offerten u. E 3963 an die Expedition. *

Zigarrengeſchäft

(Pavillon) in verkehrsr. Straße weg. Wegzug ſofort ſpottbillig zu verk. Off. u. Nr. 2330 an die Fil. B., Berlinerſtr. 32. †

Kettenbäumerei,

gut erhalten, äußerſt billig zu verk. Haan, Kaiſerſtr. 37. †

Möbelanſtreicherei

mit Kundſchaft und einiges Material Umſt. halber ſof. zu verk. Off. u. E 3983 an die Exped.*

Maschinen

Bandſtühle 3579a

äußerſt billig. 1. Stuhl 5,15 Meter Innenweite, 4 eiſ. 216er Maſch., 2×16gäng. Bogenſchlager, 65 mm Spr.; 2. Stuhl 3 Met. Innenweite, 2 Stück 216er Maſch., 24 Gänge, 2ſpul., 35 mm Spr.; 3. Stuhl 2,85 Meter Innenweite, 400er Maſch., 12 Gg., 70 mm Spr. Off. u. B 836 an Exped. B., Neuerweg 41/43.

Kleine, faſt neue

Exzenter-Preſſe

Fabrikat Kircheis, mit verſtellbarem Tiſch und Fußausrückung, Hub ca. 24 mm, Ausladung ca. 200 mm, Durchfallloch ca. 135 mm Durchmeſſ., ſteht bill. zum Verkauf. Zu erf. u. E 1894 b. d. Exped. d405

Wegen Anſch. eines Drehſtr.-Motors iſt ein gut erh. 4 PS. **Wechſelſtrommotor** zu verk. Derſ. iſt noch i. Betr. zu ſehen. **Zick & Deninger, Vohwinkel.** Telephon 2304. g212

2 gut erh. Spulm., 14 u. 20 Nr., b. Elbf., Rützenberg 51. *

Exzenterpressen (Heckmann), Rollenschere, Drehbank, Rommelfässer etc. billig zu verkaufen. Elb., Hagenauerstr. 30. *

Beſſ. Nähmaſch., nicht gebr., nur 50 Mk. Mech. Bohne, E., Marienſtr. 31. *

6 gebr. Nähmaſch. von 12 Mark an (3 Rundſch.) abzugeben. Elbf., Langeſtr. 21. Maſch.-Lager A. Frauenheim. *

Beſſ. **Fahrrad,** faſt neu, f. bill.* Mech. Bohne, E., Marienſtr. 31.

Faſt neue Nähmaſchine u. kompl. Badeeinrichtung. A. Meier, E., Deweerthſtraße Nr. 105. *

Gebr. gr. Ringſchiff-Nähmaſchine für 25 Mk. A. Bonn, B., ref. Kirchſtr. 7, Geſch. 3353a

30 Schreibmaſchinen,

gut erhalten, erſtkl. Syſteme, mit Garantie billig bei C. Schaftepen, Elb., Teleph. 1213.

Auto-Landaulet,

Limouſine, auch für Lieferwagen geeignet, **ſofort** ſpottbillig zu v. Barmen, Rudolfſtr. 146 2.Et.†

Musikinstrumente

Pianinos

ſolide, tonſchön, 1,36 Mtr. hoch, mit Elfenbein-Klaviatur, Auſſ., Pedalſchoner, Drehſtuhl, Unterſatz, Muſikalien uſw. neu, zu 450 und 500 Mk. Hochaparte erſtkl. Ware bis 850 Mk. 13767 H. Teeſen, Klavierhändler ſeit dem Jahre 1879, E., Kampſtr. 18.

1 gebr. ſchwarzes

Piano

für Mk. 150.— zu verkaufen.
Guſtav Weicher, 13739
Elberfeld, Königſtr. 23.

2944a **Ibach-Piano**

in Zahl. genommen, noch gut erh., bill. Karl Bongardt, B., Allee 131.

* **Pianino** für 240 Mk. zu verk. E. Frowein, Elb., Alſenſtr. 30.

Pianino, gebr., für 300 Mark zu verkaufen. * **Arthur Lehmann.** Pianofabrik Barm.-U., Hatzfelderſtr. 6.

Pianinos billig zu verk. oder zu vm. Roth, B., Taubenſtr. 30, Pianolager, Tel. 5313. †

Gebr. Pianino (Ibach) billigſt zu vf. E., Steinbeck 105a, III.*

Mehrere eingetauschte, tadellos erhaltene

Klavierspiel-Apparate

von Mk. 400.—, in Klaviere eingebaut
von Mk. 1000.— an, **zu verkaufen.** 56bg
Rud. Ibach Sohn, BARMEN, Neuerweg 38—42.

Mehrere gebrauchte u. neue **Harmoniums** billig zu verk. Bernh. Koch, Elberfeld, Hofkamp 46. 13783

Mobiliar

Gebrauchte 614b

Friſeur-Einrichtungen

billig zu verk. **Bernd. Sühre,** Barm., Emil Rittershausſtr. 16.

* **Kompl. Ladeneinrichtung,** gut erh., 1. 4. 1913 bill. zu verk. U.-Barmen, ob. Beſenbruchſtr. 53

Ladeneinr. f. **Metzger** b. zu vk. Elberfeld, Neviandtſtr. 66. *

Majolika-Theke, großer Klotz, Fenſtervorſätze, Gleichſtrommotor, Schleifſtein wegen Geſchäftsaufgabe billig z. verkaufen. Fritz Wülfing, Metzgerei, Elberfeld, Poſtſtr. 16. *

Theke, Drogenſchr., Lagertiſch, Tafelwage, Mantel, **Gas- und Füllöfen,** einſ. Bull., **Kontorſt.,** Öl., groß. Geſchäftsſpieg., Regal m. Töpfen f. Friſeure bill. E., **Bergſtr. 28. Möbelh.** 13646

Ladentheke

mit Schubladeneinteilung, 4 Meter lang, und

Kaſſe

mit Meſſingvergolung, in **ſehr gutem Zuſtande,** b. abzugeben. Herm. Weiß, Barmen, Ecke Heubruch- und ref. Kirchſtr. 3668a

Eleg. Ladenſchrank, Theke u. Schaufenſtereinr. zu v. E., Kölnerſtr. 62, Hutzeſch. *

W. gebr. Nußb.-Schlafzimm. u. Eichen-Schreibtiſch ſpottb. zu v. E., Wülfingſtr. 19, Möbellager*

Wegen Baubeendigung

gegen Kaſſe ſofort **zu verkaufen:**

Bauzug 600 mm Spur,

10 PS Benzollokomotive

1912, von Oberurſel gebaut, fünf Monate gefahren,

12 Muldenkippwagen

¾ cbm Inhalt,

500 m gebrauchtes Gleis

komplett mit

Laschen und Bolzen
10 kg Schienen.

Sämtliche Materialien vollſtändig betriebsfertig.

A. Hölken, Lüttringhausen, Rheinland.

Transmissionen, Lager, Wellen, Riemſcheiben, Rohrleitungen, Schienen, Baſſins, Druckgefäße, I- und ⊔-Eiſen, Heizungsgegenſtände, jeder Art und Größe gebraucht und neu, ſtets billig abzugeben. Dampfmaſchinen, Lokomobilen, Lokomotiven, Dampfkeſſel und Werkzeugmaſchinen in allen Größen zu Kauf und Miete — Uebernahme ganzer Anlagen, evtl. fertig montiert — unter voller Garantie. —

Deutsche Maschinen- und Dampfkessel-Industrie, G. m. b. H.
Barmen-R., Bedadeſtr. — Telephon N 841 79b

Gebr. Ladenſchrank mit Schiebetüren, Theke, Regale f. Butter und Spezialgeſchäft, kompl. Zigarreneinrichtung mit Marmortheke und Zigarrenabſchneider, Schaukaſtenkaſten, Glasaufſatz. Elberfeld, Kleine Klotzbahn 12, Möbelhandlung. 13756

Schaukaſten Theke u. Regal

weiß lackiert, ſehr bill. zu verkauf. Alfr. Strauß, E., Kölnerſtr. 70.

Geldſchrank

und **Kontoreinrichtung** billig zu verk. Elbf., Hagenauerſtr. 30.*

F. **Brautleute** die wiederkehr.

Gelegenheitskauf.

Hochf. 3-Zimmer-Einricht. im Werte v. 1800 Mk. verhh. ſof. geg. bar zu 1350 Mk. zu verk. Off. u. E 2236 an Exp. g292

Gelegenheitskauf. Weg. Aufloſ. der Heirat ſoll 1 faſt neu. engl. echt eich. Speiſezimmer (m.Zahlgen.) ſpottb. verk. w. Off. B2274 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Speiſezimmer,

echt Eichen, Ia Ausf., 550 Mk., Schlafz., gedieg. Arb., 200 Mk., Küche m. Linoleum 130 Mk. Möbellager, Elbf., Island 6. 13513

Für Brautleute! Schwer. Speiſezimmer, prachtv. Schlafzimmer u. Küche billig zu verkaufen. * Möbelf., Elbf., Wülfingſtr. 19.

Umſt. h. ſoll. echt. Eich.- u. Mah.-Schlafz., echt. Eich.-Speiſez., echt. Eich.-Herrenzimm. zu jed. Preis ſof. verk. werd. Off. u. B 2273 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Engl. Bettſtelle mit Pat.-Aufl.-Matratze Mark 59. Neu, Elbf., Friedrichſtraße Nr. 24. 12772

Günſtig für Brautpaare!

Karol.-pine-Küche, ſaub. Arbeit, Mk. 135, 160, 185, 200. Schlafzimmer, Eiche, innen eiche, nur Ia Qual., 350, 375, 430, 450 Mk. Möbellager, E., Mäuerchen 26, Alexanderbrücke. *

Beſſ. Wohnungseinrichtung, bſ. Schlafz., ſchwer. Eichen-Speiſe- u. Herrenzimmer, aparte Küche, ſtatt M. 2800 g. ſof. Kaſſe für Mk. 2350. Off. u. E 3847Exp.*

Für Brautleute. *

Schlafzimmer Speiſezimmer, Herrenzimmer, moderne Küchen ſehr billig. Kuſſel, Lager Elbf., Obergrünewalderſtraße Nr. 12.

Gut erh. 2ſchl. Bettſt. m. Mtr. zu verk. Elbf., Aderſtr. 20. *

W. Kinderbett und runder Tiſch billig zu verkaufen. Eſſer, Elbf., Hermannſtraße Nr. 8.

Gebr. 1- und 2ſchl. Bettſt. mit u. ohne Matr., 1- und 2türig. Kldrſchr. 25 M., **Komm., Waſchkommode mit Marmor, Vertiko, Nachtskonſ., Tiſche, Spiegel mit Stufe, Bücherſchr., kompl.** echt **Nußb.-Schlafz., ſchwarz eichenes Wohnz., Nußb.-Büfett, Salonſchrank, Nippſchr., Sofa m. Umbau, Plüſchſofa, Küchenbüfett, Anrichte mit und ohne Aufſatz, Topfſchrank, weißer Tafelherd, Reſtaurationsherd, Füllöfen, Stühle, gr. und kl. Geldſchrank, 1-, 2- u. 4ſitzige Pulte, Schreibtiſch.** Möbelh. E., kl. Klotzbahn Nr. 12, hint. d. Rathauſe. 13756

Bettſt. m. Mtr., Topfſchr., Stühle 1.50 Küchent. E., Prinzenſt. 32, Schrein.*

Bettſt. m. M. 15, Kldrſchr. 23, Vert., Sofa 30, Anzüge 15, Auszieh-Sofa, Tiſche 15, Herde, Ofen 10, Spieg. i. j. Gr. b. E. Albrechtſtr. 4, Mb.-Hdlg. *

2 Kinderbetten, Roßhaar-Matr. und Kiſſen, Daunen-Oberbett

billig zu verkaufen. Alfred Strauß, Elberf., Kölnerſtr. 70.

W. Aufl. d. Hsh. 1 Klavierſch., 1 Bettſt. m. Mtz., 1 Nachtſ., 1 Waſcht. m. Mar., 6 Rohrſtühle z. verk. E., Hardtſtr. 36. Althändler verbeten. *

Sehr ſchöner, wenig gebr. Küchenbüfettſchrank b. zu verkauf. Elberfeld, Königſtraße 384, pt.*

* Kleiderſch., 1t., Bettſt. m. Matr., Schl. Pfeilerſp. m. Konſ., rund. Tiſch, Herren- u. Damen-Fahrrad bill. Elb., Gneiſenauſtr. 6.

2 ſch. Klſchr. 21 u. 26, Büf. 50, Vert. 35, w. Herd, Sofa. Möbellager E., Bachſtr. 54, 1. Et.*

Gr., 2t. Kleiderſchrank zu verk. Elberfeld, Berlinerſtraße 50a. *

Kleiderſchr., Klapp-, Büfettſchr., Vertikos, Küchen u. Schlafz., Sofa, Chaiſelong., Ofen zu v.* Elb., Johannisſtr. 30, M.-H.

1 Küchenſchr., 1 Tiſch, 2 Stühle, wen. gebr., billig zu verkaufen. Vogel, Elbf., Hofkamp 27/29. *

Verzbh. Schrank, Bett etc. zu verk. E., Hofaue 49, 2. Et.

Büfett, Mantelofen, Sofa, gr. Spiegel, Tiſch u. 2 Eisſchränke ſpottb. zu verk. Elbf., Schleswigerſtr. 29a, II., Möbelh. *

Gelegenheitskauf. Umſt. h. ſoll. ſof. 1 Vertiko, 1 Spieg., 1 Tiſch, 6 Stühle, 1 Bauernt., 1 Kronleuchter etc. etc., echt. Mahag., wie neu, ſpottbillig verk. werd. Elberf., Exerzierplatz 40, III. *

Bücherſchr., Vert., gr. Spieg., Teppich b. Möbelh. E. Karlſt. 52, I. *

Ganz neues prachtvolles *

beſſeres Sofa

ſof. kaun. bill. zu h. Sof.Werkſt. Elberf., Carnapſtr. 28, Tor.

Schlafzbl. Moquettegarn. Plüſch- u. Lederſofa, Chaiſelongue ſpb. Elberfeld, Albrechtſtraße 44. Polſterei. Telephon 3448. *

Gebr. Plüſchſofa * bill. E., Marienſtr. 20, Polſterei.

Faſt neues Sofa 18 Mark. — Elberfeld, Ottenbruchſtr. 20. *

Gebr. Plüſchſofa billigſt zu vf. Elbf., Steinbeck 106a, III. *

Plüſch- u. Lederſofa 25 M. ſof. E., Heubruch 10, I, [illegible] *

* **Pulte, Schreibt., Aktenſchr., Büch. u. amer., f. Schlafz., Küch., Tiſche u. Stühle** ſpottb. Elbf., **Schleswigerſtr. 29a, II. M.-H.**

Schreibtiſch, evtl. doppelſ., und Bücherſchrank, ſelbſt ang., billig zu verk. Barmen, Oberdörnerſtraße 28. n. Adlerbrücke. 14

Tr.-Spiegel m. Unterſ., gut erh. bill. E., Geſundheitſtr. 68, II. *

Gebrauchte b176

Oefen und Herde

billigſt zu verkaufen. Elberfeld, Mäuerchen 26, Laden.

Zwei gut erh. Oefen

b. E., kl. Bleichſtr. 4, 2. Et. *

Waſchöfen,

gebr., ſowie verſch. neue f. b. U.-B., Druckerſtr. 6A. 615b

*Tafelh. m. Keſſ., Füll- u. Mant.-Öf. gr. Heizof. E., Prinzenſt. 32, Schrein.

Tafelherd, gut erh., b. zu verk. Mangel für Wäſche. Barmen, Brögelerſtraße Nr. 8. *

Mehrere gebr. t1313

Dauerbrandöfen

bill. E., Neuſtr. 8, Hinterhaus.

Großer Dauerbrenner, für Geſchäftsräume geeignet, billig zu verk. E., Charlottenſtr. 73, I. *

Petroleumheizofen billig zu vk. Elberf., Bachſtr. 23, Laden. *

Majolika-Gaskamin,

gut erhalten, billig zu vk. Elbf., Guſtavſtraße 19. t1322

Großer, prachtvoller *

Kriſtall-Kronleuchter

f. Elektr. umzugsh. z. Hälfte d. Wertes abzug., jetzt 140 Mark. Näheres in der Exped. f254 *

Drei-Speiſezimmerkrone,

neu, zur Hälfte d. bish. Preiſes abzug. E., Mäuerchen 6. 13785

Gut erh. Badewanne mit Gas-Ofen ſowie 1 Dauerbrandofen umzugshalber preiswert zu vk. Elberf., Auguſtaſtr. 94, part. *

*Umzugsh. gebr. Badewanne u. Ofen b. E., Feldſtr. 13, II, l.

Diverses

W. Anſch. e. Autos ſof. billig zu verk.: 1 faſt ganz neu. Halbverd., 1 hocheleg. Sandſchneid., 2 6jähr. Pferde (Doppelponys), 1 Möbelw. m. Dach u. Segelt.-Gard., Pferdegeſch. uſw. Off. u. B 619 Exp. B., Neuerweg 41.†

* **Schön. dick. Wintermantel u. Bluſe** bill. E., Hellerſtr. 10, p.*

3 Ueberzieher billig zu verk. * **Elberfeld,** Kipdorf 26, 2. Etg.

Frühjahrspaletot †

m. Seide, f. mittl. Figur, billig zu vf. B., Weſtkotterſtr. 12, III.

Leicht angeſchm. Damenhemden, Damaſtbezüge, Frühlingsw. bill. B. Neu, E., Friedrichſt. 24. 13772

Schreibwaren, Schulartikel und **Einricht. f. ein. Reklameartikel** zu jed. annehmb. Pr. zu verk. Off. unt. E 2908 an die Exp. *

Tapeten!!! immer noch große Poſt. ſpottbillig. Müller, Elbf., Hofkamp Nr. 30. *

Größerer Poſten b638

20|2 Zwirn ſowie 20|1 Water

zweifach gewiſt, geg. ſofortige Kaſſe preiswert abzugeben. Off. u. E 2229 an die Exp. ds. Bl.

Chemiſch. Laboratorium f. Schül. zu vf. E., Steinbeck 105a, III.*

Reichsadreßbuch für Induſtrie, Gewerbe und Handel, 1912, **Reichs-Tel.** 1912 billig zu verk. Barmen, Sedanſtraße 47, pt. †

Erlen-, Kirſchbaum-, Eſchen-, Weiß-Buchen- u. Eichenſtämme zu verkaufen. H. Römer, Dörnen bei Dornap. *

Schiebetür, 2,90×2,60 h., Fenſter, 0,9×1,9, zu verkaufen. E., Bankſtraße 10, Neubau. *

Rehgehörne

deutſche, zu verkaufen. Bohm, Solingerſtr. 22. Meinhardt. *

Gut erhaltene 3660a

Haustelephon-Anlage

mit neuen Apparaten wegen Einführung des Reichstelephons zu verkaufen. Näh. Barmen, Südſtraße Nr. 13.

Selten günſtiges Angebot.

Umſtände halber verkaufe einen großen Poſten Zigarren erſtkl. Ware mille- und kiſtenweiſe zu und unter Einkaufspreis. Off. unter E 3619 an die Exped. *

Touſſaint-Langenſcheidts *

franzöſiſche Lehrbriefe,

komplett, vorzüglicher Selbſtunterricht, billig abzugeben. Gefl. Zuſchr. u. E 3984 an die Exp.

Achtung f. Hotels, Cafés, Reſtaurants ꝛc.

Wegen Lagerüberfüllung gebe Ia Fußboden-Wachsöl, vorzügl. Qualität, in größeren Poſten zu ganz konkurrenzlos bill. Preiſen ab. Gefl. Off. unt. E 2245 an die Exp. ds. Bl. g26

Tiere

6jähriger 3660a

Rotſchimmel

von ſchöner Figur, mit viel Blut, ausgezeichnet zugeritten u. vorzüglich unter Herr oder Dame gehend, preiswürdig abzug. Barmen, Berlinerſtraße 71.

Einige ſchöne t1319

Arbeitspferde

ſtehen zum Verkauf. **Elberfeld,** Wilhelmſtraße Nr. 22.

Ein Geſpann

flott. **Ponys,** auch einzeln, **billig.** C. Wolf, Schwelm, **Neumarkt 5.**

Wagenpferd,

br. Wallach, 6 J., 165 cm **hoch,** fromm u. zuverl., flotter **Gänger,** geht ein- u. zweiſpännig, Umſt. halb. billig zu vf. **Haan,** Elſcheiderſtraße 25. f56

Doppelpony

zu verk., eventl. mit **Wagen.** Ernſt Kotthaus, Grünental **bei** Dahlhauſen (Wupper). f109

Pflaſtermüdes Pferd, ſchwer, b. zu verk., daſ. auch gr. **Füllofen** zu verk. Math. Hauen, **Barm.,** Oberdörnen Nr. 51. †

Schön. br. Wallach, 6jähr., 1,85 hoch, etw. pflaſterm., an **Landwirt** zu vk. od. auf alt. kl. **Pferd** zu verk. Näh. in d. **Exp.** f496*

Wegen vollſt. **Aufgabe** d. **Geſchäfts** verkaufe ich *
8 ſchwere, zugf. Arbeitspferde m. kompl. Geſchirr ſow. Schutt-, Kohlen- u. Koksfarren, Kipp-, Roll- u. Plattwagen. Fergen, Elberfeld, Feldſtraße Nr. 26.

Freitag, 21. Febr., ſtelle eine **große** Auswahl **tragender** und **melker**

Kühe

zum Verkauf ein. t1308

Feodor Simſon, Elberfeld, Wieſenſtraße.

Kriegshund,

6 Monate, **glatth., zu verkauf.** Elberfeld, Höchſten Nr. 52. *

2 d. Schäferhunde, m all. Teil. **korr.,** anzg. bill. E., Luiſenſtr. **104.** *

+Selt. ſchön. iriſch. Setterhund, 1 J. alt, Rüde, w. **Raummang.** zu v. Barm.-R., **Kleineſtr. 2.**

Ein abgerichteter b640

Dobermann

1½ Jahr alt, Rüde, umſth. **bill.** zu verk. Schichtmeiſter **Simon,** O.-Sprockhövel.

Junge Zwerg-Rehpinſcher

mit Ia Stammbaum, wunderſchöne, erſtklaſſ. Tiere (ſtubenr.) zu verk. Elberfeld, Diſtelbeckerſtraße 1d. Telephon 3263. *

Wachſamer Kriegshund

in gute Hände zu geben. Carl Treide, Remſcheid-Haſten, Büchel Nr. 19a. f206

2 Doberm.-Hünd., 5 Mon. **alt,** billig, Elbf., Neviandtſtr. **66.** *

Junge Dobermann-Hündin z. v. Stammbaum vielmals **präm.** * Elberfeld, Hombüchel **44a.**

Foxterrier, Rüde, **mit prima** Stammb. Elbf., **Heinrichſtr. 11.***

Sägemehl

laufend abzugeben. Barmen, Münzstraße 41/49. 3638.

Selt. Angebot in Gummiabſätzen.

Gummiwarenfabrik wünſcht einen Poſten Sekunda-Ware mit kleinen Schönheitsfehlern geſchloſſen oder in größeren Poſten baldigſt abzuſtoßen. Preiſe ſind äußerſt vorteilhaft geſtellt. Reflektanten wollen ſich melden unter D. B. 203 an **Rudolf Moſſe, Elberfeld.** a7

Saison 1913.

Meine neuen Collektionen bringen aparte Tapeten-Neuheiten in überraschender Fülle. Die eigenartigen Wandteilungen sind das Entzücken eines jeden Kenners. Meine Laden-Preise sind wesentlich ca. 30 % massiger wie die üblichen Musterkartenpreise.

Ausser Cartell

G. Heinz v. Moock

Elberfeld Kaiserstr. 37. Telephon 992.
Firma genau beachten

Neue Filiale: Elberfeld, Karlstrasse Nr. 52, Höchsten- und Karlstrassen-Ecke.

Total-Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Geschäftes.

Zur Vorbereitung bleibt mein Geschäft
Donnerstag den **20.** und
Freitag den **21.** Februar
geschlossen!

Beginn des Ausverkaufs Samstag, 8 Uhr.

Hermann Meyer in Interims-Geschäftsräumen der Firma **Gerson & Co.**
Elberfeld **Wall 38.**

Nr. 44 Freitag, den 21. Februar 1913 27. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land“

Elberfeld
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiſerſtraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernſprecher für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

Bezugspreis: Durch unſere Boten monatlich 60 Pfg. frei ins Haus; durch die Poſt bezogen vierteljährlich Mk. 1.80 exkl. Beſtellgeld (42 Pfg.) — Erſcheint an allen Wochentagen, nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7geſpaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Barmen
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernſprecher 714.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: K. Girardet, Burgſtraße 7.
Elberfeld-Mitte: A. Heine, Düppelerſtraße 1.
Elberfeld-Neuſtadt: Emil Kühnerweg, Marienſtraße 1.
Elberfeld-Südſtadt: Ludwig Depdolla, Kleeblatt 1a.
Unter-Barmen: W. E. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: R. Kuntze, Berlinerſtraße 52.
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Weſtkotterſtraße 7.

Langenberg-Langerfeld-Leichlingen-Lennep-Lüttringhauſen-Mettmann-
-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Wo kaufe ich am vorteilhafteſten

Tapeten?

Das Angebot dieser Ia. Goldtapete zu

25 Pfg. per Rolle

beweist, daß dies nur sein kann bei

Wwe. Ew. Wenzel

Barmen-Rittershausen
nur Berlinerstrasse 112.
Telefon 1140 Telefon 1140

☞ Ich unterhalte keine Filialen. ☜

Große Auswahl! Muster auf Wunsch gratis und franko!
Rote Sternmarken!

Wachstuche, Tischlinoleum, Läuferstoffe,
Fußbodenlackfarben, über Nacht trocknend, Lincrusta etc.

läufe folgen zu laſſen. Denn daran kann kaum noch ein Zweifel ſein, daß die engliſche Admiralität Einblick in die Konſtruktionsgeheimniſſe der deutſchen Unterſeeboote gewonnen hat, deren Überlegenheit über die britiſchen Fahrzeuge als feſtſtehend anzuſehen war und für deren Bau vom Reichstag im letzten Etatsjahr eine ſtattliche Anzahl von Millionen bewilligt worden iſt. Wenige Zeilen der Danziger Werftinſtanz für Perſonalien an die Hochſchule, bei der der fragwürdige Herr Seegel angeblich diplomiert und promoviert war, hätten genügt, die Fälſchung an den Tag zu bringen und das Vaterland vor Schaden zu bewahren. Unſere Bureaukratie ſcheint mit Vorliebe da umſtändlich zu ſein, wo ſie es ſich gut und gern ſparen könnte. Von „kaufmänniſchem Geiſt“ in der Werftverwaltung merkt man in dieſem Fall herzlich wenig.

Die Botſchaft des Präſidenten Poincaré.

Die geſtern nachmittag in der Kammer verleſene Botſchaft des franzöſiſchen Präſidenten ſtellt feſt, daß der Übergang der präſidialen Gewalt ſich in friedlicher, geregelter Weiſe vollzogen habe. Er

Parteien angehörenden Anhängern des Verhältniswahlſyſtems mit demonſtrativem Beifall begrüßt. Im Senat wurde dieſe Stelle auf den Bänken der Linken mit Widerſpruch aufgenommen.

Petersburg, 20. Febr. (Tel.) Auf das Glückwunſchtelegramm des Zaren ſandte Präſident Poincaré folgende Antwort: Die Gefühle, welche Ew. Majeſtät mir von neuem auszudrücken geruhten, rühren mich tief. Ich drücke Ihnen dafür meinen aufrichtigen Dank aus und verſichere Ihnen, daß ich nach wie vor feſt dem Bündnis anhänge, welches Rußland und Frankreich vereint, und daß all mein Streben dahin gehen wird, dieſes Bündnis aufrecht zu erhalten und enger zu geſtalten, zum immer größeren Wohl der beiden Länder. Ich bitte Ew. Majeſtät, der Kaiſerin meine ehrfurchtsvollſten Huldigungen zu übermitteln, und ſelbſt meine beſten Wünſche entgegenzunehmen für Eure Majeſtät und das Gedeihen Rußlands.

Auszeichnung für Poincaré.

Der Zar verlieh, um von neuem die freundſchaftliche Geſinnung für Frankreich und ſeine perſönliche Zuneigung für den Präſidenten Poincaré auszudrücken, dem Präſidenten den St. Andreasorden.

amm.)

Die Ernennung Delcaſſés zum Botſchafter in Petersburg im jetzigen Augenblick iſt hier mit gemiſchten Gefühlen aufgenommen worden, trotzdem Delcaſſé als einer der Begründer der Entente cordiale gilt, da befürchtet wird, daß aus dieſer Ernennung Schwierigkeiten entſtehen könnten. Man glaubt, daß Deutſchland die Ernennung Delcaſſés im jetzigen Augenblick als eine Provokation betrachten könne und daß es gezwungen ſein würde, ſeine bisherige vermittelnde Tätigkeit zwiſchen Öſterreich und Rußland aufzugeben. Die meiſten Zeitungen kommentieren die Ernennung nur kurz, aber ſelbſt aus den längeren Ausführungen der „Times“ iſt ein gewiſſes Bedauern über dieſe Ernennung herauszuleſen. Man glaubt hier auch, daß Delcaſſé auf Umwegen über Petersburg wieder in das Auswärtige Amt in Paris einziehen könnte. Seine Ernennung wird auch mit dem Bau der ruſſiſchen Flotte in Zuſammenhang gebracht.

Paris, 21. Febr. (Spezialtelegramm.) Das Land hat dem neuernannten Petersburger Botſchafter Delcaſſé nicht vergeſſen, daß er es war, der den Plan einer Einkreiſungspolitik Deutſchlands erſonnen hatte und zur Ausführung bringen wollte. Noch ſtehen die Ereigniſſe des Jahres 1905, die den Sturz Delcaſſés, des damaligen Miniſters des Auswärtigen im Kabinett Rouvier, herbeiführten, in aller Erinnerung. Der unſtillbare Ehrgeiz dieſes Mannes kennzeichnete ſich darin, daß er in dem damaligen Miniſterrat, der ſeine Demiſſion beſchloß, in Zornestränen ausbrach. Delcaſſé ließ ſich aber nicht unterkriegen. Die ſchwere Niederlage, die ſein Intrigieren gegen Deutſchland davontrug, iſt aber keineswegs vergeſſen. Ebenſo bleibt allen Politikern gegenwärtig, daß Delcaſſé im Jahre 1905 zum Krieg drängte, obwohl er wiſſen mußte, daß ſich die Streitkräfte Frankreichs in einem kläglichen Zuſtande befanden. Dieſen Leichtſinn hat man niemals entſchuldigt, und trotz der Sympathie für Poincaré ließen es einige Blätter nicht außer acht, an den damaligen Streit zu erinnern. Die merkwürdige Fähigkeit Delcaſſés liegt darin, mit großen Worten zu prunken. Das hat er getan, als er im Auswärtigen Amte arbeitete und als er in das Marineminiſterium kam. Es verging faſt kein Tag, wo er nicht eine neue Verordnung, eine neue Erklärung oder eine ſoziale Reform herausgab. Delcaſſé ſprach immer mehr als er handelte. Sein eigentliches Werk iſt die Konzentrierung der geſamten franzöſiſchen Flotte im Mittelmeer, und heute will man davon nichts mehr wiſſen. Das ruſſiſch-franzöſiſche Marineabkommen, deſſen Ausgeſtaltung ein Gedanke Poincarés war, wird nun Delcaſſé Gelegenheit geben, in Petersburg für die praktiſche Betätigung des Bündniſſes einzutreten. Die Reorganiſation der ruſſiſchen Flotte iſt für Frankreich gerade jetzt von großer Wichtigkeit, weil man einen Teil der Erwiderung auf die deutſchen Rüſtungen auf Rußland abwälzen möchte. Der im Vorjahre in Paris ausgearbeitete Plan wurde noch nicht in Angriff genommen, weil der bisherige Botſchafter in Petersburg, Louis, ſehr kühle Beziehungen zum Hofe und zu den Miniſtern hatte und weil andererſeits einige offizielle Fragen noch unerledigt geblieben ſind. Daß Frankreich für die Wiederherſtellung der ruſſiſchen Flotte neue Anleihen bewilligen wird, ſteht außer Zweifel. Herr Delcaſſé hat alſo darauf zu achten, daß das franzöſiſche Geld auch der franzöſiſchen Induſtrie zunutze kommt. Delcaſſé wird es auch in Petersburg nicht unterlaſſen, von ſich ſelber reden zu machen, und man wird von ihm hören, wenn eine Dreibundmacht in Petersburg verſuchen ſollte, über den Kopf Frankreichs hin zu verhandeln. Es wird auch bekannt, daß Delcaſſé auf gewiſſe Abänderungen des ruſſiſchen Mobiliſierungsplanes hinwirken will. Die Furcht, daß Rußlands Armee nicht genügende Stoßkraft entwickeln könne, beherrſcht die hieſigen militäriſchen Kreiſe. Ein Erfolg Delcaſſés auf dieſem Gebiete käme einer weiteren Maßnahme gegen die deutſche Taktik gleich. In politiſchen Kreiſen iſt man ſich über den Zweck der Miſſion Delcaſſés wohl im klaren, fragt aber, ob darin nicht eine Herausforderung an Deutſchland liege. Die Freunde Delcaſſés erwidern darauf, daß Delcaſſé zwar am ruſſiſchen Hofe ſehr beliebt ſei, aber auch Kaiſer Wilhelm den wahren Charakter Delcaſſés kenne und ſeine Wahl in Berlin nicht angenehm auffallen dürfe. Man iſt ſich darüber einig, daß die Entſendung Delcaſſés auf das Drängen Poincarés hin geſchah. Mit Recht ſchreibt der Sozialiſtenführer Jaures in ſeinem Blatte: Wenn Delcaſſé irgendein Manöver in Petersburg anzettelt, ſo wird die Verantwortung auf Poincaré fallen.

Die neuen Friedensverhandlungen.

London, 21. Febr. (Spezialtelegramm.) Hakki Paſcha iſt, allen Erwartungen zum Trotz, geſtern früh von Sir Edward Grey empfangen worden. Es ſoll ihm eine wichtige Inſtruktion von Konſtantinopel zugegangen ſein, deren Inhalt er ſofort Sir Edward Grey mitteilte. Man ſagt hier, daß die Türken jetzt gewillt ſeien, Adrianopel an Bulgarien abzutreten, falls die Mächte der Türkei finanzielle Hilfe gewähren und falls der Türkei verſprochen wird, daß ſie diejenigen Inſeln im Aegäiſchen Meere, die zum anatoliſchen Reiche gehören, behalten dürfe.

Nach dem „Daily Telegraph“ hat das den beiden Kriegsparteien vorzulegende Friedensprogramm der Mächte folgenden Inhalt: 1. Adrianopel wird an Bulgarien abgetreten. Die türkiſche Grenzlinie läuft ſüdlich der Stadt. 2. Die ägäiſchen Inſeln in der unmittelbaren Nachbarſchaft der kleinaſiatiſchen Küſte verbleiben der Türkei. Der Reſt des Archipels wird an Griechenland abgetreten. 3. Die Türkei erhält völlige wirtſchaftliche Freiheit bezüglich der Zolltarife. 4. Die Verbündeten

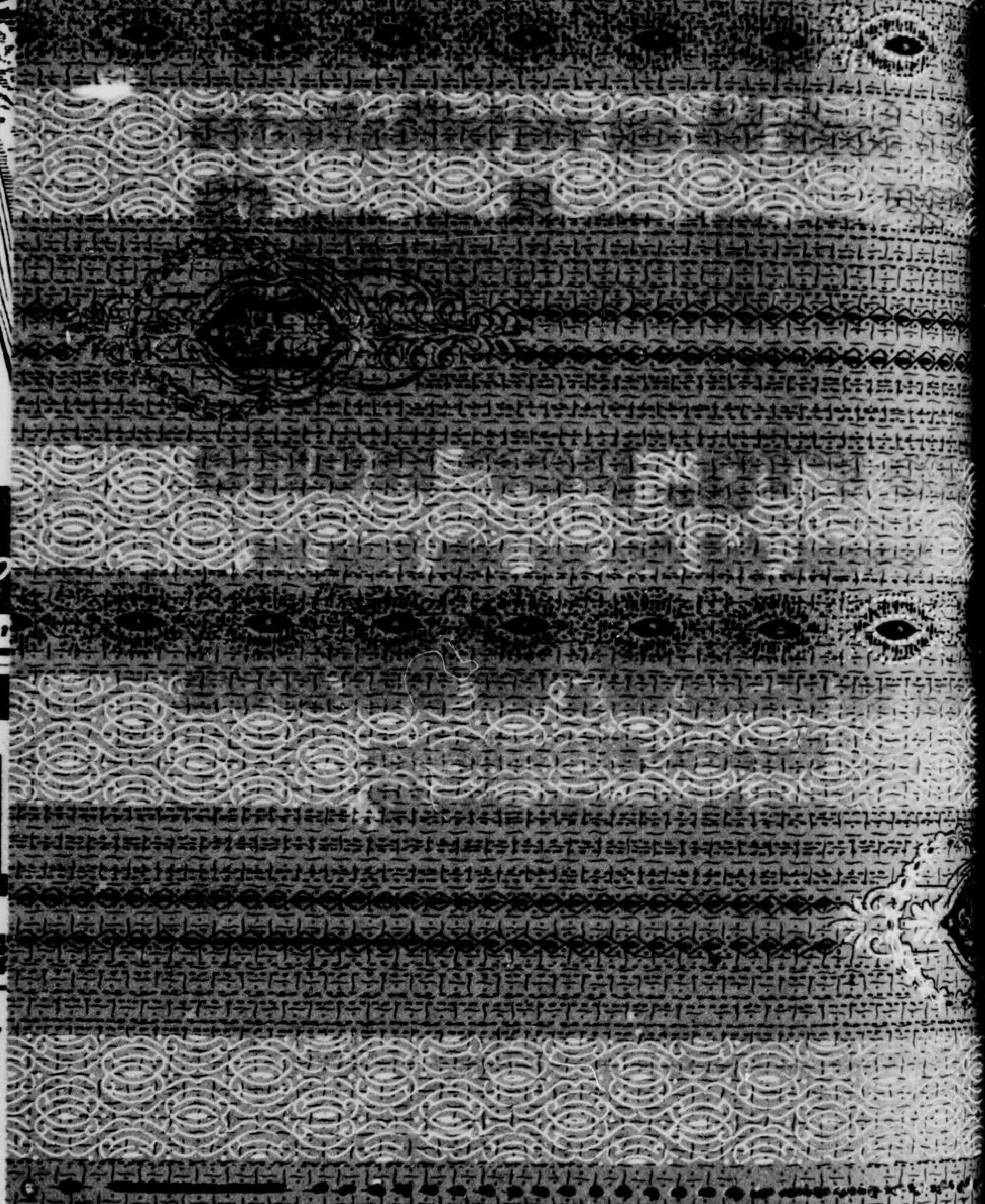
Saison 1913.

Meine neuen Collektionen bringen aparte Tapeten-Neuheiten in überraschender Fülle.

Die eigenartigen Wandteilungen sind das Entzücken eines jeden Kenners.

Meine Laden-Preise sind wesentlich ca. 30% massiger, wie die üblichen Musterkartenpreise.

Ausse



G. Heinz

Neue Filiale: Elber

Total

wegen vollstä

[illegible] den [illegible]

geschlossen!

Beginn des Ausverkaufs Samstag, 8 Uhr.

Hermann Meyer

im bisherigen Geschäftshause der Firma
Gerson & Co.

Elberfeld Wall 28.